Nr. 271. — 22. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Sonnabend 19. November 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallischen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrigstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11/2—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/3—4 Uhr.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliches Redakteure: Oberlehrer Konrad Hahn (politik u. Feuilleton), Albert Hering (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Kotzde (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrigstr.) Treppe B, Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 313 u. 433, Redaktion 1215

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Die bayrische Regierung hat die wöchentliche Einfuhr von 2870 Stück Schlachtrindern und Schlachtschweinen aus Frankreich nach bayrischen Schlachthöfen gestattet. Auch die sächsische Regierung erwägt Maßnahmen zur Linderung der Fleischnot.

Dem Gesetz gegen die Mißstände im Heilgewerbe, das sog. Kurpfuschergesetz, wurde gestern vom Bundesrat zugestimmt.

Das englische Oberhaus hat gestern Lord Roseberys Reformvorschläge einstimmig angenommen.

In der Sächsischen Schweiz ist ein Tourist aus Dresden vom Jungfernfelsen im Schrammsteingebiet abgestürzt. Er wurde lebensgefährlich verletzt in ein Krankenhaus in Schandau gebracht.

Nach Unterschlagung von 20 000 Mark ist in Heilbronn ein 16jähriger Kaufmannslehrling flüchtig geworden. Es wird vermutet, daß er sich nach Berlin gewandt hat.

In Denver ist der Aviatiker Ralph Johnstone, der den Welthöhenrekord aufgestellt hat, aus 800 Fuß Höhe zur Erde abgestürzt. Er war sofort tot.

Volk und Religion.

Der Kaiser ist vor einigen Tagen in dem Benediktinerkloster zu Beuron gewesen und hat dort an den Erzabt des Klosters eine Ansprache gehalten, die viel bemerkt worden ist, obwohl der Kaiser darin nur Gedanken zum Ausdrck gebracht hat, die er schon wiederholt geäußert hat. Vor Jahren schon hat der Kaiser, als er die Provinz Posen besuchte, den Wunsch geäußert, daß dem Volke die Religion erhalten bleiben möge und den Salon des Herrn v. Tiedemann-Seeheim, des Vorsitzenden des Deutschen Ostmarkenvereins, ziert ein Bildnis des Kaisers mit der eigenhändigen Unterschrift des Monarchen: „Meinem Volke soll die Religion erhalten bleiben!" Denselben Gedanken hat der Kaiser auch jetzt wieder in Beuron ausgesprochen, wenn er zu dem Erzabte sagte: „Was ich von Ihnen erwarte, ist, daß Sie in den Bahnen Ihrer Vorfahren weiterarbeiten und mich unterstützen in meinen Bestrebungen, dem Volke die Religion zu erhalten." Daran knüpfte der Kaiser dann weiter Betrachtungen über die geistigen Strömungen des zwanzigsten Jahrhunderts, die das Volk der Kirche immer mehr entfremdeten, und die mit aller Energie bekämpft werden müßten. Der Kaiser geht bei diesen Worten von der sicherlich irrigen Voraussetzung aus, daß sich im deutschen Volke eine immer mehr um sich greifende Irreligiosität Bahn breche. Das kann nicht stimmen. Das deutsche Volk ist nicht irreligiös. Allerdings machen sich Bestrebungen geltend, die von kirchlicher Intoleranz und Engherzigkeit nichts wissen wollen. Es ist richtig, eine Entkirchlichung des Volkes hat in der letzten Zeit stattgefunden. Das zeigen die mannigfachen Austritte aus der Landeskirche; aber die Bewegung richtet sich nicht gegen die Religion an sich, sondern dagegen, wie die berufenen Vertreter und Verkünder der Religion, die kirchlichen Organe ihr Amt wahrnehmen. In weiten Kreisen des Volkes herrscht eben die Ueberzeugung, daß heutzutage Kirche und Religion nicht mehr eins sind, sondern daß von den kirchlichen Verwaltungsbehörden oft Maßregeln getroffen werden, die mit dem Grundgedanken des reinen Christentums, wie sie sein Begründer lehrte, in schroffem Widerspruch stehen. Bei der katholischen Kirche ist es die Verquickung von Politik und Religion, die sowohl von den Dienern der Kirche, als von politischen Parteien geübt wird. Jeder wahrhaft religiöse Mensch muß es als eine Herabwürdigung der Religion empfinden, wenn sie zu politischen Zwecken gemißbraucht wird. In der protestantischen Kirche ist es vor allem der nie endende erbitterte Streit zwischen Positiven und Liberalen, der viel von jedem kirchlichen Leben fernhält. Und es sind nicht einmal die schlechtesten Elemente, die dadurch der Kirche entfremdet werden. Wer soll sich denn noch an dem kirchlichen Leben beteiligen, wenn er dadurch, anstatt die Erbauung der Seele zu finden, die er sucht, in Streitigkeiten zweier Richtungen hineingezogen wird, die leider nur zu oft den Rahmen des Sachlichen verlassen und auf das Gebiet des rein Persönlichen übergreifen?

Darin hat der Kaiser allerdings recht: die Religion ist etwas, was im Volksleben von größter Bedeutung ist. Aber man erhält dem Volke die Religion nicht durch schöne Reden, sondern dadurch, daß man offenbare Mißstände auf kirchlichem Gebiet beseitigt. Vor allem muß der Gewissenszwang aufhören. Das Wort des großen Friedrich, des größten der Vorfahren unseres Kaisers: „Mag jeder nach seiner Façon selig werden" ist nicht ein bloßes Bonmot, sondern ist der großen Menschenkenntnis des Königs entsprungen, der sehr wohl wußte, daß sich geistige Strömungen nicht durch ein Machtwort des Herrschers oder durch Gesetze eindämmen lassen. Der menschliche Geist, das göttliche in der sterblichen Kreatur, kennt keine Schranken und jeder Gewissenszwang, der ausgeübt wird, erreicht das Gegenteil von dem erstrebten Zweck. Und gerade der christlichen Religion als einer Religion der Duldung sollte jeder Zwang fremd sein; denn er widerspricht ihrem innersten Wesen. Je duldsamer die Kirche ist und je mehr sie sich wieder zu der reinen Lehre zurückfindet, desto größer wird auch die Schar derer sein, die wieder zur Kirche zurückkehren, der sie jetzt entfremdet sind. Und es gibt so viel auf kirchlichem Gebiete zu bessern. Es sei nur an die leidigen Friedhofsstreitigkeiten erinnert, an die Unduldsamkeit mancher Geistlichen gegenüber den Unglücklichen, die die Verzweiflung dazu getrieben hat, Hand an sich zu legen, eine Unduldsamkeit, die in erster Linie die unschuldigen Anverwandten trifft, die durch den Verlust des Angehörigen ohnehin schon schwer genug heimgesucht sind. Auch die Haltung mancher Geistlichen gegenüber der Feuerbestattung, die durch die christliche Lehre nirgends verboten ist, wird im Volke vielfach nicht verstanden und trägt dazu bei, immer mehr im Grunde ihres Herzens durchaus religiöse Menschen der Kirche zu entfremden. Daß unser Volk durchaus nicht irreligiös ist, beweist die Tatsache der Sektenbildung, aus der vielmehr ein starkes religiöses Bedürfnis spricht. Sache der Kirche wird es sein, sich diese wertvollen Elemente zu erhalten. Das ist aber nur möglich durch Reformen.

*

Kaiser und Klerus.

Die Rede des Kaisers hat besonders in Süddeutschland, großes und erklärliches Aufsehen erregt. In einer gestern in Mannheim abgehaltenen Volksversammlung sprach sich der Abgeordnete Konrad Haußmann nach der F. Ztg. darüber wie folgt aus:

„Wenn Kaiser Wilhelm die Rede, die er im Kloster Beuron hielt, auf der Wartburg gehalten hätte, so hätte man den Charakter allgemeiner Sentenzen darin erblickt. Zu einem Abt, in einem Kloster vom deutschen Kaiser gesprochen, daß sich Kirche und Fürsten gegenseitig stützen sollen, in diesen schwierigen Zeiten, wo das Jahrhundert neue Gedanken ausgelöst hat — in diesem Zusammenhang, an diesem Orte bedeutet sie hoch für Deutschland eine überaus starke Ueberraschung. Hat der deutsche Kaiser den Schutz der Gewalten, die sich in Klöstern verkörpern, nötig? Ist es richtig, sich so auszusprechen, daß der „Badische Beobachter" in Karlsruhe ein Extrablatt drucken ließ, daß sich der Kaiser in den Schutz der Klöster gestellt habe, Thron und Altar und zwar den römischen Altar für zusammengehörig erklärt habe? Da kann man nicht anders als fragen: War der verantwortliche Staatsmann, war Bethmann Hollweg, damit einverstanden, daß diese Kundgebung in einem Kloster vom deutschen Kaiser erfolgte? Auch König Manuel glaubte bei den Klöstern den sichersten Hort zu finden und er hat sich geirrt."

Die Krise in England.

Die politische Lage ist bisher noch ungeklärt. Wenn es auch sehr wahrscheinlich ist, daß es zur Auflösung des Parlamentes kommen wird, so ist dies doch noch nicht absolut sichere. Im Oberhause scheint jedenfalls der Gedanke an Neuwahlen nicht gerade hoffnungsvolle Gefühle zu erwecken und es wird dort versucht, dieser Eventualität womöglich zu entgehen. Die Roseberysche Reform ist deshalb von den Lords gestern einstimmig angenommen worden. Es wird über die Verhandlungen berichtet:

London, 17. November

Lord Rosebery eröffnete die Diskussion über seine Resolutionen zur Reform des Oberhauses. Die einleitenden Resolutionen, die sich über das Wünschenswerte der Reform und die Grundlinien aussprechen, auf denen die Reform vor sich gehen sollte, sind bereits früher in diesem Jahre zur Annahme gelangt. Die jetzt von Rosebery beantragte Resolution erklärt, das Oberhaus solle aus folgenden Lords des Parlamentes bestehen, erstens, die von allen erblichen Peers aus ihrer Mitte gewählt und die durch Ernennung seitens der Krone bestimmt seien, zweitens, die kraft ihrer Aemter im Oberhause säßen, drittens, die aus außerhalb des Hauses stehenden Persönlichkeiten gewählt seien. Lord Rosebery befürwortete dringend die Annahme der Resolution. Die zur Verfügung stehende Zeit sei kurz und das Oberhaus werde vielleicht keine andere Gelegenheit erhalten, diese oder irgend eine andere Resolutionen zu diskutieren, die die Zukunft des Oberhauses betreffe. Die Resolution bringe die Bereitwilligkeit des Oberhauses zum Ausdruck, an der Lösung der Aufgabe seiner eigenen Reform mitzuarbeiten und jede Regierung zu unterstützen, die einen Reformplan auf dieser Grundlage vorbringen sollte. Auf solchen Prinzipien könne das Oberhaus reformiert, das große konstitutionelle Problem gelöst und die alte Konstitution erhalten werden ohne die Erschütterungen, die mit einer Reform verbunden seien, welche durch fortgesetzte neue allgemeine Wahlen durchgeführt werde. Es sei keine Wahl möglich zwischen einer Reform des Oberhauses und der Tyrannei einer einzelnen Kammer. Lord Curzon und Lord Selborne unterstützten angelegentlichst die Resolution Roseberys. Lord Selborne legte Nachdruck auf den bona fides-Charakter der Reformen, die von der Opposition ins Auge gefaßt würden. Wenn die Regierung bei den allgemeinen Wahlen siegen und dann den Veto-Vorschlägen durch Gesetzgebung Wirksamkeit verleihen sollte, würden die Unionisten die Entscheidung nicht als eine endgültige ansehen. Es würde das nicht das Ende, sondern den Beginn eines langen erbitterten Kampfes bedeuten. Die Resolution Roseberys wurde schließlich einstimmig angenommen.

Die Moabiter Straßenkrawalle vor Gericht.

sh. **Berlin**, 17. November 1910.

Zur heutigen Sitzung sind eine Reihe von Beweisstücken herbeigeschafft und vor den Richtertisch niedergelegt worden, die auf den Krawall Bezug haben. Man sieht eine Anzahl eingebeulter und eingeschlagener Schutzmannshelme, zerrissene Jacken, Steine und andere Wurfgeschosse. Es wird in der Vernehmung der Angeklagten fortgefahren. Die Angeklagte Frau Satzler soll den Schutzleuten „Blutbunde" zugerufen haben. Sie bestreitet das entschieden und behauptet, stets in ihrer Wohnung und gar nicht auf der Straße gewesen zu sein. Die Anzeige rühre von Handlangern her, die das aus Rache getan hätten. Sie habe gesehen, daß namentlich Kriminalbeamte auf die Leute

mit Knüppeln eingeschlagen

hätten. In der Wiclefstraße, in der sie wohne, sei überhaupt kein Menschenandrang gewesen, dort standen nur Leute, die sich seit Jahren vor die Tür zu stellen pflegten, um frische Luft zu schnappen. Die Polizeibeamten seien wie die wilden Tiere auf die Leute losgegangen. Der Angeklagte Schreiber Wandt behauptet, daß in der Oldenburgerstraße sich nur 8 Personen befanden, von einer Menschenansammlung war also keine Rede. Er habe den Untersuchungsrichter bereits darauf hingewiesen, daß in der Anklage stehe: Eine Menschenmenge. Auf Befragen durch den Vorsitzenden gibt der Angeklagte zu, daß in der Wiclefstraße aus dem Publikum heraus 5 Schüsse seitens der Menschenmenge fielen und daß dann erst einige Sekunden später die Schutzleute wieder schossen. Der Angeklagte Monteur Albrecht schildert in unverfälscht bayrischem Dialekt, daß er an dem betreffenden Tage etwas über den Durst getrunken hatte. Er habe auch die Schutzleute nicht „blaue Hunde" geschimpft. Möglich sei, daß er in seiner Trunkenheit

ein Lied vom blauen Himmel

gesungen habe. Er sei auch gar nicht in einer Menge gewesen, sondern ganz allein auf der Straße, wie er auch allein gekneipt habe. Der Angeklagte bekundet weiter, er sei nicht Sozialdemokrat und kümmere sich nicht um Politik; er gehöre zu der sogenannten gelben Partei, die darauf Wert lege, in Gemeinschaft mit den Arbeitgebern zu arbeiten. Der Barbier Eisenreich gibt an, daß er Mormone sei. Er habe den Ausdruck „Haut ihn" gebraucht, wisse aber nicht, wer damit gemeint gewesen sei. Wenn er gewußt hätte, daß das Publikum gegen die Polizei vorgehen wolle, würde er nicht mitgemacht haben. Bei dem Angeklagten Glasmaler Wendt ist ein geladener Revolver gefunden worden und ebenso eine Steinschleuder. Der Angeklagte behauptet, daß in dem Revolver nur eine Patrone drin war, die bereits der Verkäufer hineingetan hätte, um ihm den Lauf zu zeigen. Die Steinschleuder hatte gar nichts zu bedeuten. Angeklagter Kunstmaler Weidemann, dessen Vater Kriminalbeamter ist, will mit den Unruhen nichts zu tun gehabt haben. Er habe mit einigen Kollegen gekneipt und sei dann auf der Straße festgenommen und auf die Wache gebracht worden. Dort habe ihn die Polizei sehr unsanft behandelt. Als er später hörte, daß man ihm Beamtenbeleidigung zum Vorwurf mache, sei er nochmals aufs Revier gegangen, um sich bei den Beamten zu entschuldigen. Er sei aber trotzdem nach dem Polizeipräsidium gebracht und dort

mit Pennbrüdern unter eine gemeinsame Brause

gesteckt worden. Auf Befragen bekundet der Angeklagte noch, daß er nur 2 zerschlagene Scheiben eines Warenhauses gesehen habe, von einem geplünderten Warenhaus könne gar keine Rede sein. Nach der Mittagspause erklären sich noch einige Angeklagte kurz zu ihren schon gemachten Auslagen. Der Staatsanwalt Stelzner erörtert nun die Frage, inwieweit noch weitere Haftentlassungen erfolgen könnten und kommt zu dem Schluß, daß noch 3 weitere Angeklagte aus der Haft entlassen werden können. Die Verteidiger treten dafür ein, noch einige andere Angeklagte, darunter den Mormonen Eisenreich, aus der Untersuchungshaft zu entlassen. Um 1/4 Uhr werden die weiteren Verhandlungen auf morgen vertagt.

Ein sensationeller militärischer Beleidigungsprozeß.

Düsseldorf, 18. November.

Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Königlichen Landgerichts nahm am gestrigen Donnerstag ein Prozeß seinen Anfang, der sich als ein Seitenstück zu dem aufsehenerregenden Prozeß gegen den Professor Lehmann-Hohenberg in Weimar darstellt und dessen Verlauf man mit Rücksicht auf die dabei beteiligten Persönlichkeiten mit Spannung entgegensieht. Auf der Anklagebank sitzt der frühere Rittmeister Leon Freiherr von Erhardt, der jetzt seinen Wohnsitz in Rom hat, sich jedoch zu der Verhandlung freiwillig einfindet, um den seit nunmehr fast 10 Jahren schwebenden Prozeß endlich zum Austrag zu bringen. Freiherr von Erhardt entstammt einer alten mecklenburgischen Adelsfamilie, hat die Kriege 1866 und 1870/71 mitgemacht und nahm 1881 in Düsseldorf als Rittmeister seinen Abschied mit dem Rechte, die Uniform tragen zu dürfen. Das freiherrliche Haus wurde in der Folge ein beliebter Sammelpunkt der Düsseldorfer Gesellschaft; vor allem verkehrte die Malerwelt und auch eine große Reihe von Künstlern und Schriftstellern bei Herrn von Erhardt. In jener Zeit fand der Spiritismus im Mittelpunkt des Interesses und auch Freiherr von Erhardt beschäftigte sich, durch „Seancen" des Gymnasiallehrers Dr. Wolter dazu angeregt, mit dem Studium des Spiritismus. Im Jahre 1895 gründete er in Düsseldorf eine psychologische Gesellschaft, deren Hauptzweck das Studium der unbekannten geistigen Phänomene, insbesondere der spiritistischen Erscheinungen war. Um sich vor Täuschungen zu bewahren, wurden die „Seancen" der Gesellschaft nur unter der Voraussetzung vorgenommen, daß ein jeder Teilnehmer durch Ehrenwort gebunden sei, nicht zu täuschen und da zu den Sitzungen nur Offiziere und Beamte in höheren Stellungen hinzugezogen wurden, so verliefen auch die ersten Sitzungen zur allgemeinen Zufriedenheit. Dann aber trat

der damalige Referendar Hans Heinz Ewers,

der sich später als Kabarettist und Schriftsteller einen Namen gemacht hat, in die Gesellschaft ein und soll in jugendlicher Unbekümmerheit verschiedene Täuschungen vorgenommen haben. Er wurde infolgedessen zum Austritt aus der Gesellschaft veranlaßt und als er sich in der Oeffentlichkeit seiner Täuschungen noch rühmte, bei seinem Vorgesetzten wegen Ehrenwortbruchs angezeigt. Darauf forderte Ewers den Freiherrn von Erhardt, sowie den zweiten Vorsitzenden der Gesellschaft, den Premierleutnant a. D. von Kamptz zum Duell, welche Forderung jedoch von beiden Herren abgelehnt wurde mit der Begründung, daß Ewers sein Ehrenwort gebrochen habe. Ihre dahingehende Anzeige an den Ehrenrat des Düsseldorfer Landwehr-Offizierkorps wurde jedoch vom Ehrenrat mit der Entscheidung beantwortet, daß Ewers satisfaktionsfähig sei und als beide Herren diese Entscheidung nicht anerkennen wollten, wurden sie ehrengerichtlich verurteilt. von Kamptz erhielt den schlichten Abschied, während Herrn von Erhardt der Offizierstitel abgesprochen wurde. Erhardt veröffentlichte darauf im Jahre 1897 eine Broschüre:

„Ehre und Spiritismus vor Gericht",

eine Kampfesschrift, in der er die Oeffentlichkeit anrief und scharfe Kritik an dem Verhalten des Düsseldorfer Ehrenrats übte. Die Schrift wurde schließlich beschlagnahmt und Klage erhoben. Der Umstand, daß zu der Verhandlung ebenso wie letzthin im Falle des Professors Lehmann-Hohenberg ein Psychiater geladen war, veranlaßte den Angeklagten, nach Rom zu gehen und von dort aus gegen die Heranziehung von Psychiatern zu der Verhandlung zu protestieren, da er hierdurch in der Verfolgung seines Rechts beschränkt werden solle. Nach drei Jahren stellte sich dann aber Herr von Erhardt trotzdem dem Landgericht in Düsseldorf und die Verhandlung endete damit, daß die Schrift trotz der darin enthaltenen schweren Vorwürfe und Angriffe freigegeben wurde. Eine Entscheidung darüber, daß Herr von Erhardt seiner Zeit unschuldig verurteilt worden sei, unterblieb jedoch. Kurz darauf kam es zu einem Zusammenstoß auf offener Straße zwischen Herrn von Erhardt und dem ehemaligen Präses des Ehrenrats, der seine Verabschiedung herbeigeführt hatte. Deswegen soll nunmehr die neue Verhandlung stattfinden. Das Gericht lud den Angeklagten zum gestrigen Donnerstag vor die dritte Strafkammer des hiesigen Landgerichts, benannte aber als Sachverständige den Gerichtsarzt Dr. Berg und Sanitätsrat Dr. Peretti. Letzterer ist der Leiter der rheinischen Provinzialirrenanstalt. Gegen diese Sachverständigenladung hat sich Ver-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0001

herr von Erhardt in Zuschriften an das hiesige Landgericht, wie auch an den preußischen Justizminister gewendet, jedoch gleichzeitig erklärt, daß er trotzdem erscheinen werde, da er die Hoffnung habe, daß ebenso wie im Falle des Professors Lehmann-Hohenberg auch in seinem Falle die öffentliche Meinung in Deutschland es nicht dulden werde, daß er dem für den Landgerichtsbezirk Diffeldorf zuständigen Pinchiater ohne weiteres ausgeliefert werde.

In der gestrigen Verhandlung erklärten drei medizinische Sachverständige, daß der Angeklagte sich zurzeit der Beleidigungen sich in einem Zustand begreiflicher Erregung befunden habe, sodaß der § 51 in Anwendung komme. — Der als Zeuge vernommene Beigeordnete Dr. Greve bekundete, daß der Ehrenrat garnicht anders handeln konnte, da er sich an die für ihn bestehenden Bestimmungen halten mußte — Der Gerichtshof sah die Voraussetzungen des § 51 für gegeben an und sprach den Angeklagten frei.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser hat am Donnerstag vormittag in Begleitung des Fürsten zu Fürstenberg die fürstliche Brauerei in Donaueschingen besichtigt. Um 2 Uhr 30 Minuten reiste Kaiser Wilhelm ab; die fürstliche Familie und ihre Gäste geleiteten den Kaiser zur Bahn. Heute früh ist der Kaiser auf dem Potsdamer Bahnhof in Berlin wieder eingetroffen.

Von der Kronprinzenfahrt wird von Bord des Reichspostdampfers „Prinz Ludwig" durch Funkenspruch über Bombay gemeldet: Die Fahrt durch den Indischen Ozean ist von herrlichem Wetter begünstigt. Die See ist ruhig. An Bord finden große sportliche Veranstaltungen statt, bei denen der Kronprinz und die Kronprinzessin bisher je einen ersten Preis gewannen.

Ernennung. Der „Reichsanz." meldet die Ernennung des Geheimen Oberregierungsrates Lewald zum Direktor des Reichsamt des Innern mit dem Range eines Rates Erster Klasse.

Gegen die Fleischnot nimmt nunmehr auch die sächsische Regierung Stellung. Der Minister Graf Vitzthum von Eckstädt, der gegenwärtig mit dem König von Sachsen zur Jagd in Tarvis weilt, wird sich am Montag nach Berlin begeben, um an einer Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten die Wünsche Sachsens an die Reichsregierung zur Behebe der Fleischnot vorzubringen. Diese Tatsache ist um so bemerkenswerter, als die sächsische Regierung noch vor kurzem in einer offiziösen Verlautbarung die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Beseitigung der Fleischnot abgelehnt hat. — Ferner wird aus München gemeldet: Nach amtlicher Mitteilung wird die Einfuhr von Schlachtrindern und Schlachtschweinen aus Frankreich nach Bayern in einigen Tagen mit der Maßgabe gestattet werden, daß wöchentlich eingebracht werden dürfen: in den Schlachthof Augsburg 100 Rinder und 100 Schweine, Hof 50 Rinder, 200 Schweine, Kaiserslautern 100 Rinder, 200 Schweine, Ludwigshafen 150 Rinder, 200 Schweine, München 500 Rinder, 400 Schweine, Nürnberg 300 Rinder, 400 Schweine, Regensburg 70 Rinder, 100 Schweine. Der Einführende hat spätestens 5 Tage vorher bei der Schlachthofdirektion des Bestimmungsortes unter Angabe der Stückzahl anzugeben, ob die Einfuhrung nach Maßgabe des Wochenanteils gestattet werden kann. Wie aus Metz gemeldet wird, ging dort der erste Transport französischer Ochsen ein. Trotzdem rund 78 Mark Unkosten zu jedem Stück ruhen, ist das Vieh billiger, als das einheimische. In Frankreich sind die Viehpreise sofort gestiegen, in Metz jedoch noch nicht gefallen. — Nur in Preußen macht man noch immer keine Anstalten, die Fleischnot durch irgend ein Mittel zu lindern. Das einzige Mittel, das bisher versucht worden ist, war bekanntlich, die Fleischnot durch eine amtliche Statistik des landwirtschaftlichen Ministeriums zu bekämpfen.

Die Antwort des Papstes. Die in Dresden erscheinende Sächsische Volkszeitung, das Organ der Katholiken Dresdens, schreibt: Wie bekannt, hatte wegen der durch die Schrift des Msgr. de Mathies Seiner Majestät dem König zugefügten Verunglimpfung der Bischof Dr. Aloys Schaefer unmittelbar beim Heiligen Vater in einem Brief, den der Königlich sächsische Kammerherr und Päpstliche Oberkämmerer Erzellenz Ernst von Schönberg überreicht hat, Klage geführt. In einem eigenhändig abgefaßten Schreiben hat darauf der Heilige Vater, der erst durch den Brief des Bischofs Kenntnis von der Angelegenheit erhielt, geantwortet, daß er mit dem Bischof über die schwere Ungerechtigkeit, die Seiner Majestät dem König zugefügt worden sei, tief betrübt sei, und daß er sobald als möglich öffentlichen Widerruf und Entschuldigung seitens der Msgr. de Mathies herbeiführen werde.

Es berührt immerhin seltsam, daß der Papst, resp. die päpstlichen Sekretäre erst durch den Brief des Bischofs von der ganzen Angelegenheit Kenntnis erhalten haben sollen. Man wird nun abwarten müssen, ob und in welcher Form tatsächlich ein Widerruf erfolgt.

Die agrarische Heerschau. Die „Deutsche Tageszeitung" teilt mit, daß die nächste Generalversammlung des Bundes der Landwirte am Montag, den 20. Februar 1911, im Zirkus Busch zusammentreten wird.

Viehzählung am 1. Dezember. Bekanntlich findet am 1. Dez. ds. Js. auch eine außerordentliche Viehzählung statt. Voraussichtlich wird seitens der Ortsbehörden vielfach an Volksschullehrer das Ersuchen gerichtet werden, sich an der Ausführung des Zählgeschäftes zu beteiligen. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten hat deshalb verfügt, daß, soweit dazu ein Bedürfnis vorliegt und die Lehrer bereit sind, ihre Mitwirkung eintreten zu lassen, der ihnen obliegende Unterricht an dem gedachten Tage ausfällt. Die Ortsschulinspektoren sind seitens des Königl. Regierungen mit den erforderlichen Weisungen für die ihnen unterstellten Lehrer versehen worden.

Der Schießpreis. Das Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm, König von Preußen (2. Württemb.) Nr. 120, dessen achte Kompagnie das Kaiserabzeichen erschossen hat, erhält auf Befehl des Kaisers als Schießpreis ein Gemälde, das die Teilnahme des Regiments an dem Angriff auf Fröschweiler (Schlacht bei Wörth) darstellt. Mit der Ausführung des Gemäldes ist Professor Röchling-Charlottenburg beauftragt.

Lohnbewegungen. Aus Berlin wird uns berichtet: In einer Gasarbeiterversammlung wurde gestern Stellung genommen zu der Ablehnung der Forderungen der Gasarbeiter seitens der städtischen Gaswerkdeputation. In einigen Tagen soll eine neue Versammlung das Referat einer Lohnkommission entgegennehmen, die mit den in Frage kommenden Instanzen verhandeln wird. Unter Umständen wird die Arbeitsniederlegung beschlossen werden. — Ferner beschloß eine Versammlung der in Berliner Schraubenfabriken beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, die gestern auf Einladung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes stattfand, heute früh in den Ausstand zu treten.

Das Scheitern des böhmischen Ausgleichs. Prag, 17. Nov. Graf Clam-Martinitz teilte dem Oberstlandmarschall Prinzen Lobkowitz mit, daß sich die Einberufung der Ausgleichskommission zu einer weiteren Sitzung erübrige und er die weitere Verfügung dem Oberstlandmarschall überlasse. Dieser Schritt wird als völliger Abbruch der Ausgleichsverhandlungen gedeutet.

Lokales.

Halle, 18. November.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Montag, den 21. November 1910, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Genehmigung des Entwurfes einer Satzung für das Alters- und Pflegeheim (Siechenhausstiftung) der Stadt Halle a. S.
2. Landverkauf an der Turmstraße.
3. Genehmigung eines Vertragsentwurfs über Landaustausch am Bahnhof Turmstraße.
4. Vermietung eines Ladens im Roten Turm.
5. Einziehung von Beiträgen zu den Kosten der Verbreiterung der Fleischerstraße.
6. Erwerb von 3 in der Gemarkung Wörmlitz belegenen Ackerparzellen.

Geschlossene Sitzung.

7. Annahme einer Erbschaft.
8. Wahl von Mitgliedern für die Wohnungs-Kommission.
9. Anstellung eines technischen Sekretärs.
10. Anstellung einer Handelslehrerin.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steckner.

* **Stadttheater.** Für Sonnabend ist eine nochmalige und zwar die letzte Aufführung von Lortzings „Waffenschmied" mit Herrn Kammersänger Schwarz in der Titelpartie angesetzt. Zu dieser Vorstellung werden auf vielfachen Wunsch aus Schulkreisen Schülerbilletts an der Abendkasse ausgegeben. Der Oper folgt das Ballett-Divertissement „Sonne und Erde". Eine Sonntags-Nachmittags-Vorstellung findet wegen des Totensonntags nicht statt. Für Sonntag abend 7 Uhr ist die Erstaufführung von Verdis „Othello" in vollständig neuer Einstudierung angesetzt. Das Werk ist seit vielen Jahren wegen der musikalischen Schwierigkeiten, die es namentlich auch für den Chor bietet, nicht auf dem Repertoir erschienen, trotzdem es zu den reifsten und bedeutendsten Schöpfungen des italienischen Meisters gehört. Durch die Hinzuziehung der gesamten Chorschule, die schon im Sommer die schwierigen Chöre studiert hat, ist zu erwarten, daß auch die Chorleistung den Schönheiten des Werkes gerecht wird. Die Titelpartie singt Herr Lührmann, die Desdemona Frau Bruger-Treds, den Jago Herr von Horst, die Emilia Frl. Asblen. Zu Ehren des am Montag in Halle vortragenden Dichters Ernst Hardt hat die Direktion eine nochmalige Aufführung seines preisgekrönten Schauspiels „Tantris der Narr" für Montag abend angesetzt und den Dichter eingeladen, nach seinem Vortrag den letzten Akten des Werkes beizuwohnen. Dienstag: „Die Jungfrau von Orleans", Mittwoch zum 2. Male: „Othello", Donnerstag: Künstlerfest „Kirmes beim fidelen Bauer", Freitag: „Bub oder Mädel".

* **Neues Theater.** Freitag zum 3. Male die Burleske „Die goldene Ritterzeit". Sonnabend die 20. und letzte Aufführung der Horstschen Novität „Der Himmel auf Erden". Für Sonntag ist die Erstaufführung von Jerome K. Jeromes Legende: „Der Fremde" aufs Repertoire gesetzt, ein hochinteressantes und spannendes Werk, das im St. James Theater in London jahrelang das Repertoire beherrschte und jetzt die Runde über die deutschen Bühnen macht.

* **Walhalla-Theater.** Bei Zusammenstellung des neuen Spielplans bekundete die Direktion wieder großes Verständnis für die Anforderungen und vielseitigen Wünsche des Publikums. Stete Abwechslung und vorzügliche Leistungen fast durchweg erstklassiger Künstler gestalten die Vorstellung außerordentlich interessant, so daß die Stunden im Fluge vorübereilen und niemals Gleichgültigkeit und Abspannung eintreten. Gestern versetzte gleich die erste Programmnummer, Verwandlungssoubrette Gerty Annutroff mit ihren hübschen Vorträgen in eine lustige Stimmung. Les Clements, Comedians und Parodisten, bringen auf ihrem Gebiete etwas Neues, und eine außergewöhnliche Lebhaftigkeit entfaltet die holländische Gesangs- und Holschuntänzer-Wilhelmina Truppe. Die verschiedenen Tänze, die alle mit herlicher Frische ausgeführt werden, finden viel Gefallen. Willy Walter-Schreiber, der Soubretten-Star vom Metropol-Theater in Berlin, bringt auch diesmal wieder seine nie versagenden Schlager. Der zweite Teil des Programms enthält „Chantecler", parodistische Operette mit Gesang und Tanz von Julius Horst. Eine Operette ist es zwar nicht, aber sie bringt eine gediegene Zusammensetzung bekannter Operettenmelodien und Parodien, die immer anheimeln. Die Stimmen der einzelnen Mitwirkenden sind angenehm; besondere Begabung zeigt hierbei die Darstellerin von „Frouvrou" (Illwine Danish). Das als Einlage gebrachte Duett „Hahnenmännchen und Faisanenhennchen" wirkte geradezu zündend. Die Darstellung des Ganzen war eine gute und erntete vielen Applaus. Hierauf kam Gottlieb Reeck, der sich seit Anfang des Monats sehr beliebt gemacht hat, mit seinen neuesten Couplets und Schlagern. Mit einem Akt „Zigeunerleben und -Treiben" leistet die Inas-Truppe Großartiges auf dem Gebiete der Akrobatik. Selten beobachtet man eine solche Sicherheit bei Ausführung der schwierigsten Künste, wie sie die Inas besitzen. Den Schluß bildet die Aufführung des spannenden Mimodramas „Die Nihilistin". Das Zusammenspiel ist geradezu brillant.

* **Gastspiel des „Oberbayrischen Bauerntheaters" im Apollotheater.** Heute, Freitag, „Der Fleck auf der Ehr'", Sonnabend Nachtvorstellung mit dem Schwank „Der ledige Hof". Am Sonntag nur Abendvorstellung: „Das 4. Gebot".

* **Auszeichnung.** Dem pensionierten Eisenbahnlokomotivführer August Pfeil, hier, wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

* **Eine Revision der Quittungskarten durch den Kontrollbeamten** der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erfolgt am Dienstag, den 22. November, Annenstraße, Hochstraße, Wolfstraße, Pfännerhöhe; am Mittwoch, den 23. November, Beesenerstraße, Beesenerweg; am Donnerstag, den 24. November, Liebenauerstraße; am Freitag, den 25. November, Wörmlitzerstraße; am Montag, den 28. November, Rudolf Haymstraße und Südstraße; am Dienstag, den 29. November, Dryandserstraße. Zu diesem Zwecke sind die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher, Lohnlisten sowie Krankenkassenausweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherten steuert, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung, bereit zu halten.

* 5. **kommunaler Bezirks-Verein.** In der gestrigen Sitzung wurde zunächst mitgeteilt, daß die Petition des Vereins betr. Beseitigung mangelhafter Klosettverhältnisse in der Mädchen-Mittelschule in der Gr. Steinstraße bei den städtischen Körperschaften Gehör gefunden hat. Der Schriftführer machte darauf einige Mitteilungen aus der letzten Sitzung des „Ausschusses zur Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals", aus denen hervorging, daß die rege Tätigkeit in der Angelegenheit gute Erfolge hat. Dann wurden die Pflasterverhältnisse in der Fleischerstraße einer Kritik unterzogen. Einstimmig war man der Ansicht, daß diese recht mangelhaft seien; eine baldige Beseitigung dieses Uebelstandes erscheine dringend notwendig, zumal die Straße von Lastfuhrwerken sehr viel benutzt werde. Es wurde beschlossen deshalb eine Petition an die städtischen Körperschaften zu richten. Anwohner der Dessauerstraße bemängeln, daß die äußere Dessauerstraße nicht genügend gereinigt werde und der dortige Fußweg bei schlechtem Wetter schwer passierbar sei. Der anwesende Straßenreinigungsinspektor wies darauf hin, daß dieser Teil als Außenstraße behandelt und nach Bedarf, in der Woche einmal wenigstens, gereinigt werde. Man müsse auch berücksichtigen, daß die Straße, die durch Acker-, Sand- und Kohlenwagen stark in Anspruch genommen wird, schwer sauber zu erhalten sei. Doch wurde den Beschwerdeführern von dieser Seite möglichste Berücksichtigung ihrer Wünsche in Aussicht gestellt. Am unzufriedensten sprach man sich aber über den Zustand des Weges aus, der von der Dessauerstraße am Restaurant Sanssouci vorbei nach der Kohlengrube führt. Dieser sei jetzt stellenweis mit einer hohen Schlammasse bedeckt und kaum fahrbar. Gegen eine Mitteilung, daß die Pflasterung des Weges in Aussicht genommen sei, wurde bemerkt, die Beseitigung des Uebelstandes vertrage keinen Aufschub und deshalb müsse, auch wenn eine Neupflasterung zu erwarten sei, schon jetzt der Schmutz entfernt und eine Ausbesserung vorgenommen werden. Die Angelegenheit soll alsbald dem Stadtbaurat Lammers vorgetragen werden.

* **Bund der Handwerker.** Die Donnerstag abend nach dem „Schultheiß" einberufene Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der hiesigen Ortsgruppe, Obermeister Grede, geleitet. In seiner Eröffnungsansprache wies er auf die scharfen Kämpfe der Interessenvertretungen hin, die wir bei den nächsten Reichs-

Bei Wilhelm Raabe.

Persönliche Erinnerungen von **Maximilian Jabusch.**

Wilhelm Raabe tot!! Gestern abend hab ichs gelesen und die Nachricht, die mir erst das Herz jäh zusammentrampfte, hat mich nachdenklich gemacht; manche Erinnerung ist mir durch den Kopf gegangen und heute, am Buß- und Bettage, will ich sie aufschreiben.

Als ich zum ersten Male bei Wilhelm Raabe war, war ich noch Obertaner des Herzoglichen Gymnasiums zu Holzminden a. d. Weser, der ehemaligen Klosterschule von Amelungborn, derselben Schule, die auch Raabe in den vierziger Jahren, bevor sein Vater nach Wolfenbüttel kam, besucht hatte. Wir waren nicht wenig stolz auf ihn, Schüler wie Lehrer, denn er hatte unserer Schule in seinem Odselbe ein prächtiges Denkmal gesetzt, und noch lebten einige seiner Mitschüler, eisgraue Männer, die uns wohl gelegentlich von ihm erzählten. Mag sein, daß wir gerade dadurch früher durch das Tor traten, das in die Gefilde Raabescher Poesie führte, jedoch alle aber hatten wir ihn liebgewonnen und nahmen ihn als „unseren" Dichter für uns in Anspruch. Und im Auftrag des literarischen Schülervereins sollte ich ihn, da mich mein Weg gerade durch Braunschweig führte, bitten, die Ehrenmitgliedschaft des Vereins anzunehmen.

In meinem Tagebuch habe ich heute wieder die Schilderung dieses Besuches gelesen und jeden einzelnen Moment noch einmal wieder erlebt. Mit Herzklopfen bin ich die Treppe zu seiner Wohnung hinangestiegen und habe ihm meine Karte, auf die ich vorsichtshalber discipulus scholae monastirii Amelnurbornensis — Schüler der Amelnurborner Klosterschule — geschrieben hatte, hineingeschickt. Da kam er selbst und holte mich in sein Studierzimmer, einen großen, zweifenstrigen Raum mit vielen Bildern und Büchern und stand ich ihm nun gegenüber, drückte ihm die Hand wollte sprechen und konnte nicht, und brachte die Worte hervor: „Herr Raabe, ich bin gekommen, um Sie kennen zu lernen." In meiner jüdischen Verlegenheit schien ich ihm leid zu tun und er kam mir zu Hilfe, bot mir einen Stuhl an und setzte sich selbst hin, leider aber so, daß ich seinen Kopf gegen das Fenster sah und infolgedessen, da sich mir so etwas wie ein Schleier vor die Augen gelegt hatte, seine Züge nicht erkennen konnte. Ich sah nur die dunkle Silhouette des Kopfes mit dem langen weißen Haar, und in einigen der Haare hatte sich das Licht, das in großen Wellen durch das Fenster hereinflutete, gefangen, daß sie hell erstrahlten und den Kopf mit einem glänzenden Schein umrahmten. Immer wieder sehe ich den Dichter so, wenn ich an jene Stunde zurückdenke.

Meines Auftrags entledigte ich mich bald und er nahm zu meiner großen Freude an, schrieb uns nachher auch einen angenehm liebenswürdigen Brief, der großen Jubel erregte. Dann erzählte er dem aufmerksam horchenden Primaner, wie es zu seiner Zeit auf dem Gymnasium ausgehen habe, sprach von dem Kommentator Billerbeck, der damals dort unterrichtet habe, „einem guten und lieben Menschen", der ihm als Modell für den Eckenbusch seines goldgen Horacker und für den Noah Buchins der Odselber als Vorbild gedient hatte, erkundigte sich nach gemeinsamen Bekannten, kurz, die Zeit verging im Fluge, und allmählich verlor ich auch meine Befangenheit, ja ich wurde sogar ein wenig unverschämt, indem ich ihn um ein Autogramm bat. Das zu tun, war von vornherein meine Absicht gewesen, ich hatte sogar aus einem alten Biedermeierstammbuch, das einst im Besitze meines Urgroßvaters gewesen war, ein Blatt vergilbten Büttenpapiers mit Goldrand mitgebracht, und er erfüllte mir meine Bitte, die ich doch ein wenig stockend vorbrachte. Eines seiner bekanntesten Werke hat er mir aufgeschrieben, den goldenen Satz, „Die Leute aus dem Walde", den Satz: „Sieh nach den Sternen und gib Acht auf die Gassen". Teuer und wert ist mir das Blättchen geworden und das Wort, das mich seither durch das Leben geleitet hat, ist mir oft ein guter Mahner gewesen.

„Dann ging ich", heißt es im Tagebuch zum Schluß, „stand bald draußen, ging ein Stückchen, saß bald in der Straßenbahn, ganz allmählich, wie aus einem Schlafe erwachend, mich wieder zurückfindend; ich hätte das Ganze für einen Traum halten mögen, wenn ich nicht das Papier mit den Worten: „Sieh nach den Sternen und gib Acht auf die Gassen!" in der Hand gehalten hätte."

Das war mein erster Besuch bei Wilhelm Raabe. Zuletzt sah ich ihn am Pfingsten dieses Jahres, als ich mir auf der Durchreise durch Braunschweig die Zeit nahm, bei ihm vorzusprechen. Ach, das war ein ander Bild! Ich hatte schon gehört, daß er kränkelte. Die Folgen eines Unfalles, den er im Sommer 1909 erlitten hatte, und ein Blasenleiden machten ihm viel zu schaffen. Der da vor mir saß, war nicht mehr der liebenswürdige, lebendige Greis, den ich ehedem gesehen hatte, nein ein alter Mann, an dessen Herz der Tod, Einlaß heischend, schon ernst und hart gepocht hatte. Zeitweilig saß er da, die Augen halb geschlossen, als lausche er unirdischen Stimmen mit aufmerksamer Andacht, als sei nur noch sein schwacher, zusammengefallener Körper auf Erden, während der Geist, unwillig, länger sein Körper gebannt zu sein, schon durch Weltenweiten wandere. Es war dann, als ob er sich gewaltsam zwinge, wieder am Leben teilzunehmen, wenn er nach einigen Augenblicken drückenden, unheimlichen Schweigens das Gespräch wieder fortsetzte. Und doch hatte dieses etwas Majestätisches, Heiliges, es war, als ob eine ernste, unerbittliche Stimme Unabwendbares künde. Und dieser Kopf mit den halb geschlossenen Augen ist das andere Bild, das mir von Raabe vorschwebt, wenn ich an das lichte Studierzimmer auf der Leonhardstraße in Braunschweig denke.

Ich weiß nicht mehr, wie der Zusammenhang des Gespräches war, irgendwie kamen wir auf das Verhältnis zwischen ihm und dem Lesepublikum zu sprechen, und da sprach der alte Dichter einige bittere Worte, daß ich bereute, an diese wunde Stelle gerührt zu haben. Meine Kinderbücher, die Sperlingsgasse und die anderen, lesen sie, und den Dichter des Hungerpastors nennen sie mich, als ob gar nichts anderes geschrieben habe; aber das, was wirklich etwas wert ist, das kauft kein Mensch. Bei meinem siebzigsten Geburtstag, da brachte Janke wohl die zweiten Auflagen heraus, aber seither hat das wieder nachgelassen und jetzt ist alles ganz still geworden. Ja, das deutsche Volk und Bücher kaufen! Schreiben Sie nie Romane, ich habe ja schließlich noch Glück gehabt, aber glauben Sie mir, als Dichter kann man verhungern! Ach Gott, wenn ich erst einmal tot bin — — —" Er vollendete den Satz nicht, sondern versank in Schweigen, um nach einigen Augenblicken ein anderes Thema anzuschlagen. Ganz ähnlich sprach er sich in diesem Herbst auch einem meiner früheren Lehrer, Professor G., gegenüber aus, der ihn in Braunschweig besucht hatte. Auch da war er, als das Gespräch auf dieses Thema geraten war, sehr ärgerlich und mißmutig geworden, und hatte sich beim Abschied bitter beklagt, daß ihm nun der ganze Tag, der sich erst so schön angelassen habe, verdorben sei.

Und nun ist er tot; vielleicht werden jetzt seine Werke wieder mehr gelesen werden, vielleicht wird er in dreißig Jahren, wenn das Urheberrecht erlischt, in die Reihen der Klassiker aufgenommen werden, aber ein Führer und ein Genosse schöner Stunden soll er seiner Gemeinde jetzt schon sein, für alle, und er war stolz darauf, daß die Leute, die ihn liebten, Leute eigener Art sein mußten.

Kleines Feuilleton.

* **Hektor Berlioz' „Requiem" in Leipzig.** Im gesamten Kunstschaffen Berlioz' nimmt das Requiem, das bei der weitbekannte und allbeliebte, nach der Kürzlichen ihm ausgebrochenen Krise zu neuem Leben emporblühende Riebeiterein auf das Programm seines Bußtagkonzertes gesetzt hatte, eine Sonderstellung ein. Insofern, als diese Totenmesse für die größten Klangmassen gedacht und auf die größten Kontraste eingestellt ist, aber auch insofern, als darin die Muse des französischen Tonsetzers mehr ihre Vorzüge denn ihre Schwächen zeigt. Berlioz selbst sagte von seinem Requiem: „Müßte ich mein ganzes Lebenswerk vernichten mit Ausnahme einer Partitur, so wäre es das Requiem, für das ich um Gnade bitten würde." Ein selten objektives Werturteil eines Musikers über seine Schöpfung, dem man voll und ganz beistimmen kann. Von vornherein muß man sich bei dem Requiem vergegenwärtigen, daß Berlioz Großes wollte. Nicht überall hat er das erreicht. Der Quell der Erfindung floß bei ihm zu ungleich, und so passierten denn hier und da recht unbedeutende Stellen, die auch in dem malerisch-glänzenden Gewande, in das sie ihr Autor stets zu kleiden wußte, ihre Schwächen nicht verleugnen können. Das Osanna im 9. Teile ist hier in erster Linie zu nennen. Andererseits und glücklicherweise zum weitaus größten Teile steht man aber vor wunderbaren, großartigen Inspirationen. Auf Berlioz' Naturell wußte vor allem der Teil des Mezzotes wirken, der das Dies trae mit allen seinen Schrecken zum Gegenstande hat. Hier schuf er mit aller nur möglichen Realistik und Darstellungskraft ein kolossales, höchst seltsames Phantasiegebilde. Wenn man dabei Kräfte im Spiel wähnt, die nahezu das Pathologische streifen, man wird sich der elementaren Wirkung des Höhepunktes, der bei der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0002

tagswahlen zu erwarten haben. Das Handwerk müsse da nur solche Leute wählen, die seine Notlage kennen und auch gewillt sind, seine Interessen zu vertreten. Der Redner des Abends, der Bundesvorsitzende Voigt-Friedenau, hielt darauf den angekündigten Vortrag über das Thema: „Das Handwerk und die nächsten Reichstagswahlen". Nachdem er die Notwendigkeit der Begründung des Bundes der Handwerker dargelegt, betonte er besonders, daß der Bund sich keiner Partei verschrieben habe. Dem Bunde sei es gleich, welcher politischen Richtung der Kandidat angehört; sofern er die Forderungen des Handwerks anerkennt und unterstützt, erhält er die Stimmen der Handwerker; anders nicht. Zum Nachweise der Unparteilichkeit des Bundes beleuchtet der Redner die letzten Ersatzwahlen, so die in Coburg und die Ersatzwahl in Halle, wo der Kompromiß-Kandidat erklärt habe, er kenne einen Bund der Handwerker nicht, nur das deutsche Handwerk. Daß unter solchen Umständen die Handwerker ihm ihre Stimmen nicht geben konnten, war klar, und so kam das Fiasko der liberalen Kandidatur. Aehnlich hatten die Verhältnisse in Landsberg-Soldin und Frankfurt-Lebus gelegen. Bei den nächsten Wahlen werde es auf einige hundert Stimmen ankommen, die Handwerker würden den Ausschlag zu geben haben und das Handwerk dürfe nicht bielen günstigen Zeitpunkt verpassen, um seine Wünsche durchzusetzen und seine Kopie holen. Es sei bedauerlich auch die jetzige Erregung über die Steuerlasten ist, so dürfe man doch nicht vergessen, daß damals alle bürgerlichen Parteien von vornherein für die Verbrauchssteuern waren. Aber als es sich um die Erbschaftssteuer handelte, um die Belastung der Besitzenden, gerieten sich die Herren in die Haare, und der Block ging in Brüche, weils an den eigenen Geldsäck ging. Die Handwerker hatten ihr Päckchen schon weg und sie konnten ruhig und fast interessellos diesem Schauspiel zusehen. In Zukunft müßten sie aber dringend verlangen, daß der Besitz getroffen werde. Neben der Erbanfallsteuer sei eine prozentuale Wertzuwachssteuer anzuführen. So legeln alle die Handwerker unter dem Schutze des Bundes der Landwirte noch in das Hanfbundes. Aber sie sind ihren Forderungen nach nicht einseitig; sie nehmen sich auch des ortsangesessenen Kleinkaufmanns an. Deshalb treten sie für die progressive Warenhaussteuer ein, sie soll wirklich eine Erdrosselungssteuer werden. Das Kapital, das jahraus jahrein eine Menge kleiner Existenzen erdrosselte, müsse in der Tat selbst erdrosselt werden. Bei der Forderung aus linksliberalem Lager nach Abschaffung der Schutzzölle könnte der Handwerker nicht mitmachen; sie leugnen aber nicht, daß bei dem heutigen Schutzzoll viele Härten bestehen, daß hierdurch manche Rohmaterialien verteuert werden. Wenn die Schutzzollpolitik nicht gemäßigt werde, dann müssen die Parteien, auch daran denken, die Lage des Handwerks zu heben, sonst wird einmal der Tag kommen, wo dann die Handwerker energisch die Herabsetzung der Zölle verlangen werden. In der Frage der Fleischteuerung seien die Anhänger des Bundes selbstverständlich Gegner einer vollständigen Oeffnung der Grenzen. Wenn man aber sagt, die Grenzen müssen zubleiben, so sei das wiederum Unsinn. Der Ausgleich zwischen beiden Forderungen liege in der Einführung einer Quarantäne. — Man habe den Handwerkern wiederum jetzt gesagt, das Aufstellen ihrer Forderungen sei nicht angebracht, da es das Niederdrücken der Sozialdemokratie gelte. Das hat man aber schon immer und überall gesagt. Diejenigen bürgerlichen Parteien, die den kleinen Mann nicht unterstützen, sind schlimmer als die Sozialdemokraten, denn sie helfen die Sozialdemokratie großzuzüchten. Wenn man heute einseitig den Geldsack schützt, und nur dem kleinen Mann die Lasten auferlegt, dann erlischt bei diesem die Liebe zu Land und Reich, zu Fürst und Herrscherhaus. Mit seiner Wirtschaftspolitik betreibe der Bund die beste Politik, denn der Staat müsse sich gerade auf die kleinen Existenzen stützen. Mögen die Reichstagswahlen ausfallen, wie sie wollen, wenn der Freisinn nicht daran geht, für den kleinen Mann etwas zu tun, dann ist er es wert, daß er in einer Droschke zum Reichstag fahre. Von links kann uns keine Hilfe kommen, aber rechtsseitig wird sich die Regierung dann auf uns besinnen müssen und endlich Gesetze schaffen, die dem Handwerk zu bringen. — In der Debatte empfahl Buchdruckereibesitzer Pritschow nicht lange abzuwarten, sondern schon jetzt den Parteien die Forderungen der Handwerker zu unterbreiten. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden hier in Halle die Konservativen, die liberale Partei und die Sozialdemokratie mit eigenen Kandidaten aufs Feld treten. Die letztere käme ja für die Handwerker nicht in Betracht. Es wäre aber ratsam, schon jetzt an die beiden Parteien heranzutreten, damit sie bei der Auswahl ihres Kandidaten auf das Handwerk geziemende Rücksicht nehmen können. Voigt-Friedenau sprach sich in gleichem Sinne aus. Wenn man jetzt schon die Parteien auf die Forderungen der Handwerker aufmerksam machen, könne ihnen hinterher nicht der Vorwurf gemacht werden, daß sie eine Sonderkandidatur aufstellen. Der Redner wandte sich sodann gegen die Forderung der Fortbildungsschullehrer, bei den Gesellenprüfungen mitzuwirken. Dem könnten die Handwerker niemals zustimmen. Den Nachmittagsunterricht verlangen die Lehrer nur aus Bequemlichkeitsgründen, um den Abend frei zu haben. In längeren Ausführungen suchte er ferner die Mängel des heutigen Fortbildungsschulwesens zu beleuchten und verwahrte sich gegen Uebergriffe der Lehrer. Im weiteren Verlauf der sich lang hinziehenden Debatte wurden in der Hauptsache Fortbildungsschulfragen erörtert.

* **Ueber die alten Bilderhandschriften der Klöster** hielt gestern im Mozartsaal zum Besten des Erholungsheims Professor Dr. Goldschmidt einen sehr fesselnden Vortrag, durch trefflich gelungene Lichtbilder wirksam veranschaulicht. Beim ersten Blick auf das Thema erscheine es als ein besonders beschränktes Gebiet, das allgemeinerestesse zu mangeln scheine. Auf Reisen, in Museen nehmen die Wenigsten sich Zeit, in die Geheimnisse der Bilderhandschriften einzudringen. Da und dort lockt wohl ein aufgeschlagener Codex in einer Vitrine, aber Gemälde und Skulpturen fesseln mehr den Blick. Um diese wichtigsten Kulturdokumente kennen zu lernen, fehlt es meist an hinlänglicher Vertiefung. Und doch sind die Bilderhandschriften gerade die Fundamente, auf die alles Wissen zu und verlieren gelegen haben. Anfänglich bildeten die Illustrationen lediglich den Schmuck des Buches. Ohne Zusammenhang mit seinem Inhalt, strebt der Schreiber danach es recht fröhlich und sehenswert zu gestalten. Der ganze altbistorische Bilderkreis, den wir besitzen, entstammt den Bilderhandschriften, denn Skulpturen haben wir nicht aus jener Zeit. Als große Schätze wurden die Bilderhandschriften von den Klöstern geachtet, deren Chroniken sie bildeten. Karl der Große entfaltete mit großer Energie diese Kunst zu hoher Blüte. Er berief gelehrte Männer in die Klöster, die hier alles Wissen zusammentrugen; er schickte sogar nach Italien und ließ von dort berühmte Handschriften zur Kopie holen. Die ersten Bilderhandschriften zeigen überall das Anlehnen an die Antike, die aber jede Nationalität eigenartig reproduzierte. Nach und nach entstand ein bestimmter Stil; verwandte Klöster schufen Gleichartiges, aus dem wir noch jetzt mit einiger Bestimmtheit ersehen können, welche Klöster miteinander in Verbindung standen. Fürsten bestellten Handschriften in einem Kloster, um sie einem andern zu schenken. Diese selbst tauschten untereinander noch ihre Handschriften aus. Neben der karolingischen brachte vor allem die irische Schule große handschriftliche Kunstwerke hervor. Das Interesse ist der irische Codex. Die irischen Bilderhandschriften ist das Phantastische zu eigen. Stilisierte Ornamente zeigen förmlich die Freude des Schreibers am Schaffen. In der karolingischen Schule dient mehr Blattwerk zum Ornament. Erst in langen kahlen Linien um die Seite geschlungen wächst das Ornament zu wundervollem Blatt- und Blütenschmuck aus, dessen graziöse Linien das tiefe künstlerische Gefühl des Schaffenden verraten. Die ältesten Bilderhandschriften gehören dem Sakramentalen an: Bibeln, Evangelien in möglichst prächtigem Bilderschmuck, noch gehoben durch mannigfalte Farben. Bald brachte man die Illustration mit dem Inhalte in Verbindung; kindlich rührende Bilder von der Erschaffung des Menschen und seine Vertreibung aus dem Paradiese usw. Im 13. Jahrhundert entstanden die geschriebenen Gebetbücher. Laienkreise zeigten Interesse dafür und bestellten sich gern Andachtsbücher in den Klöstern. Zu dem Bilderschmuck trat dann das Autorenbild. Anfang des 15. Jahrhunderts auch das Dedikationsbild. Eine der spätesten Bilderhandschriften, Anfang des 16. Jahrhunderts, handelt von den Bestimmungen der Innungen. Dann aber verschwand das Manuskript, an seine Stelle trat das gedruckte Buch; an Stelle der Federzeichnungen Gemälde, Bilder und Stiche, wie wir sie kennen. C. H.

* **Vereinigung der drei bedeutendsten Männergesangvereine:** Lehrergesangverein (Dirigent Professor Neubiel, Sang und Klang (Kapellmeister Hadel, Halleschi Liedertafel (Konservatoriumsdirektor Bruno Heydrich) zu einem allgärtlichen gemeinsamen Konzerte. In der gestrigen Sitzung der Vorstände der drei genannten Vereine wurde der erstreuliche Beschluß gefaßt, jedes Jahr ein Konzert, in der Form, wie das im v. J. von Professor Reubke geleitete, zu wohltätigem Zwecke zu veranstalten. Mit dem edlen Zwecke für die Wohltätigkeit ist zugleich eine Kunstvereinigung zu Stande gekommen, die sicher das größte Interesse unserer musikliebenden Kreise erweckt. Der Chor der numerisch ungefähr dieselbe Anzahl Sänger wie die Berliner Liedertafel aufweisen wird also etwa 200 Kehlen, soll abwechselnd von den drei Dirigenten der Vereine dirigiert werden. Das nächste Konzert ist für den 6. April 1911 geplant, als Dirigent ist Herr Konservatoriumsdirektor Heydrich gewählt. Das Programm bringt wertvolle a capella-Gesänge von Mozart, Schubert, Schumann, Kreutzer, Mendelssohn, Silcher, Franz, Bruch, außerdem soll eine bedeutende Damengesangskraft zur Mitwirkung herangezogen werden.

* Die **Hallesche Turnerschaft** hielt am Mittwoch nachm. im Restaurant „Mars-la-tour" ihre Jahresversammlung ab. Sämtliche angeschlossenen Vereine waren durch je 5 Delegierte vertreten. Der Vorsitzende, Kaufmann Brehmer, teilte u. a. mit, daß sich der Kaufmännische Turnverein abgemeldet habe. Die von diesem angeführten Gründe wurden von der Versammlung als nicht stichhaltig angesehen. — Der vom Turnwart, Lehrer Löffler erstattete Jahresbericht beschäftigte sich vornehmlich mit der turnerischen Arbeit, die durch das hier abgehaltene 9. Kreisturnfest im verflossenen Jahr eine besonders reiche gewesen ist. Ueber die Kassenverhältnisse berichtete der Kassenwart, Bankbeamter Gnieß. Die Rechnung schließt mit einem Bestande von 159,78 Mk. ab, sie wurde auf Antrag der Prüfer entlastet. Die Wahl des ersten Vorsitzenden fiel auf Kaufmann Roesner, da Herr Brehmer mit dem Ausscheiden des Kaufmännischen Turnvereins, dem er als Mitglied angehört, mit ausgeschieden ist und eine Wiederwahl, die man gern machte, satzungsgemäß nicht angängig war. Man sprach allseitiges Bedauern aus und votierte ihm den Dank für seine im Interesse der Turnerschaft aufgewendete Mühe. Die nach dem Turnus weiter ausscheidenden Mitglieder des engeren Ausschusses wurden zum Teil wieder- zum Teil neugewählt. Der Jahresbeitrag für 1911 bleibt der bisherige. Beschlossen wurde die Abhaltung einer Winterfestlichkeit und eines Schauturnens im Sommer. Der Antrag des Turnvereins Urania, die kleinen Vereine möchten sich in einen verschmelzen, wurde nach längerer Besprechung zurückgezogen, da unter den in Frage kommenden Vereinen kein Stimmung dafür vorhanden war.

* **Alkohol-Ausstellung.** Eine treffliche Gelegenheit, sich über die ungeheuren Schädigungen zu orientieren, die unser Volk durch den Alkoholgebrauch in volkswirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht erleidet, bietet die in Kürze nach hier kommende „Thüringer Wander-Ausstellung gegen den Alkoholismus." Die Ausstellung kommt auf Veranlassung der hiesigen Guttempler-Loge „Moritzburg" Nr. 965 hierher. Ein reiches Anschauungsmaterial, Statistiken, Bilder, Präparate legen genau dar, welche Wunden dem Einzelmenschen und dadurch der Gesamtheit unseres Volkes, durch den tiefeingewurzelten, regelmäßigen Bier-, Wein- und Schnapskonsum, geschlagen werden. Die Stadt Halle hat in dankenswerter Weise und in klarer Erkenntnis dessen, daß die zum großen Teil durch den Alkoholmißbrauch hervorgerufenen Armenlasten, bei einer weitere Kreise umfassenden Abstinenzbewegung sehr bald herabgemindert würden, die Aula der Volksschule in der Dreyhauptstraße 17 umsonst zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung wird in diesem Raume acht Tage lang zur freien Besichtigung für jedermann zugänglich sein.

* **Liberalismus und Kommune.** In der Fortsetzung der vom Verein der Liberalen veranstalteten Vorträge zur Vertiefung politischer Bildung wird am 23. November im unteren Saale der „Kaiserfälle" Herr Generalsekretär Weinhausen-Berlin das Thema „Liberalismus und Kommune" behandeln. Der Redner ist auf dem Gebiete der Kommunalpolitik wohl erfahren; hatte er doch selbst Gelegenheit, als Gemeindevertreter einer aufstrebenden Kommune Groß-Berlins längere Jahre praktisch an der Durchführung kommunalpolitischer Grundsätze in liberaler Richtung mitzuarbeiten.

* **Verein für Volkskunst.** Vor gänzlich ausverkauften Räumen verlief der erste Abend des Vereins Stadtsingechor mit Walter Sieg als Rezitator glänzend. Der Chor leistet auf dem Gebiete der weltlichen Gesänge a capella Vorzügliches. Die Vorträge Siegs machten sichtlich tiefen Eindruck. Es war ein Volkskonzert im wahrsten Sinne des Wortes. Besucher aus allen Kreisen der Bürger, besonders der Arbeiterschaft, waren sehr zahlreich vertreten. Wahre Kunst wirkt. — Nächsten Montag, abends 8 Uhr, findet im Saale des Zoologischen Gartens ein Konzert des Stadtsingechors statt, zu dem Herr Chordirektor Klanert (Vorträge am Klavier) und Herr Regisseur Walther Sieg vom Stadttheater (Rezitationen) ihre Mitwirkung zugesagt haben.

* **Für den Evangelischen Bundesabend,** Halle-Altstadt, am nächsten Dienstag in den „Kaiserfälen" hat Fräulein Else Droysen eine Reihe von Liedern zugesagt unter Begleitung durch Herrn K. Klanert, der mit dem Kirchenchor von Marien wieder die Feier eröffnen wird. Das Thema des Vorträgenden, Stiftsinspektor Prof. Bithorn-Merseburg lautet: „Welche Vorzüge des Protestantismus bringt uns die Borromäus-Enzyklika zum Bewußtsein?" Pastor Jahr, Schriftführer des Hauptvereins der Provinz Sachsen, wird Mitteilungen machen über das Vorbringen der römischen Kirche in der Provinz Sachsen, dem Mutterland der Reformation.

* **Vorfeier des Totenfestes.** In der Georgenkirche findet auch in diesem Jahre wieder ein liturgischer Gottesdienst mit Ansprache am Vorabend des Totenfestes, den 19. November abends 8 Uhr statt. Der Kirchenchor und Frau Mittelschullehrer Böhme als Solistin werden dabei mitwirken. Texte, auf denen auch die Gemeindegesänge abgedruckt sind, werden an den Kirchentüren verteilt.

* Versagte Genehmigung. Zu dem für den Totensonntag geplanten Rezitationsvortrage des Herrn Regisseur Walther Sieg in Bad Wittekind ist die polizeiliche Genehmigung unter abermaligem Hinweis auf die Ober-Präs.-Verordnung betr. die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage ebenfalls nicht erteilt worden.

* **Dr. Tyndalls und Dr. Töwes Rezitationsabend,** der des Bußtags wegen verschoben werden mußte, findet nunmehr am Mittwoch, den 23. November, im Mozartsaal statt.

* **Der gestrige Gesellschaftsabend im Zoo** war wieder sehr gut besucht, eine Ueberfüllung des Saales, wie beim ersten Abend, war erfreulicherweise nicht eingetreten. Die Darbietungen des Stadttheater-Orchesters unter Alfred Elsmanns Leitung fanden lebhaften Beifall, besonders die prächtig gespielte „Oberon"-Ouverture und eine Fantasie aus „Hänsel und Gretel" gefielen sehr. Das Hauptinteresse konzentrierte sich naturgemäß auf die mitwirkende Solistin, Frl. Irmgard Kühn, die Opernsoubrette unserer städtischen Bühne. Die prächtigen Stimmittel und der seelenvolle Vortrag der Künstlerin kamen besonders vorteilhaft bei der Arie

„Lange Jahre hat ich an einem harmäckigen
Hautausschlag. Viel, sehr viel habe ich ergolgos verucht. Ich probierte **Zucker's Patent-Medizinal-Seife.** Bei Gebrauch es hat von Tag zu Tag. Nahm nur **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** dabei **großart. Erfolg.** M. Schäle." à St. 50 Pf., 1.5 Mk. u. 1.50 Mk. 35% ig. **stärkste Form** Daunab. **Jacob-Creme** 75 P., u. 2 Mk in sämtl. **Apoth., Drog. u. Parf.**

Stelle Tuba mirum einsetzt, nicht zu entziehen vermögen. Aus den vier Himmelsrichtungen ruft der „Posaunen wunderbarer Ton" — es war bei der Aufführung eine ganze Batterie von sage und schreibe 40 Posaunen, Trompeten, Tubas sowie 16 Pauken — die Toten vor den Thron des Allerhöchsten. Selbst wenn man hier in gewisser Hinsicht den „Effekt" konstatieren wollte, diese Stelle wird für alle Zeiten ein Dokument für Berlioz' völlig neue, künstlerisch persönliche Ausdeutungsweise bleiben. Das Lacrymosa kommt im Aufgebot der Klangmittel dem Dies irae am nächsten. Musikalisch ist dieser Satz ungemein reich und wertvoll. Von den übrigen Abschnitten, die in das Gebiet des Gegenständlichen gehören, müssen ebenso der tief ergreifende, für Berlioz ertaunlich einheitlich gefaßte Introitus mit seinen psalmodierenden Klagen, das ekstatische Sanctus mit seiner glitzernd-ätherischen Begleitung, das in seinen schnellen Kontrasten wunderbar getroffene Rex tremendae und schließlich auch das auf Vorgangsgegenses zurückreifende Agnus Dei mit seinem eigenartig-mystischen Ausklang genannt werden. Ueberall macht sich in diesem Requiem ein für die damalige Zeit — das Werk entstand 1837, zehn Jahre vor Wagners „Lohengrin" — unerhört feiner Klangsinn und gewählter Geschmack für Farbenmischung bemerkbar. Kurz: dem Unterzeichneten war im dunten Auf und Ab der Musikbedeutende das Anhören von Berlioz' „Requiem" — selbst in der für derzeitchen Tonwerke Halle ungeeigneten Alberthalle — ein hochinteressantes Erlebnis. — Die Aufführung unter Leitung von Dr. Georg Göhler, der den großen Apparat der ca. 700 Mitwirkenden mit souveräner Sicherheit leitete, hinterließ stellenweise überwältigende Eindrücke. Der Chor sang, ungerechnet einige Intonationsschwankungen, sehr musikalisch und ließ auch nirgends gefühlsmäßige Anteilnahme vermissen. Das kurze Tenorsolo gab der Opernsänger Karl Schroth mit sympathischer Stimme, aber im Ausdruck nicht verklärt genug. Die vereinigten Orchester — das Wiesbadener- und die Altenburger Hofkapelle — hielten sich ganz vorzüglich. Ein nach Tausenden zählendes Publikum, durchsetzt mit vielen ausmärtigen Musikern, war zugegen. Paul Klanert.

* **„Joachim von Brandt",** eine vieraktige Komödie von Moritz Heimann, wurde, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, gestern abend im dortigen Kleinen Theater mit starkem, zum Teil stürmischem Beifall aufgenommen. Moritz Heimann ist für die große Oeffentlichkeit ein neuer Mann — einem kleinen Kreise von Literaten war er schon lange als der feinsühlige Lektor des Verlages S. Fischer bekannt. Gestern zeigte er sich nun auch als feinsühliger Dichter, der nicht gewöhnliche Wege geht und mit der Gabe des Gestaltens die Kraft eines scharfen, durchdringenden Geistes verbindet. Freilich ist dieser Geist nicht immer ganz klar in seinem Wollen — nicht ganz klar für alle andern, denn Heimann selbst wird wissen, wie und warum das aber jenes so und nicht anders geschieht. Er hat sich leider nicht die Mühe genommen, die mancherlei Fragezeichen aufzulösen, die sein Stück bietet, und so war die Freude an der interessanten und anregenden Arbeit doch nicht ungetrübt. — Rittmeister a. D. Joachim von Brandt, der auf der Grenzwacht, im Polenschen, ein Rittergut besitzt, ist ein aus Widersprüchen zusammengesetzter Charakter; er hat sich ein eigenes Recht geschaffen, sich Lebensmaximen für den Privatgebrauch zurechtgemacht, mit denen er natürlich überall anstößt. Bei solch einer Gelegenheit will der Bürgermeister der benachbarten Kleinstadt endlich einmal ein Exempel statuieren und Brandt, der ihm schon lange unbequem ist, zur Verantwortung ziehen. Aber Brandt denkt nicht daran, der Vorladung zu folgen, und soll deshalb gewaltsam vorgeführt werden. Statt dessen verbarrikadiert sich der moderne Michael Kohlhaas auf seiner Klitsche und droht mit dem Aeußersten. Die Geschichte erregt peinliches Aufsehen, da greift die Regierung ein und läßt den Bürgermeister bedeuten, daß man eine friedliche Beilegung wünsche. Sie wird dann auch prompt herbeigeführt, und Brandt erscheint als Sieger. Nach Ansicht der Regierung jedoch als Unterlegener, und zusammenbrechen würde er, wenn ihm nicht eben in dem Moment ein Kind geboren würde. Brandt, der (mit der Liebe zu seiner ihn verstehenden Schwägerin im Herzen) sich neben seinem Weibe und in der Welt vereinsamt fühlt, sieht in dem ihm gerade geschenkten kleinen Wesen die Brücke, die ihn zur Allgemeinheit zurücktragen wird. . . . Warum der Rittmeister all seine Gewaltsreiche begeht, warum die Regierung ihre Organe angestraft verhöhnen und bedrohen läßt, es ist nicht ohne weiteres begreiflich. Und rätselvoll bleibt, weshalb Brandt an einem jungen Gelehrten einen Narren gefressen hat, ihn zu sich einlädt, ihn mit seiner Zuneigung umgibt und umwirbt. Das wirrt alles durcheinander, zerflieht und fügt sich wieder zum Bilde, um abermals zu zerfließen. Es sind technische Mängel, neben denen unbestreitbar bestehen bleibt, daß Heimanns Figuren rund und plastisch, wirklichkeitstreu sind; daß sein Dialog klug und immer fesselnd ist, und daß er über eine satirische Ader verfügt, die namentlich in dem vortrefflichen dritten Akt sich offenbarte. Nach diesem Akt erreichte denn auch der Beifall den Höhepunkt, und hier mußte der Verfasser sich immer wieder und wieder zeigen. Die Aufführung war hervorragend: Alfred Abel meisterte die schwierige Titelrolle mit erstaunlichem Gelingen.

* **Zur Erkrankung Tolstois** wird aus Astapowo vom 17. gemeldet: Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß Bischof Cyrill von Tambow nach Astapowo abgereist sei. Tolstoi hat auch ein Telegramm vom Metropoliten von Petersburg erhalten. Nach einem heute abend ausgegebenen Krankenbericht bestand bei dem Kranken schwache Herztätigkeit und allgemeine Schwäche. Tolstoi war im Laufe des Nachmittags zeitweise bewußtlos, zeitweise phantasierte er.

* **Professor Rohberg †.** Im 73. Lebensjahre ist in Berlin der frühere Erste Armee-Musik-Inspizient, Professor Gustav Rohberg nach mehrtägigem Krankenlager den Folgen eines Schlaganfalls erlegen. Gustav Rohberg wurde am 1. April 1838 in Berlin geboren. Mit 18 Jahren trat er als Hoboist beim 2. Garde-Regiment zu Fuß ein. Im Jahre 1878 wurde er zum Militärmusikdirigenten ernannt, und 1884 erhielt er als Nachfolger Voigts die Ernennung zum Armee-Musikinspizienten. 1896 wurde ihm der Professortitel verliehen. Gleichzeitig wurde er Lehrer an der königlichen Hochschule für Musik. Nach 52jähriger militärischer Dienstzeit trat Rohberg am 1. Oktober 1908 in den Ruhestand; sein Nachfolger ist Armee-Musikinspizient Grawert.

* **Stiftung.** Wie aus Newyork gemeldet wird, hat der amerikanische Milliardär Andrew Carnegie aus Anlaß seines 75. Geburtstags eine neue große Stiftung errichtet, indem er dem Technologischen Institut zu Pittsburg 14 Millionen Mark spendete. Die bisherigen Stiftungen Carnegies überstiegen bereits die Summe von 800 Millionen Mark.

* **Ein Prozeß gegen Erich Schmidt.** Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte stand gestern ein Beleidigungsprozeß zur Verhandlung, den der Kleistforscher und Arzt Dr. Siegfried Rahner gegen den Geheimrat Prof. Dr. Erich Schmidt und den Archivar der Stadt Bromberg Dr. Minde-Pouet angestrengt hatte. Dieser Klage liegt die Veröffentlichung von Kleistbriefen zugrunde, die Dr. Rahner entdeckt hat. Einige dieser Briefe hat Dr. Minde-Pouet in der Gesamtausgabe der Werke Kleists verwendet, und es entbrannte ein Streit darüber, ob die beiden Beklagten dem Dr. Rahner die gewonnenen Forschungsresultate entzogen und eine geistige Entwendung an ihm verübt haben. Diese Vorwürfe des Dr. Rahner laden die Beklagten mit ebenso scharfen Angriffen zurückgewiesen. Da der Streit sich in in den Spalten verschiedener literarischer Blätter weiter entwickelte, kam es zur Klage, gegen die die Beklagten Widerklage erhoben, wegen Verjährung aber abgewiesen werden mußten. Nach längeren Verhandlungen kam zwischen beiden Parteien ein Vergleich zustande.

* **Briefstauben als Gehilfen des Verbrechers.** Der moderne Verbrecher preßt alle möglichen Tiere in seine Dienste. In Paris ist jüngst ein Erpressungsversuch mit Brieftauben ausgeführt worden. Ein reicher Kaufmann erhielt einen Drohbrief, in dem er aufgefordert wurde, 4000 Frank zu bezahlen, um zu verhindern, daß man strafbare Dinge, die er begangen haben solle, bekannt mache. Ueber die Art, in der er die Summe bezahlen sollte, ist hinzugefügt, innerhalb der nächsten Tage würde er einen Kasten mit vier Brieftauben bekommen, er solle jedem Tiere eine Tausendfranknote unter dem Flügel befestigen, und die Tauben dann auffliegen lassen. Die Tauben kamen auch richtig an, jedoch der Kaufmann übergab sie der Polizei und es gelang, den Besitzer und Erpresser ausfindig zu machen.

Berichtigung. In dem Referat über die Aufführung der Missa solemnis muß es in bezug auf Herrn Heydenbluth heißen: . . . störte wiederholt der heisere, umschleierte Stimmklang.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0003

der „Undine" aus Lortzings Oper („So wisse, daß in allen Elementen") zur Geltung. Auch die Lieder am Klavier wurden vorzüglich gesungen; die Begleitung führte Kapellmeister Wolfgang Riebel mit Bravour und seinem Verständnis aus.

* **Erstes populäres Sinfonie-Konzert der Kapelle des Füsilier-Regiments Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.** In dem Konzert am 24. November in den „Kaiersälen" wird die Klaviervirtuosin Fräulein Margarete Récom Musikstücke von Scarlatti-Tausig, Reger, Schumann und Chopin spielen.

* **Eine Schießaffäre,** die zum Glück nicht den beabsichtigten verhängnisvollen Ausgang nahm, spielte sich gestern abend in dem Hause Domstraße 1 ab. Der Dreher Franz Reiche, Wörmlitzerstraße 98 wohnhaft, unterhielt mit der dort wohnenden Aufwärterin Else Heine schon seit längerer Zeit ein Verhältnis, das nicht ohne Folgen geblieben war, das die Frau aber lösen wollte. Schon vor einigen Tagen hatte Reiche daraufhin an sie geschrieben, daß in diesem Falle „etwas geschehen" werde. Gestern abend gegen 9½ Uhr nun kam Reiche in das Haus, suchte die Tür der Wohnung zu öffnen und feuerte, nachdem ihm dies gelungen, einen Schuß ab, der aber weder die Frau, noch einen in der Wohnung anwesenden Mann, der die Tür festhielt, traf. Nachdem Reiche den Schuß abgefeuert, warf sich der Mann auf ihn und nahm ihm auch den Revolver ab, sodaß weiterer Schaden damit nicht mehr angerichtet werden konnte. Als dies geschehen, ergriff Reiche die Flucht und konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

* **Selbstmord.** Im hiesigen Gerichtsgefängnis erhängte sich am Mittwoch ein Tapezierer, der dort wegen Hehlerei inhaftiert war. Er hatte von dem Angestellten eines hiesigen größeren Geschäfts verschiedene Stoffe für billiges Geld erworben, die dieser veruntreut hatte.

* **Unglücksfall.** Am Donnerstag, nachmittags gegen 1¼ Uhr, verunglückte die verehel. Karoline John, Taubenstraße 4 wohnhaft, dadurch, daß sie im Grundstück Viehhofstraße 40 beim Fortbewegen eines Eisenbahnwagens zwischen diesen und die am Schuppen befindliche Rampe kam, wodurch ihr vermutlich die Brust eingedrückt wurde. Frau John wurde mittels Krankenwagens der chirurgischen Klinik zugeführt. Ein strafbares Verschulden Dritter ist ausgeschlossen.

* **Von der Straße.** Heute vormittag wurde in der Lindenstraße ein ungefähr 4 Jahre altes Mädchen von einem Radfahrer umgefahren. Das Kind erlitt verschiedene blutende Verletzungen am Kopfe und wurde in ein Haus gebracht, wo es von Schmutz und Blut gereinigt wurde. Da es die Besinnung nicht wieder erlangte, konnte der Name noch nicht festgestellt werden. Der Radler hatte sich davon gemacht. — Heute vormittag scheute in der Ludwig Wuchererstraße das Pferd eines Fleischermeisters aus Hohenthurm vor einem Automobil. Das Pferd riß sich vom Wagen los und raste die Bismarckstraße entlang, wo es stürzte und eingefangen wurde. Personen wurden nicht verletzt.

Aus dem Vereinsleben.

* **Verein für Naturkunde.** Die nächste Sitzung tagt Sonnabend, 8½ Uhr abends, in der „Dresdener Bierhalle" (Saulenberg). Herr Schumann spricht über die Gewinnung des Zuckers und seine Geschichte.

Sportnachrichten.

Wintersport.

sr. **Das Winterfest** des Bobsleigh-Klub Schierke findet vom 21. bis 24. Januar statt, während ein zweites Sportfest für die Tage vom 11. bis 14. Februar geplant ist.

Pferdesport.

sr. **Ueber 28 Millionen Mark Totalisatorumsatz in Berlin.** Der anhaltende Aufschwung im deutschen Rennbetrieb tritt auch in den Wetten am Totalisator deutlich zutage. Während im Vorjahre rund 22 172 000 Mark auf den sechs Berliner Rennbahnen an der Wettmaschine umgesetzt wurden, hat die Summe in der soeben beendeten Saison 1910 eine Steigerung auf 28 405 000 Mk. erfahren.

Fußballsport.

* **Weitere Resultate** der Fußballwettspiele vom Bußtag: Wacker 3 schlug Sportlust 1 mit 3:1. — Eintracht 1 siegte über die 1. Mannschaft des Leipziger F.-K. Arminia mit 3:1. — Eintracht 2 unterlag Viktoria 1 mit 0:3. — Teutonia 2 siegte über Wacker 5 mit 5:0.

Am kommenden Sonntag finden Fußball-Wettspiele statt:

Auf dem Wackerplatz: Borussia 1 gegen Wacker 1 (Anfang ½3 Uhr);
auf dem Favoritplatz: Hohenzollern 2 im Verbandsspiel gegen Favorit-Diemitz 1 (Anfang ½3 Uhr);
auf dem Borussiaplatz: Olympia 2 gegen Borussia 4 (Anfang ½3 Uhr);
auf dem Minervaplatz: Minerva 1 im Verbandsspiel gegen Favorit 2 (Anfang ½3 Uhr);
auf dem Eintrachtplatz: Eintracht 1 im Verbandsspiel gegen Hohenzollern 3 (Anfang ½3 Uhr);
auf den Brandbergen: Eintracht 3 gegen Dölauer Fortuna 1 (Anfang ½3 Uhr);
auf dem Sportlustplatz: Sportlust 1 im Verbandsspiel gegen Merseburger Preußen 2 (Anfang ½3 Uhr);
auf dem Sandanger: Olympia 1 gegen H. F.-K. von 1896 3 (Anfang ½3 Uhr); Viktoria 3 gegen Diemitzer Favorit 4 (Anfang 2 Uhr).

Jagd.

* Auf einer Treibjagd in dem **Poritzscher Jagdgebiet** wurden 535 Hasen, 17 Rebhühner, 3 Fasanen, auf einer andern in **Kl. Rehnaer Jagdgebiet** 560 Hasen, 31 Hühner und 3 Fasanen geschossen. Auf einer Treibjagd im **Roitzscher Jagdgebiet** wurden 498 Hasen, 15 Rebhühner und 2 Fasanen erlegt.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese wichtige Frage richtet wohl jeder **Hals-, Kehlkopf- und Lungenkranke** an seinen Arzt. Um jedem beratungsbedürftigen Kranken vollständig kostenlos hierüber Auskunft zu geben, damit sich jeder selbst über sein Leiden orientieren kann, wird die Broschüre mit Abbildungen von dem Chefarzt der Finsen-Kur-Anstalt Herrn Dr. med. H. Guttmann über **„Sind Lungenleiden heilbar"** gratis und portofrei an alle Lungenkranke ohne jede Kaufverpflichtung abgegeben. Wer ein solches Buch wünscht, schreibe nur eine Postkarte an die Firma **Puhlmann & Co., Berlin 156,** Mühgeistr. 25. Das Buch wird dann jedem Beiteller wort gratis zugesandt.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Hinrichtung des Mörders Koppius.

* **Leipzig,** 18. November. Heute früh 7 Uhr wurde auf dem Hofe des hiesigen Landgerichts der Raubmörder und Erpresser Karl Koppius durch den Scharfrichter Brand mittels Guillotine hingerichtet.

Unfall eines Aviatikers.

* **Dresden,** 18. November. Der Aviatiker Reichelt, der seit mehreren Monaten bei Dresden Flugversuche mit Erfolg ausführte, stürzte gestern mit seinem Apparat aus einer Höhe von mehreren Metern ab. Der Apparat wurde schwer beschädigt, während sich Reichelt durch einen kühnen Sprung noch rechtzeitig in Sicherheit bringen konnte.

Ein kommunaler Konflikt.

* **Kattowitz,** 18. November. Infolge von Differenzen mit dem ersten Bürgermeister haben, wie die „Kattowitzer Zeitung" meldet, sieben unbesoldete Stadträte ihr Amt niedergelegt.

Die Braut ermordet.

* **Paris,** 18. November. Der Polizeikommissar des Madeleinevierteils erhielt gestern früh eine Rohrpostkarte, worin ihm ein Hauptmann Meynier mitteilte, er habe seine Braut, die Baronin Olivier Daubecourt erschossen. In der Karte hieß es weiter, daß er nunmehr, nachdem er seine Rache gefühlt habe, auch sich den Tod geben werde. Der Kommissar eilte nach der angebenen Adresse Rue de Rome 7, in dem sich das Hotel d'Angleterre befindet. Er fand dort in dem Zimmer des Hauptmanns die junge Baronin vollständig entkleidet tot im Bette liegen. Der herbeigeholte Arzt erkannte sofort, daß die Baronin durch Gift gestorben war. Die Baronin hatte ihren Wohnsitz in Passy und war Mutter eines 12jährigen Kindes. Bis um 10 Uhr abends war noch keine Spur von dem Mörder entdeckt. In dem an die Polizei gerichteten Schreiben findet sich auch der Satz: „Ich verlasse jetzt das Hotel, um einen anderen Racheakt auszuführen." Der Hauptmann war seit einem Jahre aus dem aktiven Dienst wegen zeitweiliger Geistesstörung ausgeschieden.

Zur Krise in England.

* **London,** 18. November. Balfour erklärte in einer Rede in Nottingham bezüglich der Vetokonferenz, wenn die unionistischen Mitglieder den Bedingungen zugestimmt hätten, unter denen allein eine Einigung möglich gewesen wäre, so hätten sie ihre Sache vertreten. Die Tarifreform sei noch die vernünftigste schöpferische Politik der Unionisten.

Zur Erkrankung Tolstois.

* **Astapowo,** 18. November. Gestern abend gegen 10 Uhr trat eine Besserung im Befinden Tolstois ein. Die Temperatur ist auf 37,8 Grad gesunken. Der Atem ist ruhiger.

* **Astapowo,** 18. November, 8 Uhr 50 Min. früh. Tolstoi hat die Nacht schlaflos verbracht. Gegen Morgen schlummerte er ein. Die Temperatur beträgt 37,3. Das Herz arbeitet schwer, der Puls besser.

* **Petersburg,** 18. November. Der Metropolit Antonius telegraphierte an Tolstoi: Seit dem ersten Augenblick ihres Bruchs mit der Kirche betete ich ununterbrochen und bete noch, daß Gott sie zur Kirche zurückführe. Es mag sein, daß er Sie bald vor sein Gericht ruft. Ich flehe Sie, den Kranken, an, versöhnen Sie sich mit der Kirche und den Rechtgläubigen des russischen Volkes. Gott segne und schütze Sie!

Eine türkische Stadt abgebrannt.

* **Konstantinopel,** 18. November. Der Marktflecken Dabrihscha, der auf halbem Wege zwischen Konstantinopel und Ismid an der anatolischen Bahn im Meerbusen von Ismid liegt, ist gestern bei heftigem Südwind anscheinend fast völlig abgebrannt, da 800 bis 1000 Häuser vernichtet worden sind. Die Bewohner des Marktfleckens sind fast ausschließlich Griechen und nur wenige Türken, deren abseits gelegenes Quartier gerettet sein soll.

* **München,** 18. November. Während des Streiks der Elektromonteure haben Ausschreitungen gegen Arbeitswillige stattgefunden, bei denen Messer und Gummiknüppel eine Rolle spielten und Arbeitswillige bedroht und mißhandelt wurden. Die Polizei hat nunmehr die Streikleitung benachrichtigt, daß, wenn fortan Ruhe und Ordnung nicht gewahrt werden, das Streikpostenstehen überhaupt verboten werden würde.

* **Paris,** 18. November. Aus Udschda wird gemeldet, daß der französische Kaufmann Ricio, der bei einem Bergingenieur angestellt war, in Debou während eines zwischen zwei Eingeborenenstämmen entstandenen Scharmützels getötet wurde. Er hatte sich unter den Schutz eines Stammeshäuptlings gestellt und an dessen Seite gekämpft.

* **Paris,** 18. November. Die Seine ist in und um Paris neuerdings um etwa 20 Zentimeter gestiegen. In dem Vororte Ivry, der schon von der Ueberschwemmung im Januar d. J. sehr heimgesucht worden war, sind bereits die niedriggelegenen Straßen überschwemmt. Auch die Nachrichten aus der Provinz, wo in verschiedenen Gegenden heftige Schneestürme herrschen, lauten beunruhigend. Aus Bordeaux wird berichtet, daß die Garonne aus den Ufern getreten ist und zahlreiche auf den Kais lagernde Waren fortgeschwemmt hat.

* **London,** 18. November. Wie ein hiesiges Blatt mitteilt, hat die japanische Regierung gestern einer Londoner Firma den Bau von Dreadnoughts von über 27 000 Tonnen übertragen.

* **Petersburg,** 18. November. Bei einem Zugzusammenstoß auf der Warschauer Bahn in der Nähe von Petersburg sind 13 Personen verletzt worden.

* **Newyork,** 18. November. Die Regierung geht gegen die Wollwarenimporteure Brook u. Co. sehr energisch vor. Die zahllosen Unterschleife sollen sich auf 50 Millionen belaufen. Eine Reihe von englischen Fabrikanten sind in die Affäre verwickelt, die eine der größten Unterschlagungen der letzten Zeit darstellt.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Leipzig,** 18. November. In der Nikolaikirche ist in einem Heizraum eine Heilandfigur, anscheinend eine frühgotische Arbeit, von hohem künstlerischem Werte aufgefunden worden.

* **Berlin,** 18. November. Am Bahnhof Jungfernheide schoß ein Mann im Streit seine Frau nieder und gab dann auf sich selbst mehrere Schüsse ab. Er wurde ergriffen und nach dem Polizeirevier gebracht. Das Paar kam von einem Scheidungstermin.

* **Thorn,** 18. November. In seiner Wohnung wurde heute morgen der Major v. Carnap-Quernsheimb vom Infanterie-Regiment 21 tot aufgefunden. Anscheinend liegt Selbstmord vor.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 18. Nov. 1910.**

Oesterr. Credit	—	4% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	168	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Türkenlose	179
Darmstädter Bank	130	Unitarische Kronen	—
Deutsche Bank	—	Bochumer Gußstahl	229
Diskonto Commandit	190	Deutsch-Luxemb. V	201
Dresdner Bank	149	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	—	Hohenlohe-Werke	218
Schaaffhausen'scher Bankverein	142	Laurahütte	—
Pennsylvanier Eisenbahn	204	Oberschles. Eisenbahnbed.	112
Preuß. Bank für ausw. Handel	166	Oberschles. Eisenindustrie	—
Wiener Bankverein	—	Phönix	243
Lübeck Büchner	—	Rheinische Stahl	166
Ostelbische u. Unterpfälzer	—	Rombacher Hütte	86
Schantung-Eisenbahn	—	Gelsenkirchen	212
Deutsch. Staatsbahn	—	Harpener	187
do. Südbahn	—	Große Berliner Straßenb.	187
Anatol. Eisenbahn 6%	117	Hamburger Packetfahrt	146
Baltimore and Ohio	109	Hansa Dampfschiffahrt	179
Canada Pacific	199	Nord. Lloyd	107
Orientbahnen Betriebs-Ges.	54	Trust Dynamit	—
Ital. Meridionalbahn	—	Ilseder Eisen-Gesellsch.	94
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Bergwerks-Ges.	—
Pennsylvania	130	Siemens & Halske	241
Lugumaira, Brunk Centr.	147	Schuckert Elektr.	96
Warschau-Wiener Eisenb.	34	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	6
4% Deutsche Reichsanleihe	88	Daimler Motor	147
4% Portugiesen 1905	—	Zentralamerika	—
4% Japaner 1905	—		
4% Mex. Anleihe 1904	92	Tendenz: Schwächer.	

Berlin, 18. November.		Rüben-Rohzucker.	
Weizen, fest		Hamburg, 18. November.	
per Dezember	202,25	1 Produkt Basis 88% Rendem.	
per Mai	202,75	neue Usance	
per Juli	—	frei an Bord Hamburg per 100 kg	
Roggen, behauptet		per November	9,05
per Dezember	149,25	per Dezember	9,10
per Mai	156,25	per Januar März	9,35
per Juli	—	per Mai	9,50
Hafer, still	—	per August	9,70
per Dezember	147,00	per Oktober-Dez.	9,95
per Mai	155,50	Tendenz: Behauptet.	
Mais am. mix fest		Außerbörsl.	
per Dezember	131,50	Magdeburg, 18. November.	
per Mai	131,50	Kornzucker 88% ohne Sack	8,70—8,77½
Rüböl, geschäftslos		Nachprodukte 75% ohne Sack	6,95—7,30
per November	—	Stimmung: Ruhig.	
per Dezember	—	Brotraffinade I ohne Faß	
per Mai	—	Krystallzucker I mit Sack	unverändert
Weizenmehl	—	Gemahlene Raffinade mit Sack	
Roggenmehl	—	Gemahlene Melis mit Sack	
		Stimmung: Ruhig, stetig.	
Hamburg, 18. November.		Rohzucker I. Produktentransito frei an Bord Hamburg	
Kaffee good average Santos			Geld / Brief
per Dezember	53	per November	9,05 / 9,10
per März	53	per Dezember	9,10 / 9,15
per Mai	54	per Januar März	9,30 / 9,35
per September	54½	per Mai	9,45 / 9,47½
Tendenz: Behauptet.		per August	9,65 / 9,67½
		per Oktober-Dezember 1911	9,62½ / 9,67½
		Stimmung: Ruhig.	
		Wochenumsatz: 400 000 Ztr.	

Bei **Appetitlosigkeit**
Dr. Hommel's Haematogen
Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Es geht ein Frösteln durch die Natur,
das Wetter ist unwirtlich und kalt und für alle, die zu Erkältungen neigen, beginnt eine böse Zeit. Die Anwendung der Sodener Mineral-Pastillen (Fays ächte) wird jedoch alle Gefahren von vornherein ausschalten, und ist doch eine Erkältung vorhanden, so sind es wieder Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen, die sicher, schnell und angenehm damit aufräumen. Man kauft Fays Sodener in Apotheken, Drogerien 2c. für 85 Pfg. pro Schachtel.

Wasserstände: Am 17. November. Weißenfels Unterpegel +0,04, Halle unterhalb +2,02, Trotha 18. November +2,32, Bernburg +0,05, Calbe Unterpegel +0,03, Oberpegel —0,05, Dresden +0,06, Magdeburg —0,04.

Die vorliegende Nummer des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis umfaßt 20 Seiten.

Sunlicht Seife 10 & 25 Pfennig
1000 Millionen Produktion sämmtl. Fabriken.
Im Jahr beträgt der Weltverbrauch (Dieses darf man stolz betonen!) Von Sunlicht Seifendoppelstück Ein Tausend Millionen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0004

Wir empfehlen zu sehr mässigen Preisen:

Garnierte Schüsseln

hochapart, geschmackvoll und vornehm in unserer Stadtküche hergerichtet.

Ferner offerieren wir:

Prachtvollen ital. Salat mit viel Mayonnaise **1.20**

Hummer-Mayonnaise stets frisch Pfund **3.–**

Prima Astrach. Kaviar Pfund 10.–, 12.– Mk. und höher.

Beste holländische Austern Dutzend 2.50 Mk.

Heigoländer Hummer lebend u. gekocht

Heute und Sonnabend echte Kieler Sprotten Pfund **1.40** Mk

Kieler Schleibücklinge, Speckflundern, delikate Elbaale, marinierte Neunaugen.

Hamb. Milchmastgänse, schneeweiße Prachtexemplare, **Pfund 82 Pf.** mit Rabatt-Marken.

Pottel & Broskowski.

Handel und Verkehr.

* **Salzgewinnung des Hallescher Oberbergamtsbezirks.** Im dritten Vierteljahr 1910 waren in den drei Regierungsbezirken Magdeburg, Merseburg und Erfurt im Betriebe 2 (gegen 9 im selben Zeitraum des Vorjahres) Steinsalzwerke mit einer Belegschaft von 511 (499) Personen und einer Gesamtförderung von 193 792,742 (190 792,742) Tonnen. In 37 (26) Kalisalzwerken betrug bei einer Belegschaft von 8337 (7088) Personen die Gesamtförderung 809 155,001 (680 612,013) Tonnen; in 6 (6) Siedesalzwerken war bei einer Belegschaft von 609 (643) Personen die Gesamtförderung 38 960,306 (38 916,536) Tonnen.

* **Gute Hoffnung.** Unter diesem Namen wurde zur Ausbeutung des Braunkohlenfeldes Roßbach bei Weißenfels eine tausendteilige Gewerkschaft gegründet, deren Gerechtsame 404 preußische Morgen umfaßt und 17,8 Millionen Tonnen Braunkohle enthält. Es werden 2000 Mark Zubuße eingezogen. Hiermit und mit einer Anleihe von 2 Millionen Mark hofft man die Kosten für die gesamten Anlagen zu decken.

* **Fusion thüringischer Kaliwerke.** Es soll die Aussicht bestehen, daß der weimarische Fiskus seinen Widerstand gegen das Vereinigungsprojekt der Gewerkschaft Großerzog von Sachsen, Kaiserroda und Alexandershall aufgibt, nachdem der Fiskus erzielt hat, daß der Sitz der neuen Unternehmung in Weimar bleiben würde. Wie der „Berl. Börsen-Courier" hierzu bemerkt, sei damit zu rechnen, daß die neue große Aktiengesellschaft oder Großgewerkschaft, in der sich die thüringischen Werke vereinigen werden, in nächster Zeit zur Perfektion gelange. Die Vereinigung der Werke wird die Vorteile in Anspruch nehmen können, die der § 6 des Kaligesetzes und der Syndikatsvertrag für Werksvereinigungen eröffnen.

Reichsamtliche Grundsätze für die Einschätzung von Kaliwerken. Nach den scharfen Kritiken, die der bisherige amtliche Einschätzungsentwurf gefunden hat, ist anzunehmen, daß die Verteilungsstelle demnächst zu einem neuen Entwurf gelangt. Dieser wird nicht mehr allein die Hochprozentigkeit der Läger an erster Stelle berücksichtigen, sondern die sonstige Qualität der Läger, sowie die gesamte technische und finanzielle Leistungsfähigkeit des einzuschätzenden Werks in Rechnung ziehen müssen; für die Neueinschätzung 1912 wird auch besonders die bisherige Lieferungsleistung beim Syndikat ins Auge zu fassen sein.

* **Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G. in Berlin.** Die Aussichten der Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr werden günstig beurteilt. Durch das neue amerikanische Geschäft (Bau und Betrieb von Koksöfen für die Bethlehem Steel Corporation) ist der Gesellschaft für längere Zeit eine gute und lohnende Beschäftigung gesichert. Andererseits hat die Gesellschaft in letzter Zeit Erfolge auf dem Gebiete der Waggonbeleuchtung erzielt. Die Eisenzahnen in Oesterreich haben 60 Prozent des gesamten Bedarfs der österreichischen Bahnen für Waggonbeleuchtung in diesem Jahre erhalten. Auch von Rußland und dem übrigen Ausland gehen größere Aufträge ein. Desgleichen steht die Gesellschaft in Deutschland mit verschiedenen süddeutschen Eisenbahndirektionen vor dem Abschluß und hat in den Reichslanden eine größere Bestellung auf Lampen für Eisenbahnwagen erhalten. Eine Neuerung der Firma, durch die eine große Gasersparnis erzielt wird, fand sehr günstige Aufnahme seitens der Eisenbahnbehörden, die nach erfolgreichen Versuchen die allgemeine Einführung beschlossen.

Berliner Produktenbörse vom 17. November.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländ. 195,00—197,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inl. 147,00—147,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, polnischer und schlesischer feiner 169,00—181,00 Mark, mittel 158,00—168,00 Mk., gering 153,00 bis 157,00 Mk., russischer feiner 170,00—181,00 Mk., mittel 153,00 bis 169,00 Mk., geringer 147,00—152,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 137,00—140,00 Mk., abfallender —,— Mk., runder 135,00—139,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und geringe 132,00—145,00 Mk. gute 146,00 bis 160,00 Mk., russische und ungarische leichte 117,00—119,00 Mk., schwere 120,00—130,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländ. Futterwaare mittel 147,00—155,00 Mk., feine und Taubenerbsen 156,00—163,00 Mk., kleine Kocherbsen 120,00—230,00 Mk., Viktoriaerbsen 240,00—290,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Bohnen, weiße 270,00—340 Mk. — Linsen, Kochlinsen 150,00—300,00 Mk., Futterlinsen 130,00—140,00 Mk. — Weizenmehl 00 24,00—27,25 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,90—21,00 Mk. — Weizenkleie 9,90—11,00 Mk. — Roggenkleie 9,40—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fester. Deszbr. 202,00 Mk., Mai 202,50 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Stetig. Deszbr. 149,00 Mk., Mai 156,00 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Matt. Deszbr. 147,25 Mk., Mai 155,50 Mk. — **Mais.** Tendenz: Still. Deszbr. 131,50 Mk., Mai 131,50 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Fester. Deszbr. 57,40 Mk., Mai 56,40 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 17. November, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember 53¾ Gd., per März 53¾ Gd., per Mai 53¾ Gd., per September 53½ Gd. Fest.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 17. November. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,65—8,72½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,90 bis 7,15. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 18,87½ bis 19,12½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Melis mit Sack 18,62½—18,87½. Gem. Melis I mit Sack 18,12½—18,37½. Stimmung: Ruhig. Roguacker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per November 9,10 Gd., 9,15 Br., per Dezember 9,17½ Gd., 9,20 Br., per Januar-März 9,32½ Gd., 9,37½ Br., per Mai 9,50 Gd., 9,52½ Br., per August 9,70 Gd., 9,72½ Br. Ruhig.

Hamburg, Donnerstag, 17. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Ulance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per November 9,05, per Dezember 9,12½, per Januar-März 9,27½, per Mai 9,47½, per August 9,67½, per Oktober-Dezember 9,65. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 17. November. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 17. November. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., November 19 Br., Dezember 19¼ Br., Januar-April 19½ Br. — Tendenz: Ruhig.

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., – Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachtrage	Angebot		Nachtrage	Angebot
Alexandershall	11 750	12 100	Rothenberg	3450	3550
Beiersrode	5850	6250	Sachsen-Weimar	7700	7800
Bernhardshall	—	—	Salzmünde	5750	5850
Buchdorf-Nietleben	—	4600	Siegfried I	6200	6300
Burbach	16 700	17 300	Thüringen	6450	6550
Carlshund	7100	7500	Trier	7050	7150
Centrum	475	525	Wilhelmshall	14 200	14 600
Desdemona	7600	8300	Wintershall	21 500	22 400
Deutschland	5200	5300			
Einigkeit	—	8000	Adler-Borx-Aktien	115	117
Freie Vogel & Unverzagt	—	1950	Bismarckshall-Borx.-Aktien	135	136
Glückauf Sondershausen	—	21 000	Benthe-Akt.	48	49
Großherzog von Sachsen	9200	9600	Deutsche Kaliwerk-Aktien	153,75	154,75
Hüntershall	6450	6550	Friedrichshall-Akt.	113	115
Hansa Silberberg	5150	5250	Hallesche Kaliwerk-Aktien	94	96
Heldrungen I.	3100	3150	Partori Vorzugs-Aktien	145	147
Hermann II Kali	2600	2650	Heldburg-Aktien	91	92
Hermann I-III Kohle	4625	4700	Justus-Aktien	114,50	116
Hohenzollern	6500	6400	Kriegershall-Aktien	131	132
Humboldt	1500	1550	Ludwigshall-Akt.	100,50	102
Ilmenau	7000	7100	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Johannshall	5150	5250	Prinz Adalbert-Akt.	50	52
Mansfelder Kux	762	—	Nonnenberg-Akt.	—	122
Michel	5000	5100	Salzdetfurth-Aktien	232	236
Monkelshall	—	600	Sigmundshall-Akt.	170	172
Neustaßfurt	14 600	14 800			
Regier.	3300	3350			
Rößing-Bartete	550	600			

Abgeschlossen am 18. November 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Schwach.

Berliner Börse, 17. November 1910.

Berlin Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4¾%.

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachbr. verb.

Disch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt. Reichs-Schatz	4	99.80G	99.80G
do. 1. 4. 17	4	99.90G	99.90G
do. 1. 7. 17	4	99.80G	99.80G
Pr. Schatz 1912	4	99.80G	99.80G
Dt. Reichs-Anl.	3	101.80G	do. 30
do. do.	3½	92.50G	Nam. St.-L. 03
do. do.	3	83.60G	Kiel. St.A. 99
do. Schutzg. 08	4	100.90B	do. 04/17
Preuss. Kons. A	3	92.30G	do. 07/16
do. do.	3	83.40G	do. 89/98
do. do.	4	102.10b	do. 0. 02 04
do. Staffel I	4	100.60G	Magdeb. 10/16
Bad. St.-Anl. 01	4	100.30G	do. 06 uk. 11
do. 1902	3½	———	do. 75 91 u02
Bayer. St.-Anl.	4	101.25G	München St. A
do. do.	3½	91.10b	Naumburg. 97
Brem. Anl. 1889	3½	———	Painer St.-Anl.
do. 09 uk. 19	4	———	Stendal . 03
do. 95 . .	3	80.00B	Stettiner St. A.
Cass. Landesr.	3½	92.75G	Wiesbad. 1901
do. XII. u. 17	4	99.90G	Ger. Pfdr.
do. XIII. u. 16	4	101.10G	do. do.
Hamb. St.R. 07	4	101.25B	do. do.
do. do. 87/04	3½	———	do. neue
do. do. 00/02	3	81.75G	do. do.
Hess. St. A 03/09	3½	91.30bB	do. do.
do. do. 03-05	3	80.20B	do. do.
do. do. 06	3	101.80G	Kur u. Neum.
Oldb. St. A. rk. Obl.	3½	———	do. do.
Braunschw. P. A	3½	———	Ostpreuss.
Hamb. PA. VII.	3	———	do. do.
Oster. Prv.-Obl.	4	100.40G	Pomm. Ldr.
do. do.	3½	89.80G	do. neuld.
Pomm. Prv.-Anl.	3½	———	do. do.
Posen. Prv.-Anl.	3½	90.10G	Posen neue
do. do.	3	99.10G	do. do.
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.10G	do. do.
do. IX. XI. XIV	3	86.20G	do. do.
do. XI. XIX	4	101.80G	do. do.
Schl. Hlst. Prv. A.	4	———	Cat. Lotsch.
do. do.	3½	———	do. do.
do. Land-Kult.	3½	———	Schles. alt.
Teltow. Anleihe	4	100.00G	do. L. A.
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G	do. L. C.
do. do.	3½	99.10G	Schlitzerl.
do. do.	4	101.20G	Westfalen
Westpr. Prv.-Anl.	3½	———	Westfalen
Altona St.-A. 07	4	100.60G	do. do.
Barmer St.-Anl.	3½	92.10G	do. do.
Berliner St.-Anl.	3½	99.90bG	do. do.
do. 1892/98	3½	93.25G	do. neue
do. St.-Syn. I.	4	100.10B	do. do.
Bielefeld	4	100.00B	Hannover.
Brest. St.-A. 91	3½	93.00G	do. do.
Brem. Brg. St.-A.	3	80.50G	Hess-Nass
do. uk. 18	4	100.20G	do. do.
Charlott. 89/99	4	100.60G	Kur u. Neum.
do. 07 u. 17	4	100.80b	do. do.

Charlott. 95/96	3½	91.50B
Cöln. St.-A. v. 98	3½	91.70bG
Düsseld. 86/03	3½	92.25G
Eiberf. St.-A. 96	4	99.80G
Ess. St. A. IV. V. 98	3½	97.90G
Hallesche St.-A.	4	100.30G
Hann. St.-A. 86/92	3½	———
Kiel. St.A. 99 10	4	99.50G
do. 04/17	4	99.80G
do. 07/16	4	99.50G
do. 89/98	3½	94.75b
do. 0. 02 04	3½	90.60b
Magdeb. 10/16	4	100.60G
do. 06 uk. 11	4	100.60G
do. 75 91 u02	3½	94.10G
München St. A.	4	———
Naumburg. 97	3½	———
Pairner St.-Anl.	3½	———
Stendal . 03	3½	91.00G
Stettiner St. A.	3½	91.00B
Wiesbad. 1901	3½	96.50G
Ger. Pfdr.	3	117.30G
do. do.	4	105.10G
do. do.	4½	99.90G
do. do.	5	101.25G
do. do.	5	80.75bG
Cat. Lotsch.	4	———
do. do.	3½	90.10G
do. do.	3	81.40G
do. L. A.	3½	100.40B
do. L. C.	4	100.40B
Schlitzerl.	3½	90.00G
Westfalen	3½	99.80B
Westfalen	4	100.00B
do. do.	3½	93.90G
do. do.	3	80.75G
do. neue	3½	93.70bG
do. do.	3	80.50G
Hannover.	4	100.30G
do. do.	3½	92.10b
Hess-Nass.	4	———
do. do.	3½	———
Kur u. Neum.	4	101.50G
do. do.	3½	92.25G

Pomm. .	4	100.50G
do. .	3½	92.20G
Posensche	4	100.40G
do.	3½	90.25G
Preuss. .	4	100.40G
do.	3½	90.20bG
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	92.20G
Sächsisch.	4	100.60G
Schles. .	4	100.60G
do. .	3½	92.20G
Schl. Holst.	4	100.40G
do.	3½	90.60G
Sachsen	4	102.60G
do.	3½	93.80G
Schaumb. Lipp.	3½	91.50G
Schwarzb. Rudol.	3½	91.50G
Waldeck .	4	100.60G
Württ.	3½	92.20G
Ausländische Fonds.		
Argentinische St.	5	———
do. 4000M.	4½	99.60G
do. 1000 Lr.	4½	99.90G
do. Ges. A. B. 97	4	80.90b
Bulg. Gold-Anl. 97	5	———
Chile Gold-Anl.	4½	———
Chin. Anl. v. 1898	5	———
do. v. 1895	5	101.80b
do. v. 1898	4½	98.90bG
do. Tientsin-P.	5	101.30bG
Griech. A. 81-84	1,5	49.00G
do. Goldrente	1,5	37.60G
do. Monopol	1	———
Jap. A. II. 10. 17.	4½	97.90B
do.	4	88.10b
Oesterr. Gold.	4	98.50G
do. Papierrt.	4,2	———
do. Silberrt.	4,2	———
do. 1860Lose	4	175.90G
Port. Stat. anl. III	3	66.60b
do. III. Spez. frc.		12.10b
Rumän. 1903	5	102.00B
do. 1904	4	90.40bB
do. 1890	4	94.90B
do. 1894	4	90.40bG
Russ. Anl. 1902	4	92.60bG
do. do. 1905	4½	100.25bB
do. Goldrente	4	———
do. Staatsrt.	4	94.50G
do. Bodenk-Kr.	5	110.50b
Sao Paulo G. A.	5	100.40G
Schwed. St. A. 86	3½	———
Serb. an Anl. 95	4	83.20G
Türk. St.-A. 03	4	92.30G
do. Eisenb.-L.	4	85.40G
do. 1905 . .	4	85.40bG
do. Lose . .	frc.	137.30G
Ung. Goldrente	4	93.60b

Ung. Kronenrt.	4	91.50B
do. Staatsr. II	4½	81.20bG
Bucar. Anl. 96	4½	———
C. Ar. Ztb. 1001	4½	96.90b
do. do. Rente	6	102.80B
Lissabon St.-A.	4	60.90bG
Stockh. St.-A. 84	4	———
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	0	119.50b
Gransdorfer Ld.	6	128.50G
Crefelder . .	2½	104.75G
Eutin-Lübeck	3	71.00b
Halle-Hettst. I.	3	70.00b
Lübeck Büchen	8	163.75G
Niederlausitz .	3½	37.75b
Nordh. Wern. Lit.	3½	73.90b
Oesterr. Staats	6	———
Warsch.-Wien	4	———
Mittelrussen .	4	———
Prinz Henri . .	4	147.60G
Zschipk. Finsterw.	12	262.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Frager Eld.	3	77.80G
Elsa. Westb. Nw	4	87.80G
Galiz. Carl Ludw.	4	94.25G
Kaasch. Odb. Gld.	4	———
do. Silb. Gl.	4	———
Ostf. Reg. St. alt	3	81.25G
do. Erzgegnstz.	3	81.60G
do. Staats Gold	4	98.00bG
Saalbf. Lomb. Z.	5,6	56.20G
do. Obl. Gold	5	99.60G
Ivanger Bomb.	4½	98.00G
Mosw-Kursk	4	———
Orel-Grjaisk Sev	4	———
Sied.-Westthalen	4	89.30G
Gnesen-Wornow	4	89.30bG
Kursk-Kiew .	4	89.80G
Moss. Kiew Wyr.	4	89.80bG
Bologna-Pist.	3	———
Bydgoszcz gar.	4	———
Süd-Ost 1887	4	89.75bG
do. 1890 ult. 06	4	89.50bG
Wladikawk. 96	4	———
Anat. Eisb.-Obl.	4½	99.00bG
do. Erzgiss. Reit.	4½	99.80G
Brasil. Eisb. 0. rt.	4½	71.60G
do. Mittelmeer	4	———
Costa Rica 1904	4	———
S. Louis S. Franz	4	———
St. Louis alt. Inc.	4	———
Sechs Pac. 1910	4	———
Tehuantepec G.	5	101.50b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Gert. Hyp.-Bank	3½	90.00bG
do. v. VI u. 14	4½	101.00G
do. XIII. XIV 16	4	99.50G
do. VI. VIII. u. 18	4	99.50G

Gbr. Hy. B. III. IV.	4	99.00G
do. Kommu-Obl.	3½	92.80G
do. Kmo Bl. J. u. 18	4	100.60G
Gr.-Hann. H.-B.	4	85.50G
do. XXIV. u. 16	3½	92.00bG
Dtsch Hyp. B. VIII.	3½	90.10bG
do. XVIII XIX	4	99.80G
Frankf. B. XIII	4	99.20G
Gothaer Grdcr. I	3½	———
do. II	3½	116.00G
do. XVI u. 17	4	100.50G
Hamb. Hp. B. u. 18	4	100.00bG
do. 3½	3½	90.60bG
Hann. Bod. XV 16	4	100.00G
do. Hypoth.-B.A.	4½	91.50G
Frankf. Bk. f. Dt.	10	173.00bG
Braunschw. Bk.	5½	114.50G
do. Hann. Hyp. B	3	169.75B
Brd. Dtsch. Bank	6	111.40G
do. Wechsl. A	4	———
Comm. u. Disk. B	6	114.60G
Darmstadt. Bk.	6½	130.75b
Deutsche Bank	12½	250.00G
do. Effekt.-Bank	5	107.60G
do. Hyp. Bk. 100	5	159.10b
Discont.-Comm	5½	181.20b
Dresdner Bank	6½	162.70G
Essen. Kred.-A.	8½	166.00B
Gothaer Grdcr.	8	163.50G
Hamb. Hyp. Bk	3	105.00G
Hannov. Bank .	7½	146.00G
Hildesheim. Bk.	8	167.75G
Kieler Bank .	7½	129.10G
Königsb. Ver. B.	7	132.75G
Leipz. Kred.-A.	9	176.00b
Meiner. Bank .	8	159.25G
Magdeb. Bank.	4½	116.75G
Mecklenburg.	6	108.75G
Mann. Hyp.-Bk.	7	146.00G
Mitteld. Bodkr.	5½	102.60bG
Nat. Kredit-Bank	6	120.90b
Oesterr. Privatbank	7	128.50G
Nürnberg. Bank	5	99.50G
Nationalb. f. Dt.	6½	129.40bG
Pfälzisch. Bank	6	127.75G
Oesterr. Kredit	7½	140.50G
Pos. Pfdr. u. Bkn.	4	129.70b
Pr. Bod.-Kred.-A.	8	164.50b
Pr. Ctr. Bd. Kr. 90	5	118.90b
do. Hyp. Akt.-Bk.	5½	122.00G
do. Leihnbank	7	116.00b
Reichsbank .	5	133.50G
Rhein. Disk. Ges.	7	148.75G
do. West. Bank	9½	168.75G
Russ. Bk. f. z. H.	10	164.40b
Schaaffh. Bankv.	7½	155.25bG
Schles. Bankv.	7½	155.25bG
Sächs. Bodenkr.	8	178.50G
Westf. Bodenkr.	7½	157.00G
Westf. Ldpfbr.	6	105.75bG

Bln. Hl. Pf. 89-92	3½	90.30G
do. Kommu-Obl.	3½	90.30G
Rhein.-W. B. XII	4	109.50G
do. II IV	3½	91.10G
Schles. Bodenkr.	3½	92.00bG
Schles. Bodkr. Pf	4	99.00G
do. do. II	3½	89.90G
Westf. Bodkr. X	4	100.25bG
do. do. III	3½	90.25bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	128.00G
Berg.-Märk. Bk.	5½	162.40G
Brl. Hand.-Ges.	5	118.50G
Cl. Hypoth.-B.A.	4½	127.50bG
Frankf. Bk. f. Dt.	10	173.00bG
Braunschw. Bk.	5½	114.50G
do. Hann. Hyp. B	3	169.75B
Brd. Dtsch. Bank	6	111.40G
do. Wechsl. A	4	———
Comm. u. Disk. B	6	114.60G
Darmstadt. Bk.	6½	130.75b
Deutsche Bank	12½	250.00G
do. Effekt.-Bank	5	107.60G
do. Hyp. Bk. 100	5	159.10b
Discont.-Comm	5½	181.20b
Dresdner Bank	6½	162.70G
Essen. Kred.-A.	8½	166.00B
Gothaer Grdcr.	8	163.50G
Hamb. Hyp. Bk	3	105.00G
Hannov. Bank .	7½	146.00G
Hildesheim. Bk.	8	167.75G
Kieler Bank .	7½	129.10G
Königsb. Ver. B.	7	132.75G
Leipz. Kred.-A.	9	176.00b
Meiner. Bank .	8	159.25G
Magdeb. Bank.	4½	116.75G
Mecklenburg.	6	108.75G
Mann. Hyp.-Bk.	7	146.00G
Mitteld. Bodkr.	5½	102.60bG
Nat. Kredit-Bank	6	120.90b
Oesterr. Privatbank	7	128.50G
Nürnberg. Bank	5	99.50G
Nationalb. f. Dt.	6½	129.40bG
Pfälzisch. Bank	6	127.75G
Oesterr. Kredit	7½	140.50G
Pos. Pfdr. u. Bkn.	4	129.70b
Pr. Bod.-Kred.-A.	8	164.50b
Pr. Ctr. Bd. Kr. 90	5	118.90b
do. Hyp. Akt.-Bk.	5½	122.00G
do. Leihnbank	7	116.00b
Reichsbank .	5	133.50G
Rhein. Disk. Ges.	7	148.75G
do. West. Bank	9½	168.75G
Russ. Bk. f. z. H.	10	164.40b
Schaaffh. Bankv.	7½	155.25bG
Schles. Bankv.	7½	155.25bG
Sächs. Bodenkr.	8	178.50G
Westf. Bodkr.	7½	157.00G
Westf. Ldpfbr.	6	105.75bG

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fabr	12½	215.50G
A.G. f. Mont. Ind.	0	64.50G
Aktien-Ges. f. Bau	0	103.00bG
Allg. Elektr. Ges	14	258.50b
Alsen Portl. Cem.	10	237.00G
Anglo-Contin.	6	128.50G
Anhalter Kohlen	5	137.00G
Ankrw. Haagzuf.	5	113.50b
Asiatische Eisb.	10	156.75bG
Aranberg .	13½	408.50b
Balcke Bochum	16	238.10G
Bad. Anilin .	25	332.60G
Berger. Elektr.	18	253.90G
Berg. Märk. Ind	4	94.25B
Berl. Gas .	8	135.75B
do. Elekt.-W.	11	172.00G
do. Maschb.	14	236.25G
Bielefelder Masch	23	412.00G
Bismarckhütte .	7	187.50G
Blumes Masch.	6	118.00G
Bochumer Ges.	8	157.40G
do. Gussstahl	12	224.90b
do. Vietoriahr.	7	119.50b
Böhm. Brnk.	0	122.00G
Bögersfeld .	2	108.00G
Brankt. u. Brik.	12	186.00b
Braunschw. Jute	12	204.50G
Brauner Wolle	16	269.00b
Breitenb. Gem.	4	108.90b
Brem. Liegl. .	0	150.00bB
Bremer Wolle	16	269.00G
Carolina b. Ottb	30	460.25bG
Cassel. Fedpf.	12	229.50G
Chemnitzer Spr.	7½	166.00G
Cölner Gas u. El.	4½	91.00G
Cöln-Mül. Spr.	0	75.00b
Concordia Bgb.	6	335.00bG
Consolidation .	20	382.00G
Crailletti. Pap.	12	220.25G
Delmenh. Linol.	13	243.50G
Dessauer Gas .	8	174.10b
Dtsch. Gasglühl	30	324.50bG
do. Ges. Spw.	10	201.90b
do. Wetterf. Mun	22	377.00bG
Donnersmarck	14	313.75bG
Dortm. Union St	3	———
do. Akt.-Br.	20	347.00G
do. Union-Br.	20	338.75bG
do. Westernh.	15	188.00B
Dresdn. Gardin.	10	188.00B
do. Waggonbau	16	258.00B
Dynam. Trust	10	201.50b
Eisenhüttenwerk	14	168.30bG
Eisenstr. Brak.	27	444.75bB
Elbert. Farben	40	815.00G
Elektr. Lieferg.	15	249.00bG
Engl. Wollwar.	3½	95.00bG
Erdmannsdorf.	8	187.00B
Essener Steinz.	10	184.25G

Fenice Schiffb.	0	142.00b
Fresenius Masch.	0	333.00b
Frister & Rossm	7	127.75G
Gebrüder Gröpe	5	213.20G
Gelsenkirchen .	15	114.30G
Germania Brik.	8	144.75bB
Germ. Cement.	14	227.00G
Gesellschaft Kabel	15	166.90b
Gildemeist. Wkz	8	120.00bG
Glashüttenpatent	8	129.75G
Gorlitzer Eisenb.	15	303.50G
Hagen. Gusst. .	0	56.00bG
Hallesche Masch	30	422.25b
Hanom. Masch.	20	309.00G
Harbg.-Wien G.	7	187.90b
Harm. Brückenb.	9	129.00G
Harz. Spr. Fr. A	7½	135.75B
Harpener Bgb.	7	187.25b
Harm. Masch.	10	155.10G
Hasper Eisenw.	8	174.80G
Herbrand Wgg.	9	157.40bG
Hertzf. Brauer	8	158.00B
Hess. Br. Cassel	5½	105.10G
Heilmann Wgf.	40	583.00bG
Hönch. Eis. u. St.	18	298.75bG
Hörstel. Farbw.	27	535.75b
Howaldtswerke	0	47.25G
Ilse Bergbau .	24	450.00bG
Kalw. Aschersl.	9	170.50bG
Kattowitz. Bergb.	12	241.90b
Kieler Schlossb.	8	144.50bG
Köhlmann Strk	16	326.00b
König Wilh. Ut	10	266.00bG
Königsborn .	10	199.00bG
Körbisdorf. Zck	12	172.80b
Gebr. Körting	7	125.00bG
Köppern & Sön	12	212.30B
Kyffhäuserhütte	8	182.25bG
Lagr. Tiefbau	0	100.00bG
Lauchhammer .	10	209.30b
Laurahütte .	4	170.75bG
Lingr. Gr. Kieb.	8½	168.50B
Leonhard Bkr.	7	174.10b
Leopold-Grube	6	115.50G
Leopoldshall .	2	95.75G
Lindener. Dnzg.	4	69.50B
Linden. Brauerei	12	221.00B
Lux. Jr. Wiss.	10	127.25b
Lux. Ldwr. & Co.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere VI—IX (einschl. der Revierwachen X und XI) werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 15. August bis etwa Mitte November 1911 hier eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines hiesigen Eichmeisters stattfinden wird.

Da die bei der Revision für unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369[2] des Reichs-Strafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mk. oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße ꝛc. rechtzeitig prüfen zu lassen. Hierzu wird für die Gewerbetreibenden

im Bezirk des VI. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—31. März 1911,
" " VII. " " " 1.—30. April 1911,
" " VIII. " " " 1.—31. Mai 1911,
" " IX. " " " 1.—30. Juni 1911,
" " der Polizei-Wachen X u. XI die " " 1.—14. Juli 1911

vorgeschlagen.

Halle a. S., den 10. Oktober 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 8. Oktober 1910 veröffentlicht in Nr. 239 des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis vom 12. Oktober 1910, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der für die **neue Verbindungsstraße zwischen der Witte- und Köpnigerstraße** festgesetzte **Straßenfluchtlinien-** und Höhenlageplan sowie der in Abänderung der bisherigen Feststellungen **für die Witte- und Köpnigerstraße** zwischen Ludwig- und Geleniusstraße anderweit festgesetzte **Fluchtlinienplan** förmlich festgestellt worden sind, da Einwendungen gegen den ausgelegten Plan nicht erhoben worden sind.

Der diesen Feststellungen zu Grunde liegende Plan kann im Rathause, Magegebäude, Zimmer 23, eingesehen werden.

Halle a. S., den 17. November 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat Herrn Dr. med. **Eggert** von dem Amte des stellvertretenden Vorstehers des 14. Armenbezirks und Herrn Rentier **Günter** von dem Amte eines Armenpflegers im 23. Armenbezirk entbunden.

Als Ersatz bezw. neu gewählt worden sind die Herren:

a) Armenpfleger M. Hähndler **Weber**, Merseburgerstr. 26a, zum stellvertretenden Vorsteher des 14. Armenbezirks,
b) Oberlehrer a. D. Professor **Dr. Ebeling**, Widenplan 10,
c) Dr. med. Ernst **Weyer**, Friedrichstr. 9,
d) Kaufmann Joh. **Schaal**, Ludwig Wachterstr. 4,
zu Armenpflegern für den 18. bezw. 23. Bezirk.

Halle a. S., den 14. November 1910. **Die Armen-Direktion.**

Bekanntmachung.

Marktpreise

der Woche vom 6. November bis 12. November 1910.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	höchster Preis ℳ	₰	niedrigster Preis ℳ	₰	hauptsächlicher Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	19	67	19	53	19	58
	mittel	"	19	40	19	23	19	32
	gering	"	19	10	18	95	19	03
Roggen	gut	"	15	53	15	40	15	45
	mittel	"	15	27	15	07	15	17
	gering	"	14	90	14	75	14	83
Gerste	gut	"	19	17	18	33	18	72
	mittel	"	17	93	17	50	17	68
	gering	"	17	15	16	50	16	83
Hafer	gut	"	16	37	16	13	16	25
	mittel	"	16	—	15	77	15	90
	gering	"	15	65	15	40	15	50
Erbsen (Viktoria)		"	28	63	25	75	27	19
Speisebohnen		"	29	88	26	63	28	51
Linsen		"	31	—	22	—	26	50
Eßkartoffeln		"	6	50	5	50	6	50
Richtstroh		"	6	—	5	50	5	75
Krummstroh		"	4	50	3	50	4	—
Heu		"	6	50	6	—	6	25
			—	—	—	—	—	—
Rindfleisch	Keule	1 Klgr.	2	10	1	60	2	—
"	Bug	"	2	—	1	55	1	85
"	Bauch	"	1	80	1	30	1	59
Schweinefleisch	Keule	"	2	30	1	65	2	20
"	Bug	"	2	20	1	65	2	—
"	(Kopf u. Beine)	"	1	35	—	80	1	08
Kalbfleisch	Keule	"	2	20	1	75	2	—
"	Bug	"	2	—	1	70	2	—
Hammelfleisch	Keule	"	2	—	1	80	2	—
"	Bug	"	2	—	1	70	1	85
Roßfleisch		"	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken	im ganzen	"	2	90	2	60	2	80
	i. Ausschn.	"	3	70	3	20	3	20
Speck		"	2	—	1	70	2	—
Eßbutter		"	3	—	2	80	3	—
Eier		1 Schock	5	60	4	80	5	40

Die in vorstehender Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.

Halle a. S., den 15. November 1910.

Städtisches Amt der Stadt Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Max Berndorff** eingetragenen Grundstücke auf dem Amtsgerichtsplatze, Zimmer Nr. 45

a. Grundbuch von Halle Band 234 Blatt 7817 Bestandsverz. Nr. 9
Gemarkung Giebichenstein Kartenbl. 1 Parz. 3190/116 u. 3191/116 u. 3192/116
Hofraum hinter Seebenerstr. 58 von 12 ar 36 qm am

9. Januar 1911, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Halle a. S., Poststraße 13/17, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 45

b. Grundbuch von Nietleben Band 12 Blatt 394 und 395
1. Kartenbl. 2 Parz. 858/128 und 859/128 Garten von 7,26 ar
(0,85 Taler Reinertrag) und Dölauerstraße 33 Hofraum von 2 ar 92 qm (jährl. Nutzungswert 400 Mk.)
2. Plan Nr. 228 Kartenbl. 4 Parz. 23 Acker von 65 ar 60 qm
(9,45 Taler Reinertrag) am

16. Januar 1911 nachmittags 3 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht im **Gasthof zur grünen Tanne** in Nietleben versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Oktober 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a/S., den 12. Nov. 1910. **Königl. Amtsgericht, Abt. 7.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Dölau, Heideweg 3**, belegene, im Grundbuche Band 7 Blatt 213 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Konditors **Karl Eilemann** eingetragene Hausgrundstück Kartenbl. 2 Parz. 456/95 von 4 ar 01 qm (jährlicher Nutzungswert 386 ℳ) am

11. Januar 1911, nachmittags 3½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht im **Gasthof zum Palmbaum** in Dölau versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. November 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 11. Nov. 1910. **Königl. Amtsgericht, Abt. 7.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Halle a. S. Merseburgerstr. 69** belegene, im Grundbuche Band 172 Blatt 5971 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau **Henriette Schumann** geb. Zimmer eingetragene Hausgrundstück Kartenblatt 4 Parz. 840/57 von 4 ar jährlicher Nutzungswert 3200 Mark) am

17. Januar 1911, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststr. 13—17, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. November 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 10. Nov. 1910. **Königl. Amtsgericht, Abt. 7.**

Ortskrankenkasse für Brauer u. Müller zu Halle a. S.

Sonntag den 27. November 1910 im Restaurant **Sachse** — Wallstraße — Lerchenwiddr. 14, vormittags ½11 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Vertreterwahl zur Generalversammlung.

Vormittags 11 Uhr: **Ordentliche Generalversammlung.**

Tagesordnung: 1. Ergänzungswahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder. 2. Wahl der Kassenrevisoren. 3. Geschäftliches.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

Halle a. S., den 18. November 1910

Der Vorstand. E. Grabner, Vorsitzender.

Erste Preuß. Gemeindebeamtenschule z. Aschersleben,

staatlich genehmigte Fachschule für Reichs-, Staats-, Kommunal- und Privatbeamte.

Aufsichtsbehörde: Die Königliche Regierung in Magdeburg.

Beginn des 2. Schuljahres: Ostern 1911.

1. Der zweijährige Lehrkursus der Schule vermittelt diejenige allgemeine und fachwissenschaftliche Bildung, die zur Uebernahme einer Verwaltungsbeamtenstellung und zur Weiterbildung im Beamtenberufe unerläßlich ist.

2. Der dreijährige Kursus führt die Zöglinge zur Einjährigenprüfung vor der Kommission.

Aufnahme finden Schüler mit mindestens abgeschlossener Volks- oder Mittelschulbildung.

3. Der einjährige Fachkursus bereitet junge Leute mit dem Einjährigenzeugnis auf die mittlere Laufbahn im Kommunal- und Staatsverwaltungsdienst vor und befähigt sie, die erforderlichen Vorprüfungen abzulegen.

4. Der dreimonatliche Kursus befähigt sich mit der Vorbereitung der **Militäranwärter** zur Beamtenlaufbahn.

Anmeldungen zu allen Kursen werden schon jetzt entgegengenommen.

Schulgeld: jährlich 150 ℳ; Honorar für den Militäranwärterkursus 100 ℳ. Erste Lehrkräfte. Billige Pensionen.

Prospekte versendet die Schulleitung und der Magistrat der Stadt Aschersleben.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Herr **Richard Linke**, Martenstraße 26, ist zum Schiedsmann für den 15. Schiedsmannsbezirk auf eine dreijährige, am 15. December d. Js. beginnende Amtsdauer wiedergewählt und bestätigt worden.

Halle a. S., den 15. Nov. 1910

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen der Pferde-Ausbeuungs-Vorschrift v. 1. Mai 1902 hat in diesem Jahre eine Aufnahme der vorhandenen Pferde zwecks Aufstellung der Vorrätungslisten zur Pferde-Vormusterung stattzufinden.

Die Aufnahme finden in der Zeit vom 18. bis 24. ds. Mts. durch die Distrikts-Polizeiverwaltern statt. Die Besitzer von Pferden sind verpflichtet bei Vermeidung von Strafen den Polizeibeamten jede die Aufnahme betr. Auskunft zu erteilen.

Halle a. S., den 15. Nov. 1910.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung **für die Grundstücke Liebenauerstraße Nr. 171—177** in Abänderung der bisherigen Feststellungen ein **neuer Fluchtlinienplan** festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerken, daß Einwendungen gegen den Plan, der im städtischen Bureau I, Zimmer 32, zur Einsicht ausliegt, innerhalb einer Ausschlußfrist von 4 Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 17. Nov. 1910.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 19. Nov. cr. 11 Uhr vormittags versteigere ich in der **Versteigerungshalle Poststr. 13—17** hierselbst:

1 Manometer, 1 Kleiderputzmaschine, 1 Tafelwage

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Hennicke, Gerichtsvollzieher.

Damen frisiert in u. außer d. H. Frau Kind, Angerstraße 45, II r.

Schwellenverkauf.

Am 24. November d. J. von 8 Uhr vorm. ab sollen auf Bahnhof Benndorf 44 Stück kieferne u. 20 Stück eichene, unbrauchbare Bahnschwellen und von 10 Uhr ab auf Bahnhof Teutschenthal 138 Stück kieferne und 30 Stück eichene Bahnschwellen, ferner 7,9 m kieferne Weichenschwellen und 2 ebm unbrauchbares Bauholz gegen Barzahlung meistbietend verkauft werden.

Der Vorstand der Betriebsinspektion 1.

Der Stechbrief vom 17. Dec. 1902 gegen den am 25. April 1876 in Halle a. S. geborenen Versicherungsinspektor **Otto Rummel** ist erledigt. 9 J. 1292/02.

Halle a. S., den 11. Nov. 1910.

Der Erste Staatsanwalt.

Sonntag den 20. November und Mittwoch den 23. November sollen **58 St. Rutholz, Ellern, Rüstern u. Pappeln** meistbiet. bar verk. werd.

Pranitz b. Oppin Nr. 12.

A. Erbse.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 19. d. Mts. vormittags 10½ Uhr versteigere ich im Gerichtsgebäude hier:

1 Büfett, 1 Petschaft, eine amerikanisch. Kontrollkasse, 200 Stück Bouillonwürfel, 1 Fahrrad 6 Bände Meyers Konversations-Lexikon, eine Handpresse, zwei Kleiderschränke, 2 Schreibsekretäre, 1 Diwan, 1 Tisch

gegen sofortige Barzahlung.

Grosse I, Gerichtsvollzieher, Moritzstraße 2.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 19. Nov. cr. vormittags 10½ Uhr versteigere ich **Merseburger Chaussee 6a** im Gasthofe: zwei Spiegel mit Schränkchen, 1 Tisch mit Decke, ein Bierservice, Wandbilder, 1 Plüschsofa, 1 Kopierpresse u. a. Sachen,

um 1 Uhr nachmittags in Glendorf im Drießerhause: 25 Paar Herrenstiefel u. 1 Schwein u.

um 2 Uhr in Döllnitz im Gasthofe zum Palmenbaum: 1 Bett, 1 Teppich und ein kleines Schränkchen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Auffallend billige **Sammet- u. Seidenstoffe**

soweit Vorrat.

4 Mtr. Blusenreste, reine Seide	5.00 Mk.
Schwarze Garantie-Seide	Mtr. 2.80 Mk.
Schwarzer Taffet	Mtr. 1.30 Mk.
Schwarzer u. weisser Japon	Mtr. 1.00 Mk.
Toile sensation, neueste Bailseide, 6 Mtr. doppeltbreit	21.00 Mk.

Velvet-Sammet für Blusen u. Kleidchen Mtr. 1.20 Mk.
Velvet-Sammet-Reste ganz besonders vorteilhaft.

Seidenhaus **Georg Schwarzzenberger**
Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Familien-Nachrichten

Mittwoch nachmittag 3 Uhr starb unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Wilhelm Mäder

im 78. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet

Im Namen der Hinterbliebenen: **M. Mäder.**

Halle a. S., den 17. November 1910, Merseburgerstr. 60.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 10 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Nach längerem Leiden entschlief sanft unsere innigstgeliebte gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Therese Selig

im Alter von 65 Jahren.

Halle a. S., den 17. November 1910.

Max Selig u. Frau, Ammendorf.
Familie J. Krallo, Halle a. S.

Die Beerdigung findet am **Sonntag** den 20. November cr., 12¼ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige!

Gestern früh 6¼ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau verw. Luise Franke

geb. **Dürbeck**

im Alter von 71 Jahren.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigt dies schmerzerfüllt an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Franke.

Halle a. S., den 18. November 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teueren Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten von nah und fern unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank den Beamten und Mitarbeitern der Königlichen Wasserbauinspektion zu Halle a. S sowie Herrn Pastor Hellmann für das ehrenvolle Geleit und die trostreichen Worte am Grabe nochmals unseren aufrichtigsten Dank.

Frau **Marie Amelang** nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres einzigen geliebten Sohnes, meines lieben Bruders und Enkels

Paul Sommerlatte

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den Herren drei Lehrern und seinen Mitschülern für die aufrichtige Teilnahme und die schönen Kranzspenden. Dank Herrn Doktor Knoblauch für seine vielen Bemühungen während seiner Krankheit, Dank unseren lieben Nachbarn für ihren liebevollen Beistand an seinem schweren Krankenlager. Besonderen Dank Herrn Pastor Knoblauch für seine trostreichen Worte am Grabe. Nochmals unseren aufrichtigsten Dank.

Leicha, den 16. November 1910.

Familie Sommerlatte.

Heute verschied infolge eines Magenleidens unser kleiner, am 10. d. Mts. geborener Sohn.

In tiefem Schmerz

Geheimrat **Pätter** u. Frau **Olga** geb. **Senultz.**

Berlin NW. (Kgl. Charité), den 17. November 1910.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen, des Unteralbumeisters **Alfred Martin** findet am Sonnabend den 19. d. Mts., 12½ Uhr nachmittags von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Die Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Halle a S., d. 17. Nov. 1910.

Friedrich Torge
nebst Kindern.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Begräbnis unseres lieben Sohnes **Paul**, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen Verwandten Freunden und Bekannten von nah und fern unsern herzlichsten Dank. Dank Herrn Dr. Hennicke für seine Bemühungen während seines langen, schweren Krankenlagers, Herrn Pastor Koch für seine tröstende Rede am Sarge wie am Grabe, sowie den Herren Lehrern Möhring u. Prautsch und seinen Mitschülern für die liebevolle Teilnahme. Insbesondere Herrn und Frau Möhring für ihre liebevolle Pflege während seiner Krankheit nochmals unsern innigsten Dank.

Familie **Weiss**
und Großeltern.

Dölau bei Halle a/S., den 17. November 1910.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 69.

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel**, Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Conrad Schröter's **Nussöl**, **feines, haardunkelndes** Oel f. ergrauendes u. **rotes Haar** empf. a 60 Pf. **M. Waltsgott Nchf.**, Straße 30.

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets großer Auswahl empfiehlt
B. Christ,
Marktplatz 22.

Besten Medizinal-**Lebertran** empf. in Fl. zu 60 u. 40 Pf. Gr. Ulrichstr. 6. Drog. F. A. P.

Am Sonntag nm dem V der Bartholomäus-Kirche 2 M Blinde entnommen. Herzlichen dem Geber.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0006

Montag den 21. November beginnt mein **billiger Weihnachts-Verkauf.** **M. Schneider.**

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 17. November.

* **Häufige Kupferdrahtdiebstähle.** Im Frühling und Sommer vs. Js. wurde von Telegraphenleitungen in der Umgebung unserer Stadt auffallend häufig Kupferdraht gestohlen. Derartige Diebstähle waren, wie in der heutigen Strafkammersitzung der Vorsitzende sich ausdrückte, zu einer „wahren Landplage" geworden. Die Post- und Telegraphenverwaltung sah sich schließlich veranlaßt, Belohnungen für Ermittelung der Diebe auszusetzen. Es gelang auch mit der Zeit, eine Anzahl Schuldige, meist vorbestrafte „Gelegenheitsarbeiter", festzustellen. Verschiedene von ihnen wurden inzwischen bereits von der Strafkammer abgeurteilt. Auch heute erhielten wieder drei Drahtdiebe empfindliche Strafen. Der Hauptschuldige war der schon erheblich mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte 44jährige „Arbeiter" Rudolf Kroh von hier. Er hatte, namentlich im Mai und Juni, teils allein, teils gemeinsam mit den vorbestraften Arbeitern Karl Rüdel und August Schaaf, bei Passendorf, Beesen, Nietleben, Schkopau, Ammendorf und Ficherben von Telegraphenleitungen, in einem Falle auch von einer privaten elektrischen Anlage, große Mengen Kupferdraht im Gesamtwerte von etwa 400 Mark gestohlen. Kroh entwendete auch einmal landwirtschaftliche Arbeitsgeräte, um sie als Steigeisen oder zum Zerhacken des Drahtes zu benutzen. Den gestohlenen Draht brachte er als angeblich Angestellter eines Elektrotechnikers größtenteils bei der hausierenden Althändlerin Josepha Schröder unter, die das Gekaufte dann an den Hausierer Johann Schütte weiter gab. Beide Aufkäufer wollen die unlautere Herkunft des Drahtes nicht geahnt haben. Als Frau Schröder Ende Juni verhaftet wurde, suchte Kroh das Weite und trieb sich längere Zeit betteln umher. Auf einem Gutshofe in Beiserburg bei Arolsen stahl er beim Betteln aus einem Wohnraume 20 Mark, wurde aber bei dieser Gelegenheit endlich abgefaßt. Vor der Strafkammer gebärdete er sich sehr weinerlich und behauptete, er habe nur aus Not gehandelt, da er wegen seiner Vorstrafen keine Arbeit mehr habe bekommen können. Wegen Rückfall- und Bandendiebstahls wurde er unter Versagung mildernder Umstände zu sechs Jahren sechs Monaten Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Schaaf erhielt ein Jahr neun Monate Gefängnis, Rüdel neun Monate. Frau Schröder wurde wegen Hehlerei mit fünf Monaten Gefängnis bestraft. Schütte und der mitangeklagte Ehrmann der Schröder, August, wurden freigesprochen.

* **Sie kann's nicht lassen.** Die 39jährige, schon vielfach vorbestrafte Aufwärterin Ida Kleine von hier stahl zwei hiesigen Herrschaften, bei denen sie beschäftigt war, eine größere Zahl Wäsche- und Kleidungsstücke. Sie muß deshalb wieder auf ein Jahr sechs Monate ins Gefängnis wandern.

* **Prellereien.** Der wegen Betruges schon erheblich vorbestrafte 35jährige Fleischer Otto Heßler von hier prellte im Juni einen hiesigen Gastwirt um eine Zechschuld und in Könnern einen Landwirt und einen Fleischer durch falsche Angaben um „Anzahlungen" von je 2 Mark. Unter Einrechnung einer früheren Strafe wurde er zu insgesamt einem Jahre sieben Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Gewerbliche Beschellung.** Ein hiesiger Bäckermeister hatte bei einem Reisenden eines Mehllieferanten 100 Sack Mehl zu 200 Zentnern auf siebenmonatigen Abruf bestellt. In der Zwischenzeit erfolgte aber ein erheblicher Preissturz. Er weigerte sich deshalb, das bestellte Quantum abzunehmen. Seine Ablehnung begründete er mit der Behauptung, er habe nur zehn Sack zu zwanzig Zentnern bestellt. Tatsächlich standen auf der ihm von Reisenden zurückgelassenen Kopie des Bestellscheines nur die Ziffern 10 und 20, während das Original die Zahlen 100 und 200 aufwies. Eine nähere Untersuchung der Kopie ergab, daß je eine Null wegradiert worden war. Der Meister will indes von Radierungen nichts wissen, sondern hält es weit eher für möglich, daß der nicht ganz einwandfreie Reisende auf dem Original eigenmächtig je eine Null hinzugesetzt habe. Die Strafkammer fand jedoch den Meister der Urkundenfälschung schuldig und bezeichnete sie sogar als ziemlich frech. Beantragt wurden zwei Monate Gefängnis, erkannt wurde auf einen Monat.

Schöffengericht.

* **Unehrlicher Fabrikattiler.** Ein Sattler in Ammendorf eignete sich in einer dortigen Fabrik, in der er als Sattlermeister angestellt war, einen Erstatzreibriemen im Werte von mehreren hundert Mark an. Den größten Teil davon will er an Bekannte verschenkt haben. Einen Teil verarbeitete er zu Sohlen und will dadurch einen Gewinn von kaum 20 Mark gehabt haben. Wegen Diebstahls wurde er mit einer Woche Gefängnis bestraft.

* **Eckensteher.** Der wegen Roheitsvergehens schon mehrfach vorbestrafte Geschirrführer Karl Wenderoth vor hier wurde am 10. September durch einen Polizeibeamten von einer Ecke am Güterbahnhof, an der sich gern allerlei müßige Eckensteher wegen mehrfacher in der Nähe befindlicher Trinkgelegenheit aufstellen und den Verkehr behindern, wiederholt fortgewiesen. Da er den Aufforderungen nicht Folge leistete, wurde er schließlich festgenommen, leistete aber auf dem Transport zur Wache heftigen Widerstand. Seine vermutlich auf zu reichlichen Alkoholgenuß zurückzuführende Widerspenstigkeit trug ihm drei Wochen Gefängnis und 20 Mark Geldstrafe ein.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 19. November.

Veränderliche Bewölkung, zeitweise mit Niederschlägen, Temperatur ohne wesentliche Aenderung.

Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 19. November.

Wechselnd bewölkt, mäßig warm, zeitweise Niederschläge.

Aus der Umgebung.

r. **Merseburg**, 16. November. (Musikdirektor Karl Schumann,) der von 1878 an bis vor kurzem Domorganist hier war, ist gestern, 76 Jahre alt, infolge einer Lungenentzündung gestorben. Bereits von Kaiser Wilhelm I. mit dem Kronenorden 4. Kl. ausgezeichnet, hat der hier außerordentlich beliebte Meister, der zugleich Gesanglehrer am Domgymnasium war, auch die Gunst unserer jetzigen Kaiserin erfahren. Darüber schreibt Schröbel-Tanneck in seiner Festschrift zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaares folgendes: „Kaiserin und Domorganist. Als 1903 das Kaisermanöver in der Provinz Sachsen war und unser Kaiserpaar sich während dieser Zeit in Merseburg aufhielt, hatte die Kaiserin ein stilles Halbstündchen zu einer Besichtigung des an geschichtlichen Erinnerungen so reichen Domes benutzt. Dabei war ihr auch von der herrlichen Orgel gesprochen worden, und so äußerte sie den Wunsch, das schöne Werk einmal klingen zu hören. Flugs wurde zu dem Domorganisten, dem Kgl. Musikdirektor K. Schumann gesandt. Der liebe alte Herr mag wohl ein wenig schnell geschritten sein und in der frohen Eile nicht daran gedacht haben, daß vor kurzem erst die von ihm so oft betretene Stufe am Turmeingang etwas erhöht worden ist — kurz, er fällt, stürzt dabei schwer auf den linken Arm, sodaß ihm dieser wie gelähmt am Leibe hängt, verwundet sich das Gesicht, verbeißt sich aber den Schmerz, steigt vollends empor und setzt sich auf die Orgelbank. Aber da geht nun die Not an! Wer kann nachfühlen, was der arme Gestürzte auf der Orgelbank des Merseburger Domes gelitten hat in jener Stunde, a's die Kaiserin drunten am Hochaltar lauschend emporblickte und Meister Schumann konnte nur mit einer Hand und glücklicherweise wenigstens noch mit den Füßen sein Orgelwerk bearbeiten! Ich glaube, über dem Herzweh hat er den Schmerz des zerschlagenen Armes und des zerschundenen Gesichtes schier vergessen. Die Kaiserin hat an dem einhändigen Orgelspiel unseres Sch. ihre helle Freude gehabt. Am Montag früh sitzt unser Musikdirektor nichts ahnend in seiner Klause und läßt sich seinen geschwollenen, in allen Regenbogenfarben spielenden Arm kühlen. Auch sein Gesicht sieht recht anmutig ästomiert aus. Da kommt plötzlich ein Königl. Beamter und bringt die Botschaft: Ihre Majestät lassen den Herrn Musikdirektor in den Kreuzgang bitten! Nun muß ja ein königlich-preußischer Musikdirektor bekanntlich einmal folgen, wenn seine Königin ihn rufen läßt. Aber unser armer Sch. besah sich von oben bis unten. — „In dem Aufzuge soll ich der Kaiserin unter die Augen treten?" Man stelle sich doch nur vor: er ließ sich die Schulter kühlen! Gewiß, der Arm konnte sauber in eine Binde getan werden, aber ein Rock, geschweige ein Frack konnte wirklich nicht angezogen, höchstens umgehängt werden. Also unser Domorganist gehorcht seiner Königin diesmal nicht. Und der Herr Beamte sah es selbst ein. Da plötzlich, während der Herr Musikdirektor mit seiner Frau den Fall noch bespricht, kommt ein Junge von der Straße gelaufen: „Herr Direktor! Herr Musikdirektor, die Kaiserin kommt!" „Junge, Du bist wohl närrisch?" „Nein, sie kommt schon durch den Garten!" „Ach, du liebe Güte, Frau, Du bist ja noch im Morgenrock! Frau, häng' mir doch wenigstens den Rock um!" Es war ja noch so früh am Tage, und schon die Kaiserin zu Besuch! Wahrhaftig, jetzt steigt sie schon die Treppe herauf — ach, diese ehrliche, alte, ausgetretene Treppe. Und kaum, daß die Frau Musikdirektor sich in ein passables Kleid geworfen hat — da tritt auch schon die Kaiserin ins Zimmer! Dem alten Herrn schossen die Tränen in die Augen, als er mirs erzählte, wie lieb sie nach seinem Befinden gefragt, wie sie sein Orgelspiel gelobt, wie sie auch über die schöne Aussicht in die Saaleaue sich gefreut . . . Noch eins: Auch Dienstag früh ist dem Musikdirektor etwas passiert. Es war früh vor 6 Uhr, er lag noch in guter Ruh; da klopft es — und der Geheimsekretär der Kaiserin tritt ein; Majestät lassen sich nach dem Befinden erkundigen und dieses Küchlein überreichen."

§ **Nietleben**, 17. November. (Industrielles. — Trichinenfund.) Auf dem Zementwerk „A.-G. Saale" wird jetzt bei elektrischem Licht mit Ueberstunden gearbeitet, um den Bau des umfangreichen Werkes, das zum zeitigen Frühjahr den Betrieb zu eröffnen gedenkt, vor Beginn des Winters noch möglichst zu fördern. Das neu errichtete Verwaltungs- und die anderen Gebäude sind in ihrem Rohbau vollendet, auch die Dächer sind bereits gedeckt. — Bei dem geschlachteten Schwein des Schweineexperten Lehrmann wurden heute durch den Fleischbeschauer Herrn Adam Trichinen gefunden, sodaß die Beschlagnahme des Schweines erfolgen mußte.

§ **Nietleben**, 17. November. (Flottenverein.) Gestern war ein stark besuchter Lichtbildervortrag des deutschen Flottenvereins, wobei Lehrer Erfurth-Wittenberg unter großem Beifall über das „Rettungswesen zur See" sprach. Lehrer Winicke eröffnete ihn durch ein Kaiserhoch; stud. phil. Heydenreich wies auf die hohe Bedeutung der Flotte hin. Den Vorsitz übernahm Betriebsleiter Frendag.

* **Zörbig**, 17. November. (Vermißt.) Am Bußtage in der 12. Mittagsstunde ist der schwachsinnige 22jährige Gustav Zern aus der Wohnung seiner hier wohnenden Großmutter, Frau Witwe Göricke, Topfmarkt Nr. 7, fortgegangen und bis heute noch nicht wieder zurückgekehrt. Er ist am Bußtag nachmittag in Spören, Queß gesehen worden; seitdem fehlt jede Spur. Es wird vermutet, daß Zern im Zeide sich verlaufen hat, vor Müdigkeit eingeschlafen und infolgedessen umgekommen ist. Sollte jemand ihn auffinden, so bittet Frau Göricke, sofort Mitteilung per Telephon an die hiesige Polizeiverwaltung oder an sie selbst per Depesche zu richten. Bekleidet war Zern mit schwarzem Hut, grau geschipperites Jackett, blauer Weste und schwarzer Hose. In der Hose befindet sich vom Bund bis zur Tasche auf beiden Seiten ein Stück Militärbiese. Zern trägt ein weißgrau-schwarz gewürfeltes Halstuch, braune Strümpfe und Holzpantoffeln. Er ist schwer verständlich; die Sprache fällt ihm sehr schwer.

d. **Unterrißdorf** bei Eisleben, 18. November. (Goldene Hochzeit.) Das seltene Fest der goldenen Hochzeit begeht heute hier der Privatmann Hoffmann mit seiner Ehefrau im Kreise seiner Angehörigen. Das Jubelpaar erfreut sich noch der besten geistigen sowie körperlichen Frische und Rüstigkeit.

* **Lanchstedt**, 17. November. (Bürgermeister Kern), dessen Amtsperiode bald abläuft, wurde auf 12 Jahre wiedergewählt und sein pensionsfähiges Gehalt gleichzeitig auf 3500 Mk. erhöht.

* **Querfurt**, 17. November. (Drillinge.) Am Dienstag Morgen wurden die Maurer Bertholdschen Eheleute durch die Geburt von Drillingen, 3 kräftigen Mädchen, erfreut.

* **Frose**, 17. November. (Unglücksfall.) Auf Rittergut Hoym wurde der Gutsschmiedemeister beim Durchgehen der Stallungen rücklings von einem Ochsen angegriffen und mehrfach hochgeworfen. Er erlitt innere schwere Verletzungen, auch wurden ihm beide Beine gebrochen. Der Verunglückte wurde nach Anlegung eines Notverbandes in die Hallesche Klinik befördert.

* **Magdeburg**, 17. November. (Ernennung.) Der Direktor des Domgymnasiums, Georg Kanzow, wurde zum Provinzialschulrat ernannt und dem Provinzialschulkollegium in Kassel überwiesen.

o. **Aschersleben**, 17. November. (Schadenfeuer.) Vorgestern abend brannte hier ein Stallgebäude des Landwirts Friedrich Beyse, Hohestraße 8, in dem reiche Vorräte an Heu lagerten, nieder.

* **Heiligenstadt**, 17. November. (Großer Brand.) In Henthen brannten drei große Gehöfte nieder. Der Schaden ist groß.

* **Quedlinburg**, 17. November. (Der frühere Superintendent und Kreisschulinspektor Busch ist im Alter von 80 Jahren gestorben.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N.-Gr. Brunnenstraße 3a.

Geboren (17. November): Dem Fabrikbesitzer Felix Rabe eine T. Dorothea, Rainstr. 15. — Dem Steinsetzer Karl Vogel ein S. Gerhard, Körnerstr. 1. — Dem Fleischer Karl Lane eine T. Minna, Körnerstr. 34. — Dem Fräser Hermann Wittig eine T. Gertrud, Karlstr. 21. — Dem Maurer Otto Märker ein S. Kurt, Zietenstraße 3.

Gestorben (17. November): Der Unterzahlmeister Alfred Martin aus Magdeburg 34 J., Nervenklinik. — Der Zimmermann Gustav Gutte aus Nietleben 49 J., Diakonissenhaus. — Die Witwe Anna Poetsch geb. Tänzer 57 J., Fichtestr. 1a.

Standesamt Halle S. Steinweg 2.

Eheschließung (17. November): Der Betriebsleiter Franz Putzzinski und Olga Müller, Hamburg und Blücherstr. 6.

Geboren (17. November): Dem Schlosser Oswin Rauschenbach eine T. Anni, Reideburgerstr. 2c. — Der Schuhmachermeister Paul Dalchow ein S. Robert, Steg 6. — Dem Arbeiter Walenty Napieraj ein S. Johann, Völbergerweg 93. — Dem Arbeiter Hermann Balthasar eine T. Hildegard, Langestr. 15. — Dem Materialien-Verwalter Paul Steinborn eine T. Charlotte, Weingärten 22.

Gestorben (17. November): Der pensionierte Zugführer Johann Rümenapp 79 J., Lindenstr. 50. — Des Arbeiter August Eisenberg S. Karl 1 J., Lützenerstr. 3. — Der Invalide Wilhelm Mäder 77 J., Merseburgerstr. 60. — Die Witwe Friederike Lange geb. Hesse 71 J., Pfännerhöhe 3. — Die Witwe Therese Selig geb. Jauch 65 J., Merseburgerstr. 165. — Minna Oppermann 14 J., Taubenstr. 12. — Der Porzellanbrenner Wilhelm Krause aus Weißwasser 40 J., Klinik. — Des Geschirrführer Richard Kloß T. Marie 9 Mon., Merseburgerstraße 88.

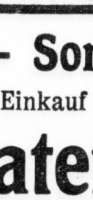
Auswärtige Aufgebote.

Der Bergmann H. O. Wicht und H. M. Habicht, Batterode. — Der Fischer H. E. Barkmann und M. H. Holland, Gr. Plehnendorf.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Bewährt seit Jahrzehnten

und als vortrefflich anerkannt von den Aerzten aller Herren Länder — gewiß deutliche Beweise für die eigenkundige Wirkung und die Beliebtheit von Scotts Emulsion! Wer sich oder seinen Kindern den Nutzen einer wirklich zuverlässigen Lebertran-Emulsion zuteil werden lassen will, der greife zu Scotts Emulsion, der verlange ausdrücklich **Scotts Emulsion** und achte auf unsere bekannte hier abgebildete Schutzmarke, die der äußeren Verpackung aufgeklebt sein muß. Bei geringen Abweichungen in der Aufmachung handelt es sich um eine der vielen Nachahmungen, die den Ruf und Namen von Scotts Emulsion ausbeuten wollen. Die echte Scotts Emulsion leistet Gewähr für den gewünschten Erfolg.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Erste Norwegischen Herstellung!

Sonnabend — Sonntag

erhält jeder Käufer bei einem Einkauf über 3 Mark ein

Schatten-Theater gratis,

wie nebenstehende Abbildung zeigt, mit Figuren und Textbuch.

Ein schönes Unterhaltungsspiel für Knaben u. Mädchen :: :: :: jeden Alters. :: :: ::

H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0007

Grosse Posten!

Damen-Gummigürtel, Korsetts, Handschuhe, Gürtelschliessen, grosse Auswahl, Krajenschoner, Ia. Strumpfhalter Paar von 28 Pf. an bei

A. Weiffenbach
Alter Markt 1.
5% Rab. als Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Zu vermieten

Hafenstraße 42
III. Etage, 480 M. sofort zu verm.

Mit Straßen- u. Küchenbalkon, III. Etage, 2 Stuben, Kam., Küche, Gas und Wasserklosett, 375 Mk., per 1. Januar oder später zu vermieten. Beesenstr. 27, am Kanalisationsplatz.

Kutschgasse 5, II
3 Stuben, 1 Kam., 1 Küche, Bodenkam., u. Zubeh., Innenkl., per 1. Jan. 1911 für 550 Mk. zu verm.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenk., Keller und Bodenk., 1350 Mk., s. 1. 4. z. v. Näheres im Laden Steinweg 56.

Wohnung versetzungshalb. 1. Jan. zu vermieten Jacobstr. 21, I. l.

Graseweg 3b, III., 5 Z., Küche, Mädchenk., Bad, Gas, Innenkloset, 700 Mk., 1. 4. 1911 zu vermieten.

Fortzugshalber Stube, Kam., Küche an einzelne Leute 1. Jan. 11 zu vermieten Göbenstr. 23, III.

Anhalterstraße 12
freundliche Hofwohnung, 2 Stuben, K., K. u. Zubeh., an ruh. Mieter, 250 Mk., 1. Jan. 11 zu vermieten.

Göbenstr. 14 schöne sonnige Wohnung, 2 St., K., K., Waschk., Kell. und Bod. an ruhige Leute 300 Mk.

Beesenerstr. 10 h
Stube und Küche an einzelne Leute sofort oder später zu vermieten.

Lauchstädterstr. 9
Stube, Kammer, Küche, Zubehör sofort oder später zu vermieten. Preis 230.

Lauchstädterstraße 9
einzelne Stube sof. od. spät. zu verm.

Versetzungshalber Wohnung, 1. Etage, 3 St., K., K., per 1. 11. an ruhige Leute zu verm. Körnerstr. 23

Einfamilienhaus.
Wegen Uebernahme eines Geschäftes ist ein Einfamilienhaus in Dölau bald oder später zu vermieten. Miethe 750 Mk. jährlich. Vergütung für Umzug 70 Mk. Offerten unter S. 6056 an die Expedition d. Bl.

Umständehalber eine **Wohnung,** 3 0 Mk., 2 St., K., K. u. Zub., 1. Dezember oder spät. zu vermieten Seebenerstraße 49 b. links.

Geiststrasse 42,
5 Zimmer u. Küche 2c., für 550 Mk., 1. Januar zu vermieten durch C. Drebinger, Burgstr. 50, Fernspr. 3019.

Magdeburgerstr. 56 II.
5 Zim., Kch., Bad, Zubeh., Gas u. Zub., 1. 1. 11 od. sp. zu verm. Näheres 1. Etage von 3 Uhr an.

Zum 1. Januar 3 Stub., Kam., Küche und Zubehör, renoviert, Gas, Innenkloset, II. Etage, 425 Mark, **zu vermieten**
Merseburgerstraße 150.

Höhlschulterstr. 2, a. d. Oberrealschule, hochherrschaftl. Wohn. v. 7 Zim., K., Sopk., Bad, Mädchenk., 2 Balk., Gas u. elektr. Licht, sie sof. od. spät. zu verm. Näh. bei

Leere fdl. Stube an einz. Pers. sof. od. sp. zu vm. Lange Str. 4 (Laden).

Magdeburgerstr. 66, schöngelegene 6 Zimmerwohnung, Bad, Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung, 1. April zu vermieten. Mk. 1350.— **Schöne grosse Bureau-Räume,** elektrisches Licht, Zentralheizung, 1. April ev. früher zu vermieten. Mk. 650. Besichtigung: 11—12½ und 2—3 Uhr. Näheres Bureau des Grand Hotel Berges.

Kleine Wohnung in der IV. Etage, mit zwei Stuben, Kammer, Küche, großem Korridor und überdecktem Balkon ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Hugo Heckert,** G. m. b. H., Gr. Ulrichstraße 36.

Stube 1. 12. an ruh. Schützenstr. 23.

Leere Stube, sep., sofort zu vermieten Merseburgerstraße 23, part.

Wohnungen von 350 Mk. an sof. oder 1. Jan. Lauchstädterstr. 27.

Asphalt. **Marienstr. 23,** I. 1. 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zub. p. 1. 4. 11 1, 480 Mk. zu vermieten.

Stube, Kam., Küche, Korridorverschl. 1. 12. zu vm. Fleischerstr. 14, Hinterh.

Bad-Wohn., St., K., K., w. wegzugsh. zu verm. Zu erfr. Hutterstr. 19, III.

2 St., K., K. 1. 1. 11 Hutterstr. 12, I.

Gr. Stube mit Kochofen und versch. Korridor sofort zu vermiet. **Wegscheiderstr. 2,** Restaurant.

Stube K., sp. od. sp. Gr. Schloßgasse 2.

St., K., R. 168 M. 1. 1. Schulstraße 12, I.

Leere Stube sofort oder 1. 12. zu vermieten Gr. Wallstr. 42, II.

Wohnung, 35 Taler, an einz. Leute, 1. 12. zu vm. Breiteg. 9, II.

Pfälzerstraße 23
K., 2 St., 2 K., K. u. Zub. 1. 1. 11 z. vm. Nachr. 10-12 Uhr I Tr. l.

Bittorinplatz 6, 4 Stuben, Badestube, Küche, Speisek., Balkon, Innenkl., ev. Mädchenk., 610 Mk., sofort zu verm.

1 Stube, 1. 1. 11 zu vm. Salzstr. 6, II.

Kleine Hofwohnung
für einzelne Leute, Stube, Kam., nebst Zubehör, sofort zu vermiet. Näh. **Gr. Steinstr. 53,** I. Et.

Ammendorf.
Wohnungen 1. 1. 11 zu vermieten, daselbst **Laden** in bester Lage. Zu erfragen **Hermann Bernhardt, Hauptstraße 16.**

Mansfelderstr. 42,
2 St., 2 K. u. K., Preis 400 M., sof. od. später zu verm. Näheres 2 Tr., r.

Wohnung, Bugenhagenstr. 2,
schöne gesunde Lage, gegenüb. Garten, 3 Stuben, Küche, Innenkl., Gas u. reichliches Zubehör per sofort oder 1. 1. 11 zu vermieten.

Bahnhöfe, Dryanderstraße, 5 betzb. Zim., K., Bad u. Zub. z. v. Pr. 670 M. zu erfr. Turmstr. 159, I. Et. r. Ecke Dryanderstraße.

Kl. Wohn. 1. 12. zu verm. Salzstr. 6

Stube, Kam., Küche nur an einz. Leute zu vm. Näh. Domstr. 4, I.

Hausmannswohnung, 1. 1. 11 zu vm. Rob. Franzstr. 13. Näh. b. Hausmann.

Wohnung, Stube, Kammer, Küche zu vermieten **Kl. Klausstr. 5.**

Versetzungshalber Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Zubeh. z. 1. Jan. 11 od. später zu vermieten **Königstraße 47,** II. l.

Brunowarte 15, I. Etage, 2 Stub., Kammer, Küche, Entree, Zub., Mk. 300 a. r. Leute 1. 1. 11.

Zu sofort oder 1. Januar ist an den Lande, unweit Bernburg,

1 kleines hübsches Haus
mit **Garten,** an der Straße gelegen, zu vermieten. 1 Wohnung zu 4 Zim. und Küche, Keller oder evtl. noch 2 Zimmer mehr. Offert. unt. T. 977 an die Expedition dieses Blattes.

Südstr. 50, 4 und 5 Zim., herrschaftl., sof. Buckauerstr. 9, I. l., 3 St., K., K., 1. l. b.

Roonstr. 4, 2 und 1 St., K., K. sof. od.

Seebenerstr. 40, 2 St., K., K. sof. od.

2 St., 2 K., K. sof. od. sp., 295 M. zu verm., 1 St., 2 K., K. 1. Dez. 180 M. zu verm. **Burgstr. 9.**

Hofwohnung, Stube, K., K. u. Zub., 200 Mk., an einz. Leute fortzugshalber s. 1. 1. 1911 zu vermieten Nähe **Dryanderstr. 19,** I. rechts.

Möblierte Zimmer

Frdl. Zim. mit Zentralh. für Herrn oder Dame bei Alter Markt 25, IV.

Möbl. Zimmer in zentraler Lage mit elektr. Licht, Zentralheizung u. Bad 1. Dezember zu verm. **Alter Markt 4, I.**

In Neubau b. Halle **einf. möbl. Stube und Kammer** an einzelne Dame zu verm. Margaretenstr. 6, p.

Möbl. Zim., sep. Eing., z. v. Hutterstr. 9, I.

Angen. Familien-Pension
finden alleinstehende Damen in bess. Familie. Mäßige Preise. **Gr. Steinstraße 59, I.**

Saub. möbl. Z. m. Bett. 10 M., 16 M. m. Kaffee zu vm. Wolfmannstr. 10, III.

kl. möbl. Z. m. 1 Fenster z. Mittagt. od. Pension z. v. Neumarktstr. 7, I.

Gut möbl. Zim. sof. od. spät. z. v. mon. 15 M. Kirschhof 11, III. l. Markthäuse.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit voller Pension **Forsterstraße 32,** I. l.

Möbl. Zim. zu verm. Holz 17, I. r.

An Dame
frdl. m. Z. m. K., auch einz., ev. m. Pens., z. 1. 12. oder später zu verm. Off. u. M 6032 an die Exp. d. Bl.

Jung. anst. Mädchen find. Wohn. u. Fam.-Anschluß b. Mutter m. Tocht. Off. u. V. 6119 an die Exp. d. Bl.

Kl. möb. Zim., 3 Mk. Breiteg. 35, III.

Möbl. Zim. an ord. Denunerstr. 6c.

Gut möbl. Zim. m. Kab. u. sep. Eing. zu verm. Schmeerstr. 2, I. r.

Privat-Logis für anst. j. Mädch. zu verm. Woche 2,50 M. Friedrichstr. 6, I. Daselbst auch Mittagstisch gut u. bill.

Möbl. Zimmer Kl. Sandberg 5, III. l.

Möbl. Zimmer oder Schlafst., passend für 2 Herrn, sofort oder später zu vermieten **Leipzigstr. 10,** I. l.

Frdl. gt. Zim. als Schlafst. 1. 2 Hrn. od. Dame zu vm. Wedigerstr. 12, b. r. l.

Gr. möpl. Zim. an Herrn oder anst. Dame 1. 12. zu vm. Mühlgasse 7. I.

Mnbl. möbl. Zim., 13 Mk., mit Kaffee Friedrichstr. 54, vt., Gartenh.

Frdl. möbl. Schlafst. a. d. Breiteg. 30, I.

Schlafst. mit Kell. Lalamstr. 8, III.

Frdl. Schlafst. zu vm. Grauestr. 27, I.

Möbl. Schlafst. off. Augustastr. 6, III.

Saub. Schlafstelle off. j. anst. Mädch. od. D., Woche 2,50 M. Kuttelhof 11, III. l.

Off. möbl. Schlafst., sep. Eing., Bd. 3 M. Kl. Klausstr. 7, II. l. 2. Treppenaufg.

Frdl. möbl. Schlafst. vo. Gr. Sandgrube 15 l.

Möbl. Schlafstelle 1. 12. zu vermieten Adolfstraße 1, I.

Läden u. Magazine

Lad. p. sof. od. spät., passt. f. Cig.-Gesch., Pr. 480-500 M. Geiststr., Ecke Albrechtstr.

Laden mit Wohnung, Burgstraße 12, sofort oder später zu vermieten, 280 Mk., durch **C. Drebinger,** Burgstr. 50, Fernsprecher 3019.

Rannischestraße 1
Laden f. 650 Mk. sof. od. spät. zu verm. Näh. Oberländer, Altenburger Hof.

Heller Raum,
ca. 10×15 m. an beiden Längsseiten, nach Osten und Westen, mit zahlreichen Fenstern, vorzüglich **geeignet für gewerbl. od. industr.** Unternehmen mit groß. **Lichtbed.,** m. Anschlüss. f. elektr. Kraft m. Licht, sofort oder später zu vermieten. **Bader & Co.,** Merseburgerstr. 163.

Nietleben, Eisledenerstr. 13 a, **Laden** nebst Wohn. zu v., ev. für Dez. Zu erfr. Burgstr. 60.

Händelstr. 7
3 schöne Remiseräume, auch z. Unterstellen von Möbeln 2c. geeignet, sof. zu verm. Zu erfr. **Telef. 233.**

Burgstrasse 72,
große, helle Werkstatträume mit Toreinfahrt, evtl. als Auto-Garage sofort zu vermieten.

Ein Pferdestall,
ein Niederlagsraum sowie zwei Bodenräume sofort zu vermieten **Fischerplan 5.**

Wagenremise
für 10 Wagen, Stall für 6 Pferde und Futterboden 1. Januar **zu verm. Magdeburgerstr. 57.**

Größer Kellerraum
zu verm. Zu erfr. Alter Markt 8. I

Malatelier mit zwei Nebenräumen, auch als Wohnung, sof. oder später zu vermieten. Näh. Mühlweg 21, pt.

Kontor,
7 Min. v. Bahnh., 4 Parterreräume mit ca. 75 qm ev. mit kl. Wohnung u. Lager **sofort zu vermieten.** Näh. im Wohnungs-Bureau 72.

Miet-Gesuche

Freundl. Vorderwohn.,
2 Stuben, Küche u. Zubehör zum Preise bis 300 Mk. zum 1. 4. 11 im Nordviertel von einzelnen Leuten zu mieten gesucht. Offerten unter H. 6068 an die Expedition ds. Bl.

Gut möbliertes Zimmer in bestem Hause zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. 6076 an die Expedition d. Bl.

Möbliertes Zimmer
Nähe Königstorviertel gesucht. Off. mit Preisang. u. O. 6074 a. d. Exp. d. Bl.

Zum 1. Dezember d. Js. wird **gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer gesucht.** Off. unt. P. 6115 an die Exped. d. Bl.

Beamtenfamilie, 3 Personen, sucht 1. 4. 11 Wohn., 2 Stuben, Kam., Küche in ruh. bess. Hause, Nordv. bevorz. Off. mit Pr. unt. G. 6067 a. d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer mit Kochofen, Nähe Riebeckplatz, 1. 12. gesucht. Off. u. F. 6086 an die Exped. d. Bl.

Frdl. möbl. Zim., Nähe Kaserne I. 1. 12. zu mieten gesucht. Offerten unt. U. 6078 an die Exped. d. Bl.

Kl. Haus, evtl. mit etwas Garten zu mieten gesucht. Off. unt. S 6096 an die Exp. d. Bl.

Suche bei anständiger Wirtin **möbl. Zimmer,** Nähe Waisenhaus. Off. unt. J. 6109 an die Exp. d. Bl.

Ruhiges, helles Zimmer, Bei. Dien. sucht Stud. Off. m. Preisangabe u. M. 6092 an die Exp. d. Bl.

Stud. sucht ungen. möbl. Zim. Off. u. N. 6093 a. d. Exp. d. Bl.

Beamter sucht Wohn. 2 St., K., K. u. Zub., 300—340 Mk., am liebst. neues Haus Südwestviertel zum 1. 4. 11. Off. unt. B. 6102 an die Exp. d. Bl.

Dame, welche d. g. Kap. im Geschäft ist, v. Jan. b. 15 Mk., Nähe Neumarkt. Off. u. A. 6121 an die Exped. d. Bl.

Fräulein sucht sofort ungeniertes, möbl. Zim. sep. Eingang. Stadtmitte. Offert. unt. U. 6118 an die Exp. d. Bl.

J. Dame sucht möbl. Zimmer in bestem Hause im Preise zu 15 Mk. Off. u. V. 6094 an die Exp. d. Bl.

Eine herrschaftl. Wohnung von 6—8 Zimmern in der Nähe des Friedrichspflaster. unt. 1. April zu mieten gesucht. Off. m. Pr. u. N. 6113 a. d. Exp. d. Bl.

Ungen. mbl. Zimmer, evtl. mit Kabinett, bei Pension gesucht. Preisangebote u. T. 1557 a. d. Exp. d. Bl.

Kleinerer Laden
in guter Geschäftslage, für Blumengeschäft geeignet, sof. gesucht. Gefl. Offert. Ludwig Wuchererstr. 71. I. r.

6 m hoher Atelier-Raum, ca. 7×7 m gross, mit anschliessend 2 kleinen Räumen und einem weiteren ca. 80 qm gross. **Saal mit 6 Fenstern** per sofort oder später im ganzen oder geteilt zu vermieten. Sämtliche Räume sind an die Zentral-Heizung angeschlossen u. mit Gas- u. Wasserleitung versehen. Besichtigung von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. erbeten. Nähere Auskunft wird erteilt bei

Hugo Heckert, G. m. b. H., Gr. Ulrichstrasse 36.

Wohnung Nähe Riebeckplatz, Magdeburgerstr., 3 Zim., Kam., Kch., mögl. Badezim., u. Innenkl. per 1. Jan. v. rud. Mieter gel., wo Abvermiet. gestattet. Off. m. Pr. u. **O. T. 284** an **A.-G. Gründler,** Leipzigerstr. 66a erb.

Stellen finden

Männliche.

Wer Stellung sucht verl. sof. Deutschl. **Neueste Vakanzenpost, Berlin O. 112.**

Tüchtiger Knecht,
verheiratet, zum 1. Januar 1911 **gesucht.** 14 Mk. Wochenlohn, freie Wohnung, Kartoffelland. Gutsverwaltung **Müllendorf** bei Marsfeld.

Gesucht wird zu sofort ein verheirateter **Gutsgärtner,** welcher im Gemüsebau, Baumschulen, Teppichbetanlagen Erfahrung hat. Zeugnisse sind postl. **Stumsdorf** bei Halle unter **W. F.** einzusenden.

Tüchtige
Abonnentensamml. u. Sammlerinnen von beliebter Familien-Wochenschrift geg. Fixum u. hohe Provision sofort gel. **Gr. Steinstr. 11,** Hof part. l.

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 157.

Größere Versicherungs-Gesellschaft (Leben, Unf., Haftpfl. u. Volk) **sucht für ihre** aufstrebende Generalagentur zum 1. Januar 1911 **noch mehrere tüchtige, in Organisat. u. Akquisition durchaus erfahrene**

Aussenbeamte,
darunter auch einen Herrn zur Unterstützung des Generalagenten, für die Bezirke Provinz Sachsen, Anhalt u. Thür. Staaten. Bei befriedigenden Leistungen sehr auskömmliche, angenehme und dauernde Position. Sofortige Meldung von rührigen Fachleuten erbeten unter **U. O. 4337** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Jedermann
wird zum
Chauffeur
prakt. u. theoret. herangebildet. Stellg. kostenlos. Prospekt umsonst. **Auto-Technikum, Magdeburg 5.** (Staatl. konzession. Fachschule.)

Mehrere Leute
für den Verkauf von Volkskalendern gesucht. **Guter Verdienst.** Buchhandlung, Alte Promenade 35.

10 Mk. täglich Verd. d. häusl. Schreibarb. und Bertr. Näh. Postfach 82, **Duisburg.**

Tüchtige Schmiede, Schlosser u. Dreher
finden lohnende Beschäftigung in der
Waggonfabrik Aktiengesellschaft Rastatt (Baden).

Zum Vertrieb eines erstklassigen
Backhilfsmittels
Fachleute als
Vertreter gesucht.
Offerten sub **K. H. 9219** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Bäckerei-Artikel!
Wer übernimmt den Alleinverkauf eines neuen, jedoch bestbewährten Konsumartikels für Bäckereien und Konditoreien?
Nur gut eingeführte Reflektanten mit In Referenzen belieben Offerten unter **Di. U. 4715** an **Rudolf Mosse Düsseldorf.**

Stenograph und Maschinenschreiber,
der mindestens 175 Minuten-Silben korrekt stenographiert und schnelle saubere Arbeit auf Smith Premier leistet, zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbitten **Gewerkschaft „Michel", Frankleben** bei Merseburg.

Gr. Bauschlosser stellt ein **C. Blumenritt, Radewell.**

Ein jüngerer Modelltischler
stellt noch ein
K. Prinzlers Söhne,
Zahnräderfabrik und Eisengießerei, **Strella.**

Ein **Tischlergeselle** wird gesucht. Leipzigstr. 6, **Gröger.**

Austräger
gesucht.
Ludw. Hofstetter, Buchhandlung, **Poststr. 19.**

Versorgen

Sie sich und Ihre Angehörigen mit Gummischuhen, denn die meisten Erkältungen kommen durch nasse Füße.

Gummischuhe

für Kinder	für Damen	für Herren
von 1.50 M. an p. Paar	von 1.95 M. an p. Paar	von 2.95 M. an p. Paar

so lange Vorrat reicht.

Ferner **Echt russische Gummischuhe** in großer Auswahl und in bekannt guter Qualität.

Reparaturen sauber u. billig.

Hugo Nehab Nachf.

27 Gr. Ulrichstr. 27 u. 66 obere Leipzigerstr. 66.
Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

Luxus?

In früheren Zeiten galt noch der Genuß von Cacao und Chocolade als Luxus, denn sich nur Fürstlichkeiten und mit Glücksgütern reich Gesegnete leisten im standen, so wurde Cacao in den besseren bürgerlichen Kreisen zu nur ganz außerordentlichen Gelegenheiten, also höchstens einigemal im Jahre aufgetischt. Diese Periode, in der die Cacaobohne noch in dem Mörser des Apothekers verarbeitet wurde, ist glücklicherweise entschwunden, denn heute ist der fabrikmäßig bearbeitete Cacao eines der idealsten Volksnahrungs- und Genußmittel und jedermann zugänglich geworden. Eine unserer größten Cacao- und Chocoladenfabriken ist die der Firma Hartwig & Vogel Aktiengesellschaft Dresden, berühmt durch die in Deutschland bekannteste Marke

Tell Cacao Chocolade

Wer sich für diese beiden Erzeugnisse entschließt, leistet sich weniger Luxus, als seinem Körper einen unschätzbaren Dienst.

Vertreter: Friedrich Kohl, Halle, Albrechtstraße 41.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0008

Aufsehen erregende Erfindung.

Für einen Sensation hervorrufenden Artikel allerersten Ranges, der in Kürze die ganze Welt beschäftigen wird, ist bei

Alleinvertriebsrecht

für Reg.-Bez. Merseburg zu verkaufen. Enormer Absatz von Anfang an. Dauernde, streng reelle Existenz. Barkapital ca. M. 6000 erforderlich.

Nur streng seriöse tüchtige Firmen oder Herren belieben sich zu wenden unter A. K. 5203 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Vertrauensstellung.

Bestrebsam. Firma überträgt die selbständige Leitung eines Zweigunternehmens

für Stadt und Kreis Halle

solventen Herren, wie (Kaufmann, Beamten, Militär a. D.).

Einkommen 8—10 Mille p. a. Mk. 3—5 Mille eigene Barmittel erforderlich. Einarbeitung erfolgt vom Hause. — Ausführliche Off. mit Alter, Referenzen, bish. Tätigkeit erbeten unter D. V. 5763 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kaufleute, Beamte und bessere Handwerker,

die in **Halle a. S.** in zahlungsfähig. Kreisen Verbindung besitzen, können sich durch Aufnahme und Abschluß von Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen für eine alte, hervorragend günstig fundierte Versicherungs-Gesellschaft mit vorzüglichen neuen Versicherungs-Kombinationen eine **Nebeneinnahme** laufende verschaffen. Bei Eignung Gewährung von Spesen, ev. auch Anstellung mit festen Bezügen.

Bewerbungen mit näheren Angaben erbeten unter B. P. 3825 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

6-8000 Mark jährl. Gewinn. Alleinvertrieb.

Wir beabsichtigen den General-Vertrieb eines spielend leicht verkäufl. Artikels allerersten Ranges auch für den Reg.-Bez. Merseburg zu vergeben. Der Artikel ist verblüffend und wird in kurzer Zeit den Weltmarkt beherrschen. Enormer Umsatz von allem Anfang an. Streng reelles Angebot für Herren, welche über Mk. 750.— verfügen. Fachkenntnisse nicht erforderl. Offerten an **Metallwarenfabrik Küster & Co., Dresden-A.**

Tüchtige Akquisiteure

werden für die Branchen Leben, Volk, Unf. u. Haftpfl., bei guter Honorierung angenommen. Sofortiger Verdienst, evtl. feste Bezüge. Nichtfachleute werden eingearbeitet.

Deutschland, Leb.-Vers.-Akt.-Gesellsch. zu Berlin, Generalagentur Halle S., Schillerstr. 46

Suche für Amtsbureau eine gewissenhafte zweite **Schreibhülfe.** Selbstgeschr. Off. m. Zeugnisabschr., welche nicht zurückgesandt werden, sowie Gehaltsanspr. unt. **B. F. 4455 an Rudolf Mosse, Halle.**

Jüngerer Mann, (Bureaugehilfe od. angehender Techniker,) für Architekturbureau **sofort gesucht.** Offert. mit Angabe des Gehaltes unt. L. 6131 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtiger Stenograph u. Maschinenschreiber per sofort gesucht. Angebote unt. **P. U. 285 an Gründler, Leipzigerstr. 66a.**

Mechaniker auf Manometerbau sucht per sof. **August Beer,** Gr. Ulrichstr. 36.

Tüchtige Klempner und Installateure bei dauernder Arbeit sofort gesucht. **Eduard Eder.**

Tüchtige Tagschneider sofort gesucht. **W. & P. Kohlberg,** Gr. Ulrichstr. 63.

Chauffeur.

Selbständiger, durchgebildeter, unverheirateter Chauffeur, der die Wartung eines Pferdes mit zu übernehmen hat, wird für 15/24 PS. Opelwagen sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten.

Tierarzt Staub, Fischendorf b. Leissnig i. S.

Wärter, Wärterin, verh. Knechte u. sol. **Friedrich Grosse Nachf. Adolf Hendreich,** gewerbsmäßige Stellenvermittler, **Rathausstraße 13a.**

Tüchtiger Expedient sofort gesucht. **M. Bär Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 54.

Knechte u. Burschen sofort u. Neujahr gesucht durch **Richard Renner,** gewerbsmäßige Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Von den Hohenthurmer Steinbrüchen bei Halle a. S. werden **Pflastersteinschläger** zu dauernder Beschäftigung **gesucht.**

Jungen Schmiedegesellen sucht **Wendt,** Augustastr. 3.

Tücht. Schlossergeselle, der flott schmieden kann, wird gesucht. **Marienstr. 4.**

Buchbinder nach auswärts sofort gesucht. **Friedrich Walsch,** Gr. Steinstr. 9.

Fremden-Aufseher-Stelle.

Rittergut Niemberg b. Halle S. sucht zum Frühjahr 1911 einen **deutschen Aufseher,** welcher 40 Leute stellen muß.

Geschirrführer gesucht **Abfuhrgeschäft,** Reilstraße 103.

1 Gartenarbeiter gesucht

Jüngeren Hausdiener und Laufburschen sucht sofort **Otto Gottschalk,** Gr. Ulrichstr. 32.

Former u. Schmelzer für Metall, Eisen resp. Stahl, nicht Mitgl. d. Met.-Arb.-Verbd., in dauerndem, gutbez. Arb. ges. **Reinecke. Allgem. Deutsches Metallwerk, Oberschöneweide** b. Berlin.

Jüng. Laufbursche wird sofort gesucht. **Weiss,** Kleinschmieden 6.

Arbeiter gesucht nach Bennstedt zum Ausschachten. **Karl Walter, Nietleben,** Felsstr. 1a.

Zum 1. Jan 1911 wird jüng. **Versicherungsbeamter** von größerem Vers.-Bureau aller Branchen gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **N. 30999 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Für den Bezirk Halle suche ich gegen hohe Provision sofort einen **tüchtig. Vertreter** auf erstklassiges Fabrikat Ledertreibriemen, Lederschnuren und alle techn. Lederartikel.

Herren, welche auf Grund erfolgreicher Tätigkeit mit der Fabrikantenkundschaft dieses Bezirks genau vertraut sind, wollen ausführliche Off. einreichen an Erzgebirgische Treibriemenfabrik **Niederfischbach i. S.**

Selten günstiger Gelegenheitskauf

unserer in weitesten Kreisen bevorzugten

Strick-Wolle.

Altenburger Wolle	1/5 Pfund	55 Pf.
Lorbeer-Wolle	1/5 Pfund	69 Pf.
Schweiss-Wolle prima Qual.	1/5 Pfund	72 Pf.
Schaf-Wolle nicht einlaufend	1/5 Pfund	49 Pf.
Kamelhaargarn	1/5 Pfund	78 Pf.
Seiden-Wolle prima	1/5 Pfund	95 Pf.
Sport-Wolle für Sweater und Goldjacken	1/5 Pfund	78 Pf.

Geschäftshaus

J. Lewin

Marktplatz 2 und 3.

J. Hausbursche sofort gesucht Mühlgasse 5, Bäckerei.

Kräft., 15jähr. Hausbursch. v. L. f. **Clara Vater,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8.

Weibliche.

Suche zur Aushülfe für Monat Dezember für mein Drogengeschäft **1 jüngere Verkäuferin** zum Verkauf von Christbaumschmuck, etwas Handverkauf und schriftliche Arbeiten. Offert erb. m. Referenzen unt. T. 1237 an die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen zur Aushülfe für Gemischtwaren aufs Land gesucht. Off. sub T. 1337 a. d. Exp. d. Bl.

Ehrl. fleiß. **Aufwartung** sofort gesucht. Dessauerstraße 5a, I.

Wegen Verheiratung des jetzigen, suche ich zum 1. Januar ein **Mädchen,** das etwas kochen kann, für Küche und Hausarb. Vermittl. n. ausgeschlossen. **Frau Professor Vahlen,** Blumenthalstr. 19, II.

Junge Mädchen finden **lohnende Beschäftigung** bei **Heilbrun & Pinner,** Gelbstr.

Modistin-Gesuch.

Eine tüchtige, selbständig arbeitende, auch im Verkauf gewandte Modistin, z. 1. Dezemb. bei freier Station, hoh. Gehalt und Jahresstellung gesucht. Offert. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften erbeten.

Curt Niese, Pegau.

Mamsells a. Bauernhof, Mädch. welch. kochen können f. 2 Leute, Haus-, Mädch., Küchen-, Scheuermädchen auf Güter sofort und später gesucht durch **Laura Falcke verw. Halt,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Rannischestrasse 5.**

Tüchtige Verkäuferinnen für Galanterie- und Spielwaren für dauernd, und zur Aushilfe **junge Dame** für unsere Rabattmarken-Ausgabe **sofort gesucht** **M. Bär Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 54.

Tüchtige Verkäuferinnen für die Abteilungen **Kurzwaren, Besätze, Gardinen, Tischdecken : und Baumwollwaren :** sofort oder später gesucht. **Julius Tietz,** Plauen i. V.

Zur Aushülfe auf 4 bis 6 Wochen wird eine **jg. Dame od. Herr** sof. gesucht, welche flott stenographieren und ebenso mit der Maschine schreiben können. Umgehende Angebote unter T. 1577 an die Exped. ds. Bl.

Ein junges, anst. Mädchen aus besserer Familie **per sofort gesucht.** Offerten unter T. 1617 an die Exped. ds. Blattes erb.

Saub. **Schulmädchen** ges. Gr. Klausstr. 32, part.

Wirtschafterin oder Stütze im Kochen erfahren, für kleineren Haushalt p. sofort oder Januar gesucht. Wäsche außerhalb. **Julius Schwieger,** Geringswalde, Bez. Leipzig.

Tüchtige Köchin zum 1. Dezember oder später gesucht **Gr. Steinstr. 74, I. Eingg.**

Frau Marie Wantzlöben, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstraße 80 **sucht stets:** Wirtschaftsfrl., Kochmamsells, Köchin., Mädchen für Küche u. Haus, Jungfern, Stubenmädch., Stütz., Kindergärtner., Kinderfrauen, Hausmädchen f. Güter.

Landwirtschafterinnen haben große Auswahl an Stellen.

Gesucht **perfekte Näherin** für Oberhemden. Zu melden mit Probe bei **Rich. Krebschmar,** Leipzigerstr. 96.

Mamsells, Köchinnen, Mädchen nach Halle, Berlin und anderen Städt. u. aufs Land erhalten sofort, 1. Dez. u. 1. Jan. Stellung **Martha Brandt,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13b, I.

Zur Aushülfe für **sofort** ein **junges Mädchen** für Küche u. Haus **gesucht.** Frau Justizrat **Rüster,** Alte Promenade 31, II.

12—13jähr. **Mädchen** wird t. Kind ges. **Greil,** Gr. Klausstraße 16, i.

Suche für sofort ein **junges Mädchen als Aufwartung** für ganzen Tag **Reilstr. 110,** Sab.

Tücht. Weissnäherin (Flick.), die auch schneidern k., ges. Zwingerstr. 13, II.

Mädchen auf Herrenarbeit dauernd ges. Kellnerstr. 10c, IV.

Ein ordentl., kräft. **Mädchen,** welch. schon gedient, wird zum 1. Januar nach Hannover gesucht. Zu melden mit Buch Reichardtstr. 6, pt.

Zum Krankenwahrsthuhdrien jemand gesucht Albrechtstraße 8, II.

Jg. Mädchen, nicht über 18 J., z. 1. Januar ges. Heinrichstr. 2, pt.

Suche tücht. **Mädchen** für hier und außerhalb. **Minna Lindermann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestraße 9, II.

Frau für Sonnabend vormittag gesucht Albrechtstraße 46, II. l.

Gesucht nach **Berlin** ordentliches sauberes **Mädchen,** im Kochen etwas bewandert. Zu erfragen **Goethestrasse 8,** I. l.

Saubere unabhängige **Frau** sofort gesucht Thielenplatz 5, im Laden.

Besseres junges Mädchen, welches schon gedient hat, wird für i. Privathaushalt zu mieten gesucht. Off. u. O. 6114 a. d. Exp. d. Bl.

Ordentl. Mädchen sof. ges. Fr. Dr. Klostermann, Stephanstr. 16, p.

Suche per 1. Dezember ordentl. 16—17jähr. Dienstmädchen, welch. schon in Stellung war. Am liebsten **von auswärts.** Schulmädchen, Landwehrstr. 21, I.

Saub. ält. Dienstmädchen sucht per 1. Dez. oder 1. Januar Frau Borsch, Kaulenberg 1, I.

Suche tücht. Dienstmädchen sof. nach d. Lande, nicht weit v. Halle, b. guter Behandlung u. hoh. Lohn. Emma Hesselbarth, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kaulenberg 1, pt. (bei Gr. Ulrichstr. 40.

Aufwart., Treppenreinig. Mähe Mansfelderstr. gesucht. Näheres **Schleifweg 5b.**

Aufwartung, junges Mädchen für den ganzen Tag, leichte Arbeit, ges. Vorstellung vormittags v. 10 bis 12 Uhr. Zu erfrag. in der Exped.

1. Garnitererin, nur erste Kraft, als Direktrice, die durchaus selbständig feinen Genre auch nach eigenen Ideen zu arbeiten und die Arbeitsstube eines größeren feineren Putzgeschäftes am Platze energisch zu leiten versteht, zum 15. Januar in dauernde, angenehme Stellung **gesucht.**

Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften u. **Z. 31057** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Jüngere **Kontoristin** mit guter Handschrift per 1. Dezbr. gesucht. Offerten unter O. 6034 an die Exped. ds. Blattes.

Verkäuferin sucht sofort **Berndorff,** Geiststraße 42.

Verkäuferinnen zur Aushilfe bis Weihnachten werden gesucht. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Plätterinnen, auch Lernende, und **Arbeiterinnen** stellt ein **Wäscherei Galgenberg.**

Amme für bessere Hausschaft verlangt **Pauline Sperling, Berlin,** Stralauerstr. 18, p. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. Auch **Dienstmädchen** werd. verlangt.

Relt. Mädchen f. Bäckerei u. Haushalt **als Stütze,** Dienstmädch. f. feine Herrschaft (3 Pers.) nach **Berlin** ges. Jg. **Mädchen** f. leichten Dienst sucht 1.12. **Hermann Eisner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2073.

Kochinnen, Stubenm., Hausmädch., Mädchen f. Küche u. Haus, auch für einz. Damen, Wäschebeschließerin finden sof. u. 1. Januar gute Stellen. **Elisabeth Grieger,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Ulrichstr. 35, I. Cafe Alte Post.

Mädchen, 15—16 Jahre alt, für Kinder sofort ges. **Gr. Steinstr. 34a, II.**

Ordentl. Dienstmädch. im Alter von 16—17 Jahren per 1. Dezbr. ges. Frau Patz, **Gr. Ulrichstr. 6,** im Sab.

Anständiges, junges **Mädchen** für Küche und Haus zum 1. 1. eventuell früher **gesucht.** Frau **Walter,** Schartenstr. 7.

Zuverlässiges **Zimmermädchen** für 1. Dez. gesucht. Vermittler nicht ausgeschl. **Hotel Kaiser Wilhelm.**

Suche zum sofortigen Antritt ein anständiges, solides, sauberes, jüngeres **Mädchen,** welches kinderlieb ist, auf größeres Rittergut nach auswärts. Gehalt nach vorheriger Uebereinkunft. Ev. Zeugnis erbeten. Zu erfragen **Kaiserstr. 3, part.**

Ordentl. Dienstmädch. bei hohem Lohn p. 1. 12. 10 ges. Rannischestr. 1, II. r.

Arbeiterinnen an **Tütenmaschine** gesucht. **Emil Bald & Co.,** Papierw.-Fabr., Kl. Brauhausstr. 20.

Aufwartung, junges Mädchen, für nachm. ges. Steinbestr. 23, p.

Aufwart. ges. Schwerdtfegerstr. 29, II.

Lehrlings-Gesuch

Lehrling für Ostern 1911 **gesucht.** Kost und Wohnung außer dem Hause, **Max Ott,** Drogenhandlung, **Steinweg 26.**

Musikschule Merseburg. Stellen zu Ostern od. auch früher n. günst. Bed. **Lehrlinge** ein. Die Ausbild. erfolgt in gewissenhafter Weise in Streich- u. Blasinstr., Klav., Quartett u. Solospiel, Theorie u. Orchestroutine. Begabtere Schüler sowie Volontäre erh. bei Vergünstigungen. **Emil Horschler,** Kgl. Musikdirigent früher Musikschule Fr. Hertel.

Lehrlings-Gesuch für Bäckerei und Konditorei, Karl Raap, Landsberg, Bez. Halle, Bäckermeister.

Riesige Dampfkesselfabrik sucht per Ostern je einen **Lehrling** für kaufmänn. u. technisches Bureau mit guter Schulbildg., evtl. mit einjähr. Zeugn. Selbstgeschr. Off. unt. **W. 31054** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G. Halle a. S.

Frl. f. u. g. Bed. d. gute burgerl. Kücheeltern. Friedrichstr. 6, Vorm. Mittagst.

Zum 1. Januar od. sp. find. in **Kochlehrlinge** Aufnahme zur Erlernung d. bürg. u. ff. Küche bei außerordl. **tüchtig. Mamsell. Kreiskrankenhaus Salzwedel.**

Stellen suchen

Sohn achtbarer Eltern, welch. 1½ Jahr i. Kaufm. Bureau tätig war, sucht per 1. November in **Rechtsanwalt od. Versicherungs-Bureau** Stellung. Gefl. Off. unt H. 6028 an die Exped. ds. Blattes

Junger Mann sucht Stellung als Reisender oder auch dauernde Beschäftig. Off. unt. **A. L. postlag Merseburg.**

Schmied, 25 Jahr, i. Arbeit bei Meister oder in Fabrik. Off. u. F. 6126 an die Exp. d. Bl.

Kräftiger Arbeiter sucht von 1 bis 6 Uhr abd. Nebenbeschäftigung. Off. u. V. 5959 an d. Exp. d. Bl.

Maschinist, gute Zeugnisse sucht Stelle, event. andere Beschäftigung. Offerten unt A. 6101 an die Exped. d. Bl.

Suche sof. Nebenbeschf. i. d. Abend stund. und Sonnt., Botengänge 2c. Off. u. S. 6116 an d. Exp. d. Bl.

Herrschaftskutscher, 33 J., verh., 1 Kind, welcher auch 2 Jahr Auto gefahren hat, sucht Stellung als Kutscher od. Chauffeur sofort od. 1. Dezember. Off. unter O. 6094 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann, 14 J. alt sucht Stell. als **Schaufensterdekorateur.** Offerten unter P. 6095 an die Exped. d. Bl.

— Junger Mann — sucht sofort Stellung als Verkäufer oder Bote, auch als Volontär. Offert unter G. 6087 an die Exped. d. Bl.

— Junger Kaufmann, — militärfrei, mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, sucht sofort oder später Stellung für Kontor od. Lager Off. u. B. 6062 an d. Exp. d. Bl.

Solost. Handwerker, ausfindig, mitg. Hausschr., sucht Stell. als Kassenbote, Bureaudiener o. l. Bertauensstell. Offert. unt. B. 6082 a. ds. Exp. d. Bl.

Buchhalter, Kontorist, ausgelernt, 37 J. alt, verheir., in Publikumbranche gewesen, Fachmann, Holzfach, Kohlenbranche genau kennend, zuverlässig u. gewandt, eingearbeitete Kraft im Verkehr mit der Kundschaft, Geschäftsführung u. Kassenabrechnung bewandert, im Verwiegen, Ausfuhr und Abfertigung auf Bahn firm, sucht geeignete Stelle als Verwalter, Expedient oder ähnl. Vertrauensposten. Gefl. Offerten sub Nr. 1657 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0009

Tücht. zuverläss. Bodenmeister, gelernter Müller, ledig, 32 Jahr. w. längere Jahre als solcher i. Getreidegeschäft tätig war, sucht bis 1. Jan. 1911 in Mühle od. Getreidegeschäft **dauernde Stellung.** Werte Angebote erbitte **Karl Schmidt,** Kemberg, Hauptstraße 15.

Kfm., erfahr. Kontor- und Lager- und Kopp. Buchführung vertraut, sucht zur Ausfüllung seiner freien Zeit Führung der Bücher in übernehm. Offert. unt. U. 6098 a. d. Exp. d. Bl.

Jung. Mann, gel. Sattler, militärfr., sucht lohnende Beschäftigung, irgendwelcher Art. Beste Zeugnisse. Offerten erbeten **W. Pohl,** Dreyhauerstr. 16, II.

Verm. **Mann,** v. Beruf Sattler, sucht Portiersposten in Krankenhaus, Anstalt, Fabrik od. sonst. Vertrauensp. Off. u. D. 6124 an d. Exp. d. Bl.

Bess. j. Mädchen 18 Jahr, w. Stell. in best. Haush., wo ihm Gelegenh. geb. ist, das Kochen m. zu erl. Auf Geh. w. wenig, geh. red. Familienanschl. erw. Off. u. **B. E. 4454 a. d. Gosse Halle.**

Gew. Kfm. Anf. 40, in ungek. Arb. u. guibürg. Kreis erf., s. St. z. 1. 11. o. selbst. Führ. e. kl. Haushalt., auch bei alt. Herrn od. Dame. Off. u. T. 1677 an die Exp. d. Bl.

Jung, gewandte **Stenotypistin** mit guter Mittelschul- und Handelsschulbildung sucht bei bescheidenen Ansprüchen bald Stellung. Off. u. O. 5974 an die Exped. d. Bl.

Als **Wirtschafterin** zu einzelnem Herrn nicht älteres, erfahrenes Fräulein mit guten Empfehlungen Stellung zum Januar 1911. Gefl. Offerten unt. T. 1357 an die Expedition dieses Blattes.

Aelteres, gebild. Fräulein, in Küche u. Haush. erfahren, vorzügl. Zeugn., sucht dauernden Wirkungskreis, am liebsten zu ält. Dame, einz. Herrn od. älterem Ehepaar. Offert. unt. U. 6095 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Junges ordentliches **Mädchen** möchte sofort **Putz erlernen.** Näheres Gemmergasse 1 pt.

Junge, bess. **Mädchen** möchte im Hotel **das Kochen erlernen.** Off. unter K. 6090 an die Exp. ds. Bl.

Alleinst. Frau nicht Aufwartung. Offert. u. L. 6091 a. d. Exp. d. Bl.

Fräulein 50 Jahre alt, sucht Stellung im Restaurant als Stütze. Gefrähren in **Küche** und **Buffet.** Off. unt. P. 6075 an die Exp. ds. Bl.

Saub. ält. Frau s. Aufw. od. Putzstelle. Off. u. D. 6084 a. d. Exp. ds. Bl.

Jg. **Mädchen** sucht Stelle als Kinderfräul. od. einf. Stütze. Plätt. Näh. erfahr. Harz 25, I.

Anständ. arbeitsl. Person sucht f. g. T. **Aufw.** Alte Prom. 7, III r.

Saub. **Waschfr.** s. n. einige Wäschen Fleischerstr. 38 II. **Zeni.**

Diverse.

Geflügel u. Bruteier all. Racen, Zuchtgeräte, tragb. Geflügelhäuser. Catalog gratis. **Geflügelpark i. Auerbach 122 (Hessen).**

Gutsituiertes Fräulein, 34 J., ev., p. tadell. Rui u. Charakt., sehr häuslich, wünscht glückl. Heirat m. geb., best. Herrn in fester Lebensstellung, auch Witwer mit Kind. Anonym zwecklos. Offerten unter V. 6059 an die Expedition ds. Bl.

Fräulein

wünsch. Unterhaltung und Briefwechsel mit nur geb. Herrn, nicht unter 26 Jahren (zwecks Heirat). Off. unt. T. 1697 an die Exped. d. Ztg.

Witwer, 46 Jahr, Bergmann, sucht anständige Witwe gleichen Alters zwecks Heirat, möglichst ohne Kinder. Offerten unter M. 6132 an die Exped. d. Ztg.

Gebildeter Herr,

25 Jahr, in sehr guter, fester Position (Mk. 5000.— Eink.) und aussichtsreicher Zukunft, wünscht Bekanntschaft mit einer reingebildeten, häuslich erzogen. jungen Dame mit liebenswürdigen, aufrichtigem Charakter zwecks spät. Heirat. Ausf. Offerten mit Bild, welches sofort zurückgeln. wird, erbitte unter U. 6138 an die Exped. d. Ztg. Diskret, selbstverst. Berufsverm. verbeten. Vermittl. d. Eltern oder Verwandten angenehm.

2 Freunde, 25 u. 32 Jahre, selbständig, mit Grundstück, suchen vermög. Damen zw. Heirat, evtl. p. Lande. Off. m. Bild unt. A. 6081 a. d. Exp. d. Bl.

Ang. Witwe m. K. sucht ein älteres Fräulein od. ält. Witwe zwecks Heirat. Offerten unter F. 6066 a. d. Exp. d. Bl. erb.

— **Witwe,** —

alleinstehend, Mitte 50er Jahre, mit kl. gutgehend. Geschäft, wünscht Heirat mit **Beamten** gleich. Alters. Anonyme Zuschriften zwecklos. Offerten unter **F.** 6106 an die Expedition ds. Bl.

Bess. Dame, Anf. b. 40er Jahre, stattl. Gesch., gut. Char., m. Verm., m. d. zu verheiraten. Beamt. bevorz. Gefl. Off. unt. B. 6122 a. d. Exp. d. Bl.

Nur noch 3 Tage — Nur noch 3 Tage

dauert der grosse

Weihnachts-Verkauf

zurückgesetzter Spielwaren.

500 Puppen von 38 Pfg. bis 12 Mark werden heute zu spottbilligen Preisen zum Verkauf gestellt.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Witwer,

Ger. o. Anhang, Staatsbeamter, 40.00 M. Eink., sucht Verk. m. wirtsch. ev Dame, 45 bis 55 J., mit gut. Char. in gleichen Verhältnissen zw. Heirat. Offert. m. **Bild** unter **B. N. 4462** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Speisekartoffeln.

200 Ztr. sehr gutkochende mehlreiche Ware, 100 Ztr. ff. Neustädter treffen heute ein. **L. Trinks, Mühlweg 22a.**

Ofen-Reinigen,

Reparaturen, Umsetzen. **C. Böhme,** Scharrenstr. 8. Tel. 2308.

Herren- u. Damenwäsche

wird sauber u. preiswert angefertigt Lannestraße 26, I. r.

Wäsche zum Plätten in u. außer dem Hause wird angenommen Laurchstärkestr. 8, III r.

Felle,

Vorlagen u. Teppiche.
Gustav Frauendorf,
Schulstr. 34. Rab.-Sp.-W.

Homöopath. Behandlung

aller chron. **Nerven, Lungen-, Frauenleiden, Asthma, Rheuma** 2c. Geschlechts- spez. Harn- u. Hautleid **Apotheker Ulmer,** Mansfeldersstr. 60. Sprechst. 11-1 u. 3-5, Sonnt. 11-1. **Glänz. Erfolge.**

Größeres Gut hat noch wöchentlich **einige Zentner la. Tafelbutter** in Postpaketen zu 9 Pfd. abzugeben. Preis Mk. 1.20 per Pfund. Bestellungen an **Gernard Weber, Düsseldorf.**

Spielsachen repariert wie neu **Arend,** Kl. Ulrichstr. 5.

Meine Bureauräume befinden sich jetzt **Albert Dehnestraße 1, I. Kettembeil, Rechtsanwalt.**

Wacholdersaft,

gar. echt, bentbar beste und billigste Blutreinigungkur, **lose ausgewogen** ca. 40% billiger als in Pak. **Schwanendrogerie,** Ecke Post- u. Leipzigerstr., gegenüber Hänichs.

Saubere, rechtschaffene **Waschfrau** empfiehlt sich. Zu erragen bei **M. Gieske,** Freimfelderstr. 17, 3 Tr.

Anfert. feiner **Damen-Garderobe** Spezialität: **Kostüme** zu bill. Preisen. **Martinstr. 14,** I.

Damen- und Kinderstrümpfe aus bester Schmidt'scher Wolle. Ia Trikotagen und Socken. E. Giesel, Kl. Ulrichstr. 20.

⚒ **Erdbohrwerkzeuge,** ⚒ laufe und leihweise, liefert **H. Becker, Augustastraße 3.**

Pa. Hammelbraten,

Keule, lendenstr. unterl., 10 Pfd.-Pak. **5,50 Mk.** portofrei, gegen Nachnahme. **A. Kropat, Laugsjargen-Tilsit**

Schablonen

für Wäschestickerei. Eigene Anfertig. **Th. Loebeling Nachf., Schmeerstraße 15.**

Damen-Taschen

Feine Lederwaren;
Gustav Frauendorf,
Schulstr. 3/4 u. Gr. Steinstr. 88.

Auf Kredit!

Möbel
Anzüge
Paletots
Kleiderstoffe
Gardinen
Tischdecken
Teppiche
sowie
Pelzstolas
mit kleiner Anzahlung
bei
V. Teicher,
Halle a. S.
Olearinsstraße,
Ecke Grafenweg 3 b.
— Lieferung diskret. —

Petroleum-Glühlichtbrenner „Praktus" 4.75 M.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Schnitt-Epheu

zum **Totenfest** gibt preiswert ab. **Schlossgärtnerei Skopau** b. Merseburg.

Neu! Neu!

Eine Partie **Silberwaren,**
Bestecke,
Brillanten
u. versch. Wertl. bill. so lange b. Vorr. reicht. Zudem **vormittags 9** bis **nachm. 3 Uhr.** Gr. Ulrichstr. 9, II.

Haselnusslebkuchen

von jetzt täglich frisch empfiehlt **Carl Booch,** Breiteiter. u. Marktplatz im Turm.

Ia. Strümpfe, Socken.

Liebermann,
Bernburgerstraße 30.

Maurermeister, übernimmt sofo. Aus- und Umbauten. Neubauten, Aus- und Umbauten N-parat., Bonzeichnen. 2c. meister zu tel. Preisen. Off. sub. **B. N. 4399 a. Rud. Mosse, Halle.**

Sämtliche Malerarbeiten

werden billig ausgeführt, sowie Tapezieren a Rolle 30 Pf sauber gefiebt. Off. unt. N. 5898 a. d. Exped. d. Bl.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 19. d. Mts. vormitt. 11 Uhr versteigere ich **öffentlich:** 1 Vertiko, 1 Trumeau, 1 Türschlösser, 9 Schlosssicherungen, 1 Spiegel mit Schrank, 1 Grammophon u. 19 Platten, 1 Kommode, 1 altes Sofa, 3 Stühle, 4 Fl. Branntwein, 1 Leiterwagen, 5 Handwagen, 1 Klappstuhl, sowie a. Sach. **Grosse II** Gerichtsvollzieher.

Leiterwagen

extra stark, billigst bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

1 Mark

kostet unser neuer **Selbst-Rasierapparat „Fidelio"** Ia. Solinger hohlgeschliff. Klinge, fein vernick., in Blechdose, Porto extra. **Komplette Rasier-Garnitur „Fidelio"** mit obigem Apparat in pol. Holzkasten, **nur Mk. 1.95,** Porto extra. **Haarschneidemaschine**

„Fidelio"

fein vernickelt, 3 mm schnittlänge, **Mk. 1.90,** Porto extra. Katalog mit ca. 7000 Gegenständen versenden umsonst u. portofrei. **Stahlwarenfabrik u. Versandhaus E. von den Steinen & Cie. Wald b. Solingen 103.**

Puppenwagen,

neue Muster, **Sportwagen. Kinderstühle, Kindertische, Schreibpulte, Klappstühle, Korbstühle** in modernen und älteren Fassons, sowie alle Arten **von Korbwaren** empf. in größt. Auswahl zu den **billigsten Preisen.**

Franz Reinhardt,
Kl. Brauhausstr. 21, Part., I., II. u. III. Etg.

Friedrich Höse,

Schneidermeister,
Kl. Klausstraße 15, I.
Werkstatt
für feine und einfache
Herren-Maß-Arbeit.

Küchenlampen

mit guten Brennern empfiehlt **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Futterkartoffeln,

unsortierte weiße rauhschalige, offeriert in Fuhren, auch einzeln in Zentnern **Paul Otto,** Fernruf 33 29.

Vogelfutterhäuschen zu 1.50, 2.50, 3.50 M empf. u. Auftrag d. Hall. Vogelschutz-Verein **Carl Schumann,** Gr. Steinstr. 30.

Bin zu sprechen von früh 9 Uhr bis abends 9 Uhr. **Brüderstr. 15,** H. II.

Fr. z. St.

d. 10. 11. nachm. 7½ U. B. Br.

Hausgrundstück- und Garten-Verkauf.

Im Auftrage des Herrn **Friedrich Steiger** zu **Fienstedt,** verkaufe am **Sonnabend den 19. November,** abends 8 Uhr, im Gasthofe des Herrn Jänigen das **Haus nebst Garten und Kabel,** unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen, öffentlich meistbietend, und kann zum 1. Dezember schon besogen werden **Th. Saller, Salzmünde.**

Zwangsversteigerung.

Sonnabend d. 19. Nov. 1910 versteigere ich von **vormittags 10 Uhr** ab **Kl. Sandberg 4 hier versch. Schlosserwerkzeuge, als:** Blasebalg, Schmiede-Ambos, Schraubstöcke, Blechschere, Bohrmaschinen, Stange mit Schere, Richtplatte, Handwagen, Dezimalwage, Schleifsteine, große Partie Feilen, Stechbrutel, Spiralbohrer, Schneidbohrer, Rohrschneider, Gasrohrklubbe, Mutterschlüssel, Hammer, Zangen, Türgriffe, Türbänder u. dergl. m.; **um 11 Uhr im Versteigerungslokale Poststr. 13/17 hier:** 1 Nickel-Taschenremontoiruhr, 4 P. Ohrringe, 2 Nickelurketten, ein Bauerbrett, 2 Figuren, 1 Kreuz, 1 Büfett, 1 Schreibtisch, 1 Vertiko, 1 Sofa, 1 Wandspiegel u. dgl. m. **Ranneberg,** Gerichtsvoll. i. Halle a. S.

Unterricht

A. Krüger's

Tanz-Lehr-Institut

Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— **Honorar mässig.** —
A. Kruger, Tanzlehrer.

Cordes'sche

Bekleidungs-Akademie,

Halle a/S., Gr. Steinstr. 24.
Einzige wirkl. Akademie in Halle. Garantiert gründlichste Ausbildung im **Zuschneiden u. Anfertigen** v. Damen-Garderobe und Wäsche für **Berufs und Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids.** Schnitte unter garantiert gut passend.

Privat-Tanzunterricht erteilt angenehm **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Neue Kurse

für erwachsene Damen u. Herren zur Ausbildung in kaufm., landw. u. gewerbl. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Kontorpraxis, Sprachen etc. beginnen **täglich.** Honorar mässig. Bequeme Teilzahlung. Prospekte gratis. Bücherrevisor **Carl Giesguth's Handelslehranstalt, Halle a/S., Sternstr. 13, Fernruf 3013.** Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreskurse. Vieljährige beste Empfehlungen. Bureau für Bücherrevisionen, ordnen und führen.

Englisch u. Französisch.

L. v. Roenne, Ulrichstr. 14, I.

Geprüfte Lehrerin für Unterricht eines 7jährigen Mädchens gesucht. Off. u. D. 6064 an die Exped. d. Bl.

Wer gibt Anfang. **Klavierunterricht** nach Damm? Off. mit Preis u. G. 6107 an die Exped. d. Bl.

Wer erteilt jungem Mann (Certianervorbildung) **Nachhilfestunden in Deutsch?** Offerten u. **B. S. 4466 an Rudolf Mosse, Halle.**

Nachhilfe-Unterricht für Sextaner gesucht Off. m. Pr. u. M. 24 an Rudolf Mosse, Brandenburgerstr. 38.

Stenographie!

Wer erteilt geb. jg. Mädchen abends 8—9 Stenographie (Gabelsberger). Off. unt. N. 6033 a. d. Exp. d. Bl.

Kapitalien

Geld auf Wirtschaft, Haushalt 2c. **Hypotheken u. Baugelder** zu kulanten Bedingungen. **Lagerkarte 72 Halle a/S., Postamt 1.**

Geld-Darlehne 4—5%, evtl. ohne Schuldsch., Wertpap., auch Ratenabz. gibt **G. Lohdstädt,** Berlin O. 112.

11000 Mark auf 1. sichere Hypoth. weg Todesfall gel. Vermittler verb. Off. u. H. 6088 a. d. Exped. d. Bl.

15000 Mark

zur 1. Stelle p. 1. Januar auszuleihen Off. u. C. 6063 an die Exped. d. Bl.

Darlehn an Beamte

sofort gegen Abtretung von Lebensversicherung ohne Nebenkosten. Off. u. E. 6065 an die Exped. d. Bl.

Junger anst. Geschäftsmann bittet edelm. Dame um ein **Darlehn von 50 Mk.** geg. monatl. Rückzahlung. Off. u. V. 6079 an die Exped. d. Bl.

Kapitalist mit 15000 Mk. zu einem reellen und gewinnbringenden Unternehmen geg. reichliche Sicherheit gesucht. Off. u. L. 6071 an die Exped. d. Bl.

Anständ. Frau bittet edelm. Herrn um **Darlehn p. 40 Mk.** geg. Sicherheit. Off. u. A. 6061 an die Exped. d. Bl.

Welch älterer Herr leiht einer anst. Frau sofort **40 Mk.** geg. Rückzahl. Off. u. J. 6069 an die Exped. d. Bl.

60000 Mark

zu 4½% bei 5% Abschlußprovision sofort oder später auszuleihen auf prima I. Hypotheken. Offerten unter C. 6103 an die Exped. d. Bl.

Mit 1000 Mk. Verlust suche II. Hypoth. von **15000 Mk.** zu erdiren, anstatuend 20000 Mk. unter Feuerversp. Off. unter E. 6105 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht reelbtand. Dame **150 Mk.** gegen Sicherheit u. Ratenrückzahl.? Off. u. K. 6110 a. d. Exped. d. Bl.

Darlehn an Beamte

sofort gegen Lebensversicherung bisher ohne Nebenkosten. Offerten u. S. 6036 an die Exped. d. Bl.

12000 Mark

II. sehr gute Hypothek gesucht. Off. u. H. 6128 an die Exped. d. Bl.

200 Mk. Darlehn

sucht bittungsvierter Herr von älteren Dame. Offerten unter P. 6055 an die Expedition d. Blattes.

2000 Mk. werden zu einem sich. Unternehmen gegen Sicherheit und Zinsen gesucht. Off. u. K. 6130 an die Exped. d. Bl.

15000 Mk. als 1. Hypothek auf ein neuerbautes Landgrundstück von pünktl. Zinsz. sof. od. später gesucht. Off. u. O. 6134 an die Exped. d. Bl.

Suche z. 1. Juli 1911 an 1. Stelle **10000 Mk.** auf ländliches Grundstück auf 10 Jahre unkündbar vom Selbstverleiher. Vermittler verbeten. Off. u. V. 6139 an die Exped. d. Bl.

10000 Mark auf 1. Stelle sofort oder später auszuleihen. Off. u. G 6127 an die Exped. d. Bl.

14000 od. 18000 Mk. v. pünktl. Zinszahler sofort od. später gesucht. Off. u. J. 6129 an die Exped. d. Bl.

Geschäftsmann sucht ein Darlehn von **200 Mark** von Selbstgeber gegen gute Sicherheit. Offert unt. E. 6125 an die Exped. d. Bl.

Verloren.

Bettwäsche,

gezeichnet F. K. (Firma Schlesinger, Berlin) ist von einem 3jährigen Knaben in der Nähe der **Klausstr.** in einem Geschäft falsch abgegeben oder verloren. Bitte Mitteilung nach **Mansfeldersstraße 63, II.**

3 Mark Belohnung.

Schwarzer **Schirm** mit Naturgriff Wartesaal I. u. II. Kl. stehen geblieben. Abzugeben Blumenaschäft Magdeburgerstr. 47.

Boa verloren. Abzug. Körnerstr. 31.

Am Busjag bild. Kettenarmband von Park- bis Luisenstr. 18 verloren. Bitte dalebst gegen Belohn abzugeb.

Mittgoldenes Herz im Stadttheater verloren. Geg. Belohn. abzg. „Grüne Tanne". Mansfeldersstraße.

Roter Teckelhund

ohne Halsband entlaufen. Gegen Bel. abzug. Neue Promenade 16, IV. r. Vor Ankauf wird gewarnt!

Schottischer Schäferhund entlaufen. Abzug. bei Weyckeiderstr. 2. part.

Deutscher gelber Schäferhund (Rücken dunkel) Mittwoch entlaufen. Warne dringend vor Ankauf. Abzugeben Fürstental 6a.

Gefunden

Jg. Wolfsspitz zugelaufen. Abzuholen Töpferplan 3, I.

Hund zugelaufl., schwarz. Dobermann (nicht coupiert). Geg. entsland. Unkost. abzuholen Gödnr. 55, Rabenstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0010

Eine vorteilhafte Gelegenheit zu günstigen

Weihnachts-Einkäufen bieten unsere Angebote in **Kleiderstoffen.**

Wollene, seidene u. Wasch-Stoffe, halbfertige Roben, halbfertige Blusen.

Nur Netto Barverkauf.
Kein Umtausch. :: ::

A. Huth & Co.

: Beachtenswerte Schaufenster :
wegen auffallend billiger Preise.

Gr. Steinstr. 86|87 **Halle a. S.** Marktplatz 21.

Kleine Chronik.

* **Görlitz**, 17. November. (Aus dem Zuge gestürzt.) Heute gegen 7¼ früh wurden zwischen Kohlfurt und Penzig in Kilometer 282,8 ein Kind von dem Güterzuge 6565 überfahren und sofort getötet. Es handelt sich um eine von Kohlfurt nach Görlitz fahrende Schülerin, Tochter des Eisenbahnassistenten Appelt in Kohlfurt, die vermutlich aus dem Personenzuge 456 herausgestürzt und vor den vorbeifahrenden Güterzug 6565 zwischen die Schienen gefallen ist. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

* **Chemnitz**, 17. November. (Liebesdrama.) In der Nacht zum Bußtag hat ein hiesiger junger Kaufmann sich und seine Geliebte, die Kellnerin Oettel, zu töten versucht. Man fand sie am nächsten Morgen in der Wohnung der letzteren mit Schußwunden schwer verletzt vor. Offenbar hat der junge Mann zuerst seine Geliebte und dann sich selbst zu erschießen gesucht. Der Beweggrund zur Tat scheint in unglücklicher Liebe zu suchen zu sein. Die Lebensmüden wurden bewußtlos ins Krankenhaus gebracht.

* **Plauen**, 17. November. (Der Totschläger seiner Schwiegermutter.) Der Weber Robert Geneth in Unterthriebel, der am 17. August seine 77jährige Schwiegermutter getötet hat, ist vom hiesigen Schwurgericht wegen Totschlags zu 14 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt worden.

* **Werda**, 17. November. (Schwere Folge einer unsinnigen Wette.) Eine unsinnige Wette hat vor einigen Tagen schreckliche Folgen gezeitigt. Ein 27jähriger junger Mann, in angesehener Stellung und verlobt, wettete mit einem Bekannten, daß er imstande sei, ein Stück Seife zu verzehren! Der Freund nahm die Wette an, galt es doch, einen Korb Sekt zu verdienen. Kaum eine Stunde, nachdem der Leichtsinnige die Seife verzehrt hatte, war er eine Leiche. Die entsetzten Eltern des jungen Mannes veranlaßten sofort eine Untersuchung der Seife, welche jedoch keinerlei giftige Substanzen enthielt. Der Arzt stellte eine Verätzung der mit der Seife in Berührung gekommenen Schleimhäute und dadurch eingetretene Herzschwäche fest. Leider hatte die frevelhafte Wette noch weitere traurige Folgen. Als der Gewinner hörte, daß die unglückliche Braut vor Kummer und Schmerz schwer erkrankt sei, griff er zum Revolver und erschoß sich.

* **Essen**, 17. November. (Noch keine Kunde vom Ballon „Saar". Dr. Bamler, der Vorsitzende des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, teilt mit, daß bis gestern abend bei ihm noch keinerlei Nachricht über den Ballon „Saar" eingegangen war. Es bleibt nur noch die Hoffnung, daß die Insassen in einer wenig bewohnten Gegend gelandet oder von einem Schiff aufgenommen worden sind. Wie weiter gemeldet, hat der Kapitän des schwedischen Dampfers „Gobhem" erklärt, er habe am 13. d. M. abends 10 Uhr 10 Min. bei hellem Mondschein auf 54.10 Grad nördl. Breite und 7.21 Grad östl. Länge einen großen Ballon in nordwestlicher Richtung treiben sehen. Nach der Ansicht des Kapitäns befanden sich im Korbe Leute; doch hat er auf Anruf keine Antwort erhalten.

* **Bamberg**, 17. November. (Attentat auf das König Ludwig-Denkmal in Bamberg.) An dem erst kürzlich in Bamberg errichteten Denkmal König Ludwigs II. von Bayern war gestern von unbekannter Seite die Platte zu Füßen der Königsstatue mit der roten Aufschrift beschmiert: „Bengés le bazar de charité mont Princesse d'Alancon Paris 1897". Die in schlechtem Französisch gehaltene Aufschrift bezieht sich auf das vom König wegen vermeintlicher Untreue selbst gelöste Verlöbnis mit der Herzogin Sophie von Bayern, der nachmaligen Herzogin von Alençon. Die Aufschrift läßt sich nur sehr schwer entfernen.

* **Freiburg i. B.**, 17. November. (Brand des Kurhauses Hoechenschwandt.) Das Kurhaus Hoechenschwandt im Amt St. Blasien (Schwarzwald) brannte in der Nacht zum Mittwoch bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Oekonomiegebäude sind gerettet worden. Der Schaden beläuft sich auf 350 000 Mk. und ist zum Teil durch Versicherung gedeckt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Das Feuer währte fast die ganze Nacht hindurch.

* **Krakau**, 18. November. (Der Klosterräuber von Czenstochau.) Oesterreichische Gendarmen brachten gestern den Brudermörder Macoch nach der Station Granila, wo er den russischen Behörden ausgeliefert wurde.

* **Palermo**, 19. November. (Ueberfall auf einen Postwagen.) In der Provinz Palermo wurde von fünf bewaffneten Briganten ein Postwagen überfallen. Nach Ausplünderung der Reisenden verschwanden die Räuber unbehelligt.

* **Petersburg**, 17. November. (Seine eigene Flugmaschine in Brand gesteckt.) Der Erfinder einer Flugmaschine Ingenieur Tatarinow zeigte heute bei der Polizei an, daß er in der Nacht seine Maschine in Brand gesteckt habe. Das in der Werkstatt ausgebrochene Feuer dehnte sich rasch aus, mehrere Häuser in der Nähe des Militärluftschifferplatzes fielen ihm zum Opfer. Tatarinow wird ärztlich untersucht werden.

* **Witebsk**, 17. November. (Feuer im Nonnenkloster.) In der letzten Nacht ist im Jekrossimowschen Frauenkloster in Polozk ein Holzgebäude, in dem 60 Nonnen wohnten, niedergebrannt. Drei Nonnen werden vermißt.

* **Irkutsk**, 17. November. (Kirchenräuber.) Aus der Kasankirche in Irkutsk wurde ein Heiligenbild der Kasaner Mutter Gottes, das ein kostbares Juwelenkleid hat, geraubt. Das Muttergottesbild wurde später ohne Juwelenkleid am Ufer des Flusses Uschakowska gefunden.

* **London**, 17. November. (Eine Million in der Spielhölle gewonnen.) Hier traf William Darnborough ein, ein Angelfachse, der an der Spielbank von Monte Carlo in sechs Monaten eine Million Mark gewonnen hat. Der vom Glück begünstigte Spieler hat beinahe die berühmten Taten des Spaniers Garcia, der vor zwanzig Jahren einmal die Bank sprengte, in den Schatten gestellt. Von Berechnungsmethoden, mit welchen viele Besucher von Monte Carlo sich und andern den Kopf verdrehen, hält er gar nichts: „Ich habe nur ein einziges System", sagte er: „ich halte meine Nerven in absoluter Ruhe, so daß ich nie die Herrschaft über mich verliere." In Monaco und an der ganzen Riviera war Darnborough in der letzten Zeit wegen seiner Freigebigkeit beinahe ebenso berühmt wie wegen seines Spielerglücks: er hatte an unglückliche Spielgenossen, die ihr Letztes verloren hatten, und sich mit Selbstmordgedanken trugen, mit wahrhaft königlicher Freigebigkeit Tausende von Franken verschenkt.

* **London**, 17. November. (Schiffbruch.) An der Küste von Alaska unweit Cordova ist, wie bereits kurz mitgeteilt, der Dampfer „Portland" mit Passagieren und Mannschaften von insgesamt 88 Köpfen schiffbrüchig geworden. Ein drahtloses Telegramm, das von Cordova nach San Francisco weitergegeben und von dort nach London übermittelt wurde, teilt mit, daß die „Portland" drei Tage lang einem furchtbaren Sturm ausgesetzt war, der sie mehrmals gegen die felsige Küste schleuderte und sie schließlich zum Stranden brachte. Ihre Mannschaften und Passagiere sind vollkommen erschöpft und leiden Mangel, weil die Vorratsräume des Schiffes überschwemmt sind. Ein Kriegsschiff ist ausgesandt worden, um den Schiffbrüchigen Hilfe zu bringen.

* **London**, 17. November. (Verurteilung eines nachlässigen Schiffskommandanten.) Das schwere Schiffsunglück in der Straße von Sushima, dem der Dampfer „Bedford" zum Opfer fiel, hat jetzt in London sein gerichtliches Nachspiel erlebt. Kapitän Fitzherbert, der Kommandeur des Dampfers „Bedford", der bekanntlich das Schiff in der Straße von Sushima auf einen Felsen auflaufen ließ, wobei achtzehn Mann ertranken, ist vom Kriegsgerichte zur Entlassung verurteilt worden; außerdem wurde ihm eine ernste Verwarnung zuteil. Die Verhandlung gegen den Navigationsoffizier der „Bedford" dauert fort. Während des Zeugenverhörs kam es zutage, daß die „Bedford" sich nicht weniger als sechzig Kilometer von dem vorgeschriebenen Kurs befand, als das Schiff auffuhr. Kapitän Fitzherbert hatte es früher schon einmal zustande gebracht, das Schlachtschiff „Warsour" auf den Strand zu setzen.

* **Bristol**, 17. November. (Herabstürzen eines Förderkorbes.) In der Soundwell-Road-Kohlengrube bei Bristol stürzte heute ein mit zu Tage gehenden Grubenarbeitern gefüllter Fahrstuhl in die Tiefe. Bisher wurden drei Leichen und Schwerverletzte an die Oberfläche gebracht.

Bei Lungenleiden Heiserkeit, Husten und Brustschmerzen versuche **Rotolin-Pillen.** Schachtel Eine Mark in den Apotheken in Halle, Markt 17, Glauchaerstr. 1, Kleinschmieden 6, Burgstr. 3.

Des Winters Unbilden belacht man

in Fussbekleidungen, :: und preiswert nur

MARKE CONDOR.

die zweckentsprechend bei uns zu haben sind.

Damen-Filz-Schnürstiefel mit Lederbesatz, praktische Winterstiefel . . . . . 6.00 4.85 — **3.85** M.

Damen-Filz-Schnallenstiefel mit Lederbesatz, in bequemer Passform . . . . . **4.75** M.

Damen-Schnürstiefel feines Boxleder oder Chromleder mit Lackkappe, elegante Fassons . . . . . **6.50** M.

Damen-Schnürstiefel Ia. Boxcalf mit echtem Lammpelzfutter 12.50, fein Boxleder mit bestem Sealskinfutter . . . **8.75** M.

Damen-Leder-Hausschuhe mit Winterfutter . . . . . 4.75 3.50 2.85 — **1.65** M.

Damen-Filz-Hausschuhe mit Filz- u. Ledersohlen . 3.00 2.50 2.40 1.90 1.50 1.45 98 und **95** Pf.
mit Lammfellfutter 3.75

Herren-Zug- und Schnürstiefel, derbe Strapaziersiefel . . . . . 7.50 6.50 5.50 — **4.50** M.

Herren-Schnallenstiefel, echt Boxcalf, in spitzer u. breiter Form 12.50, aus kräftigem Leder **6.90** M.

Herren-Filz-Schnallenstiefel mit Lederbesatz, warm gefüttert, vorzügl. Winterstiefel 9.50 **5.50** M.

Herren-Boxleder-Schnallenstiefel, warm gefüttert, bequeme breite Form . . . **10.50** M.

Herren-Ia.-Tuch-Zugstiefel m. Boxcalfbesatz und gutem Filzfutter — Doppelsohlen **12.50** M.

Herren-Ia.-Boxcalf-Schnallenstiefel mit echtem Lammpelzfutter — Doppelsohlen **15.50** M.

Herren-Schaftstiefel in spitzen und breiten Passformen . . . . . 8.90 7.90 — **7.20** M.

Herren-Langstiefel
aus derbem Rindleder . . . . . **14.50** M.
dieselben mit Doppelsohlen . . . . . **15.50** M.
ff. Wildrossleder, weich und elegant . . . **22.00** M.

Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel
zu bekannt billigen Preisen.

Pantoffel in Riesenauswahl
staunend billig.

Conrad Tack & Cie. Schuhwarenfabrik Burg b. Magdbg.

Verkaufshaus Halle a. S.:
nur Schmeerstr. 1
am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0011

Verlangen Sie in Apotheken, in Drogenhandlungen, in Kolonialwarenhandlungen **Dr. Thümmels Kinder-Nähr-Zwieback,** Paket (10 Stck. Inhalt) 10 Pfg. Für Wiederverkäufer in Franz Keil's Nudelfabrik, Halle a. S., Bernhardstr. 20, erhältlich.

Ansehen kostet nichts!! Panzer-Wringmaschine, unverwüstlich! Reparaturen billigst. Auf Wunsch Teilzahlung. **Allein-Verkauf Karl Möller, Brüderstrasse 9a.** Am Königlichen Amtsgericht.

8. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr. 8. November 1910. Nur die Gewinne über 240 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. November 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

[illegible]

8. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr. 8. November 1910. Nur die Gewinne über 240 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. November 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

[illegible]

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte u.

Zins-Haus. neu, mehrere Läden, Mitte der Stadt, 7500 M. Miete, verkäuflich. Näh. d. d. Bel. unt. U. 30907 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Neues Wohnhaus in Steeten, Mansfelder Seekreis, veränderungshalber bei 500-1000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unt. T. 1297 an die Exped. d. Bl.

Wohnhaus mit Tischlerei, gute Lage, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, mit Restauration, veränderungshalber zum Preise von 30000 Mk. sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter T. 1277 befördert die Exp. d. Ztg.

Kl., herrsch. Wohnhaus, Nähe Herrlichkeitsstr., u. günst. Bed. z. verk. Off. u. **R. F. 4308** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gelegenheitskauf

Beabsichtige meine im guten Zustande befindliche **Bau- und Maschinenschlosserei,** verbunden mit landwirtschaftlichem Maschinenbahnbet. und Reparaturwerkstätte, sowie sichere, feste Kundschaft, mit lebendem und totem Inventar, sowie gute Gebäude krankheitshalber zu verkaufen.

Offerten unter T. 1257 an die Expedition dieses Blattes.

Haus i. g. Lage, passt f. Handw. jed. Branche, Umst. halb. sof. z. vk. Off. u. **M. 6112** an d. Exped. d. Bl. erbet.

Virtualien-Geschäft, sehr flott gehend, m. Materialwar., möch. Schlachten, sch. Einricht. mit sehr schöner Wohnung ist Umst. halb. sof. zu verk. Off. unt. **E. 6085** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Aelteres Grundstück in Halle a/S., m. Materialgesch. u. Branntweinwirt., 31 J. im Besitz, krankheitsh. sof. zu verk. Agent. verb. Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Flotgehendes Bäckerei-Grundstück, schön gelegen, in Kreisstadt der Provinz Sachsen, mit zugehörig. **Mühle,** die verpachtet werden kann, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unt. **T. 1597** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Gasthof in bester Lage einer Kreisstadt bei Halle a. S., mit groß. Areal sichere Existenz für tüchtigen Wirt) für gute 35 000 M. an zahlungsfähigen Käufer bei größerer Anzahlung zu verkaufen. Auskunft erteilt **Rechtsanwalt Dr. Schiller, Halle a. S.,** Leipzigerstr. 74, I. — Agenten verbeten. —

Materialwaren-Geschäft m. Hausschlachten wegzugshalber billig per sofort oder 1. Januar zu verk. Off. unt. **T. 31037** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

In Mecklenburg weise ich z. Kaufe Rittergüter, Güter, Erbpachtungen jed. Größe, Grundstücke, Geschäfte all. Art kostenlos nach **R. Warnke, Neustrelitz.**

Sämtliches Schmiedehandwerkzeug, guterhalt., sofort zu verkaufen, wegen Aufgabe des Geschäfts. **H. Liesholt,** Schmiedemeister, Friedeburg a. S.

Weihnachtsbäume verkauft freihändig auf vorherige Bestellung, auf Wunsch wird auch die Anfuhr nach Bahnhof Mansfeld übernommen. Forst- u. Gutsverwaltung Müllenhorst b. Mansfeld **Köhler.**

Vollkingende **Geige** nebst Preisliste schule von Schröder f. 20 M. zu verkauf. Näh **Burgstraße 47, I.**

1 Pferd, 12-jährig, und ein **Zugochse** zu verkaufen Rockwitz Nr. 10

Gebr. Pianinos zu 200, 350, 420 Mark unter voller Garantie zu verkaufen **Maercker & Co.** Neue Promenade 1a, am Franckeplatz. Tel. 2704

!! Abbruch !! **Groß. Lager-Speicher Hafenstr.** sind 500 m engl. Schiefer 150 Balken 11 m lang 100 Sparren. 200 m str. Unterzüge Rahmen, Säulen 2c., 1000 m Bohlen, 500 m Bretter, gr. Treppen Tore u. Türen, 50000 Mauerkeine, Brennholz u. v. m. sof. zu verkaufen. **Villa-Abbruch** Mühlweg 50 beg. Anfang Dezember. Besichtigung für Haus- u. Stubentüren, Fenster, Oefen, Korridor-Verschlüsse, eis. Gitter 2c. nimmt heute schon entgegen **G. Lindner,** Abbruch Freiberger Garten

Nähmaschine, gebr., fast neu, z. verk. **Dachrittstr. 9.**

Achtung! Fortwährend stehen starke, frisch milchende **Kühe** in meinen Stallungen zum Verkauf Ich liefere frei nach jeder Bahnstation **Ernst Kuhner, Delitzsch** Fernsprecher 80.

Mod. Plüschjacke u. Garnituren spottbillig zu verkaufen Gr. Steinstr. 27/28, Hof part.

Solide Möbel, mod. Schlafzimmer u. Küchenmöbel, Vertikow, Kleiderschrank, Schreibt., Auszugs u. Sofatische, Trum. Spiegel, Buffetts, Flurgarderoben spottbillig. **E. Mass.** Gr. Steinstr. 27/28.

Billig zu verkaufen! **4 Schaufensterseitenspiegel,** getaumt u. lose, 3 große, 2 kleinere **Polyphon-Sprechapparate** ev. m. Platten zu jedem annehmb. Preise weg. Aufg. b. **Heckel,** Ilbum., Steinweg 48.

Herren- u. Damenrad aus Konkurs (Garantie), billig Magdeburgerstr. 34, III r.

Moderne Einrichtungen für Friseurgeschäfte stehen billig zum Verkauf, auch einzelne **Stühle u. Spiegel. Hermann Müller, Schmeerstr. 7/8.**

Guterh. **Schlafzimmer** 125 M. echt nußb. **Muschelbettst.** mit Matr. 38 M., **grünes Sofa** 30 M. zu verkaufen **Spitze 38.**

Kopierpresse, Kupferteffel ca. 70 L. Inhalt, Gummischlauch ca. 30 Meter lang zu verkaufen. Offerten unter T. 1717 an die Expedition d. Bl.

Gut gehendes Kolonialwaren-Geschäft, verb. mit Hausschlachten, Obst und Delikatessen, Eckladen in bester Lage, mit guter Kundschaft und nachweisbar gutem Umsatz, über 10 Jahre bestehend, wegen anderweitiger größerer Unternehmung sofort oder später günstig zu verkaufen. Offerten unter N. 6133 an die Expedition d. Bl.

Sehr geräumige Villa in Trotha mit grossem und schönem Garten ist zu verkaufen. Anfragen sind unter **B. A. 4177** an **Rudolf Mosse, Halle** zu richten.

Diverse.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl, Böttcherei Schillerstraße, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Uhren, Gold- u. Silberwaren billig zu verkaufen. Naue, Harz 51, I.

Frack-Anzug elegant, preiswert zu verkaufen. Gerberstraße 16, pt.

Damen finden abt. reichen. **Geheimentbindung.** Näheres bei **R. Fähler,** Kreuzstraße bei Leipzig.

Aepfel. Reinetten a Ztr. 15 M ab Lager. **Schulz,** Talstr. 49, neben Schönwinkel. Fernsprecher 3960.

Ganze Namen od. Vornamen läßt zum Zeichnen v. Wäsche z. nähen (rote Schrift auf weiß. Band) **R. Schuss Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Für **Neuanlagen u. Instandsetzen** von **Privatgärten** empfiehlt sich **Otto Schumann,** Landschaftsgärtner, Dabersteg 1, IV. Fernsprechanschl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0012

Ich empfehle ganz besonders: **Ia. Mettwurst** a Pfund 115 Pfg. **Delikate Leberwurst** a Pfund 90 Pfg. **Fetten ger. Speck** a Pfund 85 Pfg. **Feine Molkerei-Butter** ½ Pfund 60 Pfg. 5 Proz. Rab.

5 Prozent Rabatt. **Gest. Schweizerkäse** 1 Pfund 110 Pfg. **Hochfein. Limburger** 1 Pfund 55 Pfg. Für Feinschmecker besonders delikat. **Bauernkäse** a St. 8 Pfg.

5 Prozent Rabatt. Garantiert hochfeine Kalk-**Eier** a Stück 7 Pfg. 5 Proz. Rabatt. **Für jedes Stück volle Garantie!**

Für Annonce vom 12. d. M. gebe noch wie bekannt zur Probe bis Sonntag ¼ Pfd. gratis. Albert Knäusel.

Aussergewöhnlich billiger Gelegenheitskauf.

Ich habe einen großen Posten eleganter Winterüberzieher, Mäntel, sowie schwerer, warmgefütterter Pelzjoppen, Joppen mit und ohne Gurt, bedeutend unter Herstellungspreis gekauft und verkaufe dieselben, um damit so schnell wie möglich zu räumen, zu fabelhaft billigen Preisen. Sämtliche Sachen zeichnen sich durch gute Stoffe und gute Verarbeitung aus. Wer sich von genannten Sachen etwas kaufen will, scheue nicht den Weg und benutze dieses nie wiederkommende Angebot und gehe zu

J. Rogozinsky, Markt im roten Turm, dem Siegesdenkmal gegenüber.

Nähmaschinen aller Systeme, ff. Fabrikate in jed. Preislage kauft man gut u. bill. im Spezialgeschäft Geiststr. 16. Kein Laden, Hofeingang. Gegr. 1890 früh. **Lauenroth.**

Billig!

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

500 getrag. noch gut erhaltene Winterpaletots, Joppen, Jacketts, Jackettanzüge, Hosen 2c.

500 Beamten- und Zivil-Mäntel- und Röcke für Aufseher, Gepäckträger und sonst. jed. Beruf passend. — Herbstpaletots, Sommerpaletots, Militär- und Schaffnermäntel v. 2,50 M. an.

1000 Militär-, Drell- und Lederhandschuhe 2c. a Paar von 25 Pfg. an.

1000 Paar gebrauchte u. neue Lang- und Halbstiefeln, Schaffner-Filzstiefeln, Militär- und Zivilschuhe, Stiefeletten- Schnallen- und Schnürschuhe, Kinderschuhe, Holzschuhe 2c.

500 Stck. Taschenuhren, Ziehharmonikas, Regulateure, Freischwinger, Musikwerke Sprech-Apparate, Geigen, Guitarren und Mandolinen.

Extra-Abteilung: Reisekörbe, Hand- und Reisekoffer Kellnerkoffer, sowie Möbel jeder Art. — Alle anderen Artikel, wie seit Jahren bekannt, dauerhaft, gut und billig.

Renner, Schülers hof 1. Seit Jahren größtes und beliebtestes Ein- und Verkaufsgeschäft der Provinz Sachsen.

Anzug, Beinst. m. Bat.- u. Stett. Aufsetzenmatr. 55 M., Plüsch. 48 M. Chaiselong. 24 M., Schreib-, Wasch-, u. Auszugtische, mod. Schlafzimmer u. Kücheneinricht. spottb. z. vk. Spitze 38.

Nähmasch., Original-singer, fast neu, Hälfte Preis, z. vk. St. Braubauerstr. 12.

Große Auswahl

in

neuen u. gebr. Möbeln,

sowie

:: Brautausstattungen, ::

Moderne Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtungen,

Plüsch-Garnituren, Divan, Sofa, Bettstellen m. Matr., **Sekretäre, Vertikow, Trumeaux Spiegel** mit Schr., **Kommoden, Auszug-, Stieg- u. a. Tische, Waschtische** mit u. ohne Marmorplatte, **Rohrlehnstühle, Walzstühle, Herrenschreibtische,** Nußbaum **Buffet, Lederbänke, Prunk-Schränkchen u. v. a. m.**

verkauft billig

Friedrich Schirloth, Alt. Ulrichstraße 34.

Transport frei.

Fast neue schwarze **Pelzstola** mit Muff preiswert zu verkaufen Berlinerstr. 7, I. r.

1 Sofa 10 Mk., Bettst. m. Matr. 16 Mk., gebr. Betten, Stühle, Tische bill. zu verk. Kl. Brauhausstr. 4, II.

Ein Puppenwagen u. Puppensportwagen zu verkaufen Jacobstr. 16, I. l.

Frische starke Waldhasen und Kaninchen verkauft

Laura Raue, Martinstr. 7.

Schmiede u. Schlosserwerkzeuge verk. billig. Augustastr. 3.

Hannov. Pferd, 300 Mk., zu verkaufen Charlottenstr. 7. Keller.

Nähmasch., Schuhmacher-Maschine 25 M. z. v. Gr. Brauhausstr. 20 I.

Anzug, Ueberzieher, Tisch, **Gaskrone, Frack, Adreßbuch 1910** l. b. z. vk. Königstr. 42, III.

Ladenvorbau (Holz),

1 gr. Schaufenster, 2,00 m breit, 3,25 m hoch, **1 kl. Schaufenster** m. Ladentür (kl. Fenst., 1,70 m br., Ladentür 1 m br. beid. 3,00 m hoch, bill. z. verk. Näh. Südstr. 55, pt., **Cramer.**

Pferde-Verkauf.

1 erstkl. 7j. Braunwallach, Preuße, 4j., 1,72 groß, sehr etwas pflastermüde. **1 Paar 5j. leichte Dänen, 1 prima 5j. Apfelschimmel,** 1,72 groß, hervorragend im Geschirr, stehen **billig** zum Verkauf. **Lönitz's Gasthof, Freimfelderstraße 82 83.**

Schlafzimmer,

stal. nußb. **Schrank** m. Glas, **2 Betten** m. Bettw. u. Auflegematr., **2 Nachttische** m. M., **1 Waschkommode** m. M. u. Spiegel, 2 Stühle, für 345 M. zu verk.

M. Resch, Leipzigerstr. 17.

Plüsch-Sofa, Stoff-, Kinderstuhl, Vertik., Kom., Bettst. m. M., Küchentisch, Spieg., all. bill. z. verk. Gr. Klausstr. 11, pt.

Militärstiefel.

Militärstiefel . . . **8,50 Mk.**
Militärledershnürschuh. 7,00 „
Militärstief. prim. Ware mit Doppell. **10,50 u. 11,50 „**
Grubenstief. oh. Seitenn. **9,75 u. 10,50 „**
sowie ein Post. zurückgesetzter **Kinderstiefel** billig zu verkaufen.

Schoor, Graseweg 3b, Ecke Oleariusstraße.

Gebr. Sofa, neu bezogen verk. **Lilienstr. 5.**

Eine fast neue **Konzertzither** billig zu verkaufen **Goethestr 23,** Hof, I.

3 Winterüberzieher,

Stück 4,50, 4 gute **Damen-Winterjacketts** Stück 2,50 M., **2 gute Kostüme** Stück 6 M., **2 helle Kleider** Stück 3 M. zu verkaufen. Sonnabend abend 6—8 Uhr Sonntag mittag 12—1. **H. Keiter, Liebenauerstr. 11,** II. rechts.

Gebr. **Kinderschrank, dto. Handnähmaschine,** gut erh. **Liegestuhl,** fast neue **Bettstelle mit Matr.** und diverse andere Sachen preiswert zu verkaufen Reilstr. 58 I. l.

Billigste Bezugsquelle für neue Möbel.

Wie bekannt, erhalten Sie - - bei mir die billigste - -

Wohnungs-Einrichtung

von 150-5000 M. in nur guter **Ausführung.**

Einzelmöbel

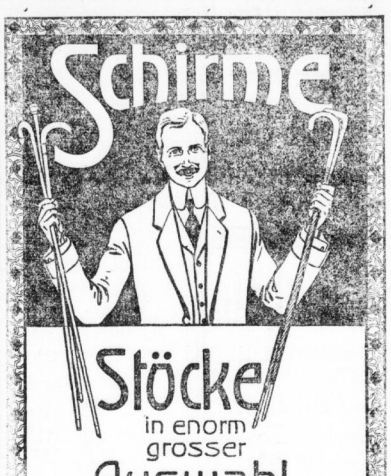
in allen Holz- u. Stilarten.

Friedrich Peileke,

Halle a. S.
Möbel-Magazin.
Gegr. 1883.

Telephon 245 I. Geiststr. 25. Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstätte im Hause. Mein Geschäft ist Sonn- und Feiertags geöffnet.

mit eigentlicher **Winterüberzieher** mit mittlere Figur billig zu verkaufen. Zu erfragen Lessingstr. 25 c (Laden).



MUEHLWEG 3, III Eing. eiserne **Bettstelle mit Spiralelinlaß, neue Spannfedermatratze, Hängelampe, kl. Flaschengestell, elektr. Zug- und Stehlampe für Kontor billig abzugeben.**

Kleines Pferd mit **Wagen** zu verkaufen **Reideburg Nr. 27.**

Doppelpult

in gutem Zustand beständlich verk. **E. Karius,** Ammendorf.

Pelz-Stolas!!

Damen-Pelzkragen

:: in allen Pelzarten ::

Diesjährige Neuheiten

werden im einzelnen zu bekannt billigen :: Preisen verkauft ::

Steinweg 52, I.,

am Franckeplatz.

Elektrisch. Dampfanlage.

Bettfedern-Reinig.-Anstalt

Inhaber: **Otto Burkhardt**

Gr. Märkerstraße 17.

Fert. Betten

gut und billig.

Neue Tel.-Nr. **2990.** 5% Rab. Spar-Mk.

Bettfedern. Inlettstoffe.

6 gekl. Puppen eleg. Sachen spottbill. zu verkaufen. **Albrechtstr. 30.** Sout.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr. g. Federbett., a. o. erh., b. u. v. Raumnischstr. 22, I.

Kakadu m. Käfig zu verkauf. **Herrenstr. 22,** I.

Straußenedeldoa, jeid. Blumen u. alterthüml. Truhe bill. z. verk. Kurzalee 4.

Guter Herrenfrack und fast neues **Musikwerk** billig zu verkaufen. **Südstr. 21,** II.

Braut-Ausstattung

Selten günstiger Kauf!

1 prachtv. **Speisezimmer,** bestehend aus Büfett, Umbau, ff. Sofa, Ausziehtisch, 6 Stühle. Seetertisch, jetzt **550 Mark**

Hochelegant **Schlafzimmer,** echt Satin, Schrank mit Glas, Betten mit Patent- und Auflegematr., Waschkom. m. Marm. u. Spieg., Nachttische m. Marm., Stühle u. Ständer, jetzt **450 Mk.**

Eleg. **Kücheneinr.,** grau mit blau, alles sof. spottb. z. verk.

M. Resch, Leipzigerstr. 17, I. Etg.

Telephon **3539**

Pelzstolas!

Ein neuer Posten eleganter

Dam.-Pelz-Kragen

in den gangbarsten Pelzarten, wie: Stunks, Nerz, Merzmurmel, Tibet 2c. sowie

Pelz-Garnituren für Mädchen

sind im einzelnen **preiswert zu verk.**

Sternstr. 1, pt.

Geschäftsgang ohne Kaufzwang gern gestattet.

:: Holzschuhe ::

sehr billig empfiehlt. **Otto Töpfer, Roter Turm.**

Prachtvolles Goedt Betten 1, 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 16, pt. r.

Brennholz in Fudern u. Kloben zu verkaufen Bernburgerstraße 27.

Gebrauchtanzug, grau, gutes Material, Bett., 5 M. z. vk. Raumnischstr. 22, I.

1 gebr. Nähmaschine, 1 gebr. Sportwagen, 1 fast neues Grammophon m. 25 Platten, umständehalber, billig zu verk. Reilstr. 124, III. rechts.

Grammophon, 12 Pl., 35 M., zu verkaufen Adolphstr. 8, H. I r.

Schreibtisch, Sofatisch, Bettsofa, Kleider- u. Küchenschrank, Waschkomm., u. Spieg., Bettst. m. Matr., Wasch-, Steg-u. Ausziehtis., Stühle 2 v. Böckstr. 12, I.

Bettst. m. Matr. u. Federn., Dp. 7, 40 M., Kleiderschr. 18, Komm. 15, Vertikow 32, billig zu verk. Steinweg 52, Hof I Tr.

Sofa, Vertikow nußb., sowie bill. zu verk. **Kutschgasse 1,** pt.

Kinderw. z. Liegen und Sitzen z. verk. **Lorke,** Beesenstr. 15 r. II.

Weißkohl

in kleinen u. großen Posten hat abzugeben **Gutenberg,** Lawestr. 6

Hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung, komplett, preiswert zu verk. Bülchbaderstr. 10, part.

Photogr. Apparat, 13×18, **Lat. Magica, ver. ellb. Puppenkuhl, gr. Puppenwaschtisch mit Bub.** zu verk. Hermannstr. 36, p. **Denkowitz.**

Reisepelz, fast neu, billig zu verkaufen **Kutschgasse 1,** part.

Wegen Aufgabe des Geschäfts: **Kopierpresse m. Tisch, Briefregal, Gewürzmühle** mit Kraft- und Handbetrieb **Fischerplan 5,** an der Herrenstr.

Jungich.-Nähmasch. fast neu, bill. Kommode, hölz. Kinderbettstelle mit Matratze **Dachrinne 6,** II l.

Piano, versilberte Löffel, u. Gabeln, Weingläser 2c. bill. zu verkauf. **Zinkgartenstr. 15** I.

Bettst. m. Matr. 23, Sofa 22, Kleiderschr. 18 Mk. Polyphon m. Grammophon b. u. vk. Jestaed, Gr. Klausstr. 38.

Photogr. Apparat

9×12, gut erhalten mit Stativ, Lampe, sowie sämtl. Zubehör, **passt. Weihnachtsgeschenk,** für äußerst **billigen Preis** abzugeben **Schoinstr. 20,** p. rechts.

Kinderwagen u. Kinderklappstuhl zu verkaufen. **Diemitz,** Breitestr. 26.

Puppenwagen, fast neu, verkauft bill. Seestr. 3, III. r.

Wagen,

Einspänner, gut erhalten, zu verkauf. **Harter,** Brandenburgerstr. 3.

8 Stück schwere u. leichte Arbeitspferde sowie **Jagd-, Presch- u. Vierzöllerwagen** sind billig zu verkaufen. **Radewell,** Hauptstraße 13.

Dobermannpinscher

gebe 1 Rüden 8 Monate, 1 Hündin 5 Monate, 2 Rüden 2½ Monat alt, billig ab. **Vater** m. I. u. Ehrenpreis prämiiert. **Fritz Bischoff,** Landsberg bei Halle a. S.

Kutschwagen,

fast neues Fabrikat (Rathe), verk. bill. **Fritz Bischoff,** Landsberg b. Halle.

6 Stck. eng. Bettstellen mit Matratze, Nußbaum u. Mahagoni Kleidersekretär, Vertikow, Trumeaux, Plüsch- und Stoffsofa, Salontisch billig zu verkaufen. Kl. Ulrichstr. 15.

Zigarren! Achtung!

100 v. 3 M. an Gr. Steinstr. 54, I.

ff. schw. Damen-Winter-Jackett u. Knaben-Paletot f. 12—14jähr. bill. zu verkaufen. Leipzigerstr. 86, II.

1 Fleischtransportwagen, 1 leicht. Tafelwagen, 15 Ztr. Tragkr., 1 kl. Kohlenkörbe, 12 Ztr. Tragkr., 2 dreizöller Hinterräder billig. **Reilstr. 8.**

Frack u. Gehrock zu verkaufen. Dessauerstraße 6 II. l.

Fracklanzug, einmal getrag., für stärkere Figur u. 1 **Gehrock** zu verk. **Wonner,** Advokatenweg 14, pt.

Waschtisch u. Kommode preiswert zu verkaufen Zwingerstr. 19, I.

Kl. Gelbschrank, Gaszuglampe, Hängelampe, gr. Hetzolen, Kinderwagen, Grammophon m. Tl. z. verk. Kl. Ulrichstr. 15.

Ein Schwein steht zum Verkauf. **Zickeben,** Wilhelmstr. 16.

Tanzstundenkleider zu verkaufen Zwingerstr. 19, I.

Spiegel mit Stütze, 2 für. Kleiderschrank, Vertikow, echt, Gebett Betten billig **Rathausstr. 8/9,** 2ter Hof.

Partie Pelz-Stolas, Skunkse etc. billig zu verkaufen. **Hennicke,** Eins- u. Verkauf, Kl. Ulrichstr. 15.

2 Ueberzieher, 1 Kragenmantel, 1 **Gehrock** in sch. Seden-ersts. 5, III.

Auszugtisch für 30 Personen bill. zu verkaufen Rathausstr. 8/9.

Ferkel u. Läuferschweine verkauft **Kohlemann, Hohenturm.**

2 gut erh. Paletots, 2 Hosen-Anz. f. bill. zu verk. **Hackebornstr. 3,** I. r.

Fast neuer „2 spänniger Leiterwagen billig zu verkaufen. **Torstr. 56,** Laden

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte 2c.

Größere Bauterrains

u. Bauplätze, auch alte Hausgrundstücke in jeder Lage u. Größe, die sich zu Bauzwecken eignen, werden **von zahlungsfähiger Firma sofort** zu kaufen **gesucht.** Off. unt. **H. 6108** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Gutgehendes Konfektionsgeschäft zu kauf. ges. Off. u. B. 31063 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Diverse.

Seit Jahren

zahle höchste Preise f. gerr. Damen- u.

Herrenkleider

— ganze Nachlasse —

Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke, Pianinos, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Pianoforte, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch auswärtsh.

Renner,

Schülerhof Nr. 1.

Ziegen-, Hasen-, Kaninchenfelle sowie alle Sorten Felle und Häute kauft **J. Bernaardt,** Kellerstr. 4.

Hasenfelle

kaufen **Gebr. Danzlowitz,** Lederfabrik, Zörbig an 2.

Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Auffkaufgasse 1 kauft zu reell. Pr. Möb., Bett., Bür., g. Nachlässe **Herr.- u. Damenkl.** sow. a. und Sach. Der Kaufe bestellt, hole ab.

Kaufe Kanarienhähne und Weibchen, bezahle für **Hähne à 3,50 M.,** 4.— M. bis 6.— M. Sonntag den 20. November Central-Hotel a. Wattl. Jos. Tischler

Ein gebrauchter **Ponysattel für Kinder zu kaufen gesucht** Friedrichstraße 17.

Gebrauchter neuer Ofen zu kaufen gesucht Off. u. J. 6089 an die Exped. d. Bl.

Photographen-Apparat zu kaufen gesucht. **Albrechtstr. 30,** sout.

Zwei guterhaltene Kinder-Jacketts zu kaufen gesucht. Alter 10 und 12 J. Off. u. L. 6111 an die Exped. d. Bl.

Kinder-Damenschlittschuhe zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. D. 6104 a. d. Exp. d. Bl.

Eine gebrauchte **Schreibmaschine** per sofort **zu kaufen gesucht.** Off. sind zu richten an **E. Schubert's Lukasbank, Zweigstelle Halle** Bilderstr. 11, 1 Treppe.

Diverse

Bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh

und allen anderen auf Erkältung beruhenden Leiden empfehlen Erfahrungen bewährten sich vorzüglich

Dr. Böttchers Hustentropfen

a Flasche 50 Pf. und 1 Mk.

Allein echt zu haben in der

Löwenapotheke, Halle a. S.

Fensterscheiben u. Verglasungen

aller Art nach Maß geschnitten, auch eingelegt, liefert billigst

Rich. Schelbe, Lindenstr. 4.

Zum Totenfeste

empfehle

Kränze

in groß. Auswahl zu billig. Preisen

E. Scherzer,

Handelsgärtn., Böllberger Weg 114.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0013

Schuhwaren gut und billig

Leipzigerstrassse 87 im Kaufhaus

H. Elkan.

Sie erhalten bei uns haltbare sowie elegante **Herren-Schnür-, Schnallen-** und **Zugstiefel** in der Preislage für

4.50 6.90 7.60 8.75 10.50 12.00

sowie **Damenstiefel** in derselben Preislage in Wichsleder, Chevroline, Boxcalf, Chevreaux mit Lackkappe, schmale und breite Fassons, sowie auch hohe und breite Absätze.

Kinderlederstiefel, genagelt und genäht in Rosleder und Boxcalf, Schnür- u. Knopfstiefel. Anerkannt billig und gut.

Filz- und Kamelhaar-Schuh und **-Pantoffeln** in hervorragenden Qualitäten, allerbilligst **Gefütterte Lederstiefel** zum Schnüren und Schnallen oder **Filz- u. Tuchstiefel** mit Lederbesatz in jeder Art und Preislage.

Für jeden Fuss den richtigen Stiefel.
Wir garantieren für jedes Paar.

Infolge riesiger Zufuhr verkaufe heute

extra grosse Hasen o. Klein 3.40.

Grosse Hasenrücken Stück 1.50, Keulen Paar 1.40. Jg. Fasanen 2.00—3.00. Wilde Kaninchen 1.10—1.20. Damwildkeulen, 8—10 Pfd. schwer, a 1.10. Rehkeulen Pfd. 1.25. Jg. Hafermastgänse, fette Enten, Hähnchen sehr preiswert.

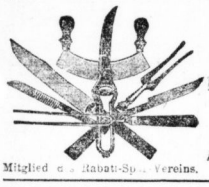
Friedrich Weiss, Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft, Geiststrasse 65. Telephon 3416.

Rum	Arrak	Kognak
Echt Jamaika 1/1 Fl. 5.30, 1/2 Fl. 2.65	Arrak 1/1 Fl. 4.00, 1/2 Fl. 2.00	Girard 1/1 Fl. 5.00, 1/2 Fl. 2.60
Senior Jamaika Verschnitt 1/1 Fl. 3.50, 1/2 Fl. 1.75	Arrak Verschnitt 1/1 Fl. 3.00, 1/2 Fl. 1.50	Kognak Verschnitt 1/1 Fl. 4.00, 1/2 Fl. 2.10
Rum Verschnitt 1/1 Fl. 2.70, 1/2 Fl. 1.35	Arrak Verschnitt 1/1 Fl. 2.25, 1/2 Fl. 1.25	Kognak Verschnitt 1/1 Fl. 3.00, 1/2 Fl. 1.60
Rum „ 1/1 „ 1.90, 1/2 „ 0.95		

A. Trautwein, Grosse Ulrichstrasse 31. Fernsprecher 1421.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Legen Sie Wert auf gute Stahlwaren.



Tisch- Dessertbestecke
Tranchierbestecke
Salatbestecke
Geflügelscheren
Koch- u. Aufschnittmesser.
Tischmesserschleifen a 10 Pfg.

Max Turner, Solinger Stahlwarenhaus, Halle a. S., Geiststr. 55, gegenüber der Adler-Apotheke.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die verwöhnteste Zunge

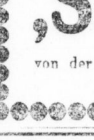
unterscheidet die neue

Delikatess-Margarine

„Südwest"

von der **Molkereibutter nicht.**

Überall da, wo andere Fabrikate versagen, hat sich die



AFRANA-

Nähmaschine das Feld erobert.

Biesolt & Locke, Meissner Nähmaschinen-Fabrik, Meissen (Sa.).

Vertreter: **A. Pfeifer,** Mechaniker, Halle a. S., Leipzigerstr. 2 II.

Asthma und seine Heilung. Ärztliche Broschüre gratis u. franko durch die **Storchen-Apotheke München,** Dienerstrasse 25.

Hamodin.

Ein ideales Mittel zur Pflege des Mundes und der Zähne. Sehr sparsam im Gebrauch. Die wässerige Lösung aufgeschnupft, bewährt sich auch beim Schnupfen vorzüglich. In den einschlägigen Geschäften zu haben. Man verlange ausführliche Prospekte.
Generalvertreter: **Otto Braune,** Halle a. S. Fernspr. 2159.

„Nordsee"

Größte Auswahl in

Räucherwaren

täglich frisch

Feinste Riesenlachsher.	Stck.	15 ₰
geräuch. Seelachs	1/2 Pfd.	25 ₰
geräuch. Goldbarsch	1/2 Pfd.	25 ₰
geräuch. Schellfisch	1/2 Pfd.	20 ₰
geräuch. Rochen	1/2 Pfd.	25 ₰
geräuch. Seeaal	1/2 Pfd.	25 ₰
geräuch. Flundern	Stücken	35 ₰
	1/2 Pfd.	35 ₰
ff. Forellenstör	1/4 Pfd.	20 ₰
Fleckheringe	2 Stck.	25 ₰
Allerfeinste		
Kieler Schleifbücklinge	4 Stck.	25 ₰
Hamb. Vollbücklinge	3 Stck.	25 ₰

Echte Kieler Sprotten.

Allerfeinste Elbaale
Stück 65, 75, 85, 95 ₰ und größer bis 5 ℳ per Stück.

Jeden Abend von 5 Uhr ab:
Frisch-gebratene **Koteletten** warm aus der Pfanne, delikat 1/2 Pfund 25 ₰.

„Nordsee",
Hoflieferanten.
Eigene Räucherei u. Marinieranstalt.

Für Wiederverkäufer!
Lederwaren
Spiegel
Kämme
Patenbriefe
Gratulationskarten
Mappen mit Briefbogen
Kuverts
Schreib- und Postpapiere
Bleistifte
Schieferstifte
Federn
Federhalter
diverse Tinten
Schiefertafeln
Gummifänger
Radiergummi
Notizbücher
Schreibhefte in allen Liniaturen
Gummi- und Papierwäsche
rc.

Billigste Bezugsquelle
Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.

Beachten Sie

meine billigen Preise!

Gemischte Bonbons, 1/4 Pfd. nur 8 Pfg.
Gelee-Himbeeren, ff., 1/4 Pfd. nur 12 Pfg.
Waffelbruch, delikat. 1/4 Pfd. nur 17 Pfg.
Kokosnuß-Schokolade, Tafel nur 15 Pfg.
Pralinees, 1/4 Pfd. 15 Pfg., 17 Pfg. rc.
Sahne-Nuß-Schokolade, Tafel nur 18 Pfg.
Cremebruch, hochfein 1/4 Pfd. 15 Pfg.
Bruch-Schokolade, garantiert rein, 1/4 Pfd. 18 Pfg.

A. Hoppe,
20 Schmeerstr. 20

Um damit zu räumen,
verkaufe sämtliche Hüte
::: sowie Zutaten :::
zu fabelh. bill. Preisen.

A. Hoppe,
3 Kuhgasse 3,
Nähe des Marktes.

Empfehle für diese Woche besonders, frisch eingetroffen einen großen Posten

Wilde Kaninchen,
starke, frisch geschossene **Hasen,**
Rehkeulen, bes. Rehblätter u. Rehklein, Fasanen, Gänse, Enten usw.
sehr preiswert.

E. Riemer, jun.,
nur Wörmlitzerstr. 101
u. Wochenmarkt. Tel. 3481.

Gute Muttererde,
ca. 100 Fahren, Ecke Schmidt- und Merseburgerstr. unentgeltlich abzufahren, zu erfragen Hallisches Kohlen- u. Brikett-Kontor Inh. **Paul Wittig,** Magdeburgerstr. 26. Tel. 3587.

Schneiderin fertigt Damen- und Kinderkleider gut und bill. an **Magdeburgerstr. 52, H. I.**

Haben Sie schon

meine Zenith-Dauernadel?
Jede Nadel spielt ohne Wechsel ca. 20 verschiedene Stücke.
Ein jeder Besitzer eines **Grammophon** oder Sprechapparates erhält ein Probepaket **gratis** und franko zugesandt, Schreiben Sie sofort an
Zenith-Schallplatten-Gesellschaft, BERLIN W. 15. Konstanzer Strasse 6.

Bettnässen
Beseitigung sofort, Alter und Geschlecht angeben. Auskunft unentgeltl. Institut Aesculap Nr. 66, Regensburg in Bayern.

Hall. Zither-, Mandolinen-, Guitarre- u. Lautenschule.
Erste am Platze.
Direktion: **Georg Kittel,** Friedrichstr. 1, pt.
Feinste Referenzen.
Honorar pro Stunde 1 Mk.
Verkauf v. Ia. Instrumenten, Saiten, sämtl. Musikalien.
Zu sprechen Hausflur 3, pt. r.

Frisch. geschoss., gr. starke Wald-

Hasen-

Rücken	Stück	1.75 Mk.
Keulen	„	0.75 „
Läufchen	„	0.30 „
Klein	„	0.30 „

Gänse

allerfeinste Hamburger Milch-Mast, blütenweiss à Pfd. 78 Pf.

Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46 Telephon 735.

Für diese Woche empfehle besonders:

Pa. Wildschwein,

Frisches Rot- u. Rehwild
Fasanen — spottbillig,
Frische Kaninchen,
Hochprima Hasen,
Pa. hies. Suppenhühner,

Wilhelm Reichert, Geiststr. 37

Empfehle mein großes Lager in

: Uhren und : Gold-Waren
zu **soliden Preisen.**

Herm. Wagner, Uhrmachermeister, Reilstraße 4.
:: Reparaturen :: billigst und unter Garantie.
Durch meine langjährige Tätigkeit bei Herrn **Leonhardt** und Praxis im Geschäft wird es mir ein Leichtes sein, dasselbe in genau derselben Weise fortzuführen.

Schönheit!! Jugend!! Anmut und Frische des Teints, faltenreine, rosige Haut, frei von allen Hautunreinheiten, erzielt nur **Dr. Kuhn's Edelweißcrême** 2.50, 1.50 und Seife 1.— u. 60 Pf. Nur der Name **Edelweiß** bürgt für erstes Fabrikat, alles andere weise man zurück und verlange **Dr. Kuhn,** Kronenparf., Nürnberg. Hier: Löwen-Apoth. am Markt, O. Ballin sen., Parf., Leipzigerstr. 91. O. Ballin jr., Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63.

Geschmackvolle **Krawatten, Hüte, Hosenträger, Westen, Herrenwäsche** kaufen Sie bei **Otto Blankenstein,** obere Leipzigerstraße 36, obere Steinstraße 36.

---

von Mk. 5.00 an
Spülapparate aller Art,
„Vagin neu" (Antiseptikum) verwende man zu allen Spülungen.
Hygienische Bedarfsartikel.
Kataloge auf Wunsch gratis und frko. ohne Absend. u. verschlossen.
Gummiwaren-Spezialgeschäft
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr. 4i.
(Zweiter Eing. vom Kaulenberg.)

---

von Mk. 2.50 an.

Nähmaschinen von 55 Mk.
Wringmaschinen
Gust. Lerche, Kleine Ulrichstr. 33,
Gegr. 1894. Ecke Dachrinnstr.
Reparaturen an Näh- u. Wringmaschinen gut u. billig.

Plissee-Röcke, neueste, flach und hoch, b. sauberer, schneller Ausführung, übernehmen **Schweinefutter** Kannenstiegstr. 19.

Leibbinden u. Geradehalter
in jeder gewünschten Ausführung. Fachkund. gewissenh. Massanfert. Damenbinden p. Dtzd. v. 55 ₰ an.
E. Kertzscher, (Tel. 1694.) **unt. Leipzigerstr.** 4. Laden von Boke Poststrasse.

Winter-Kleiderstoffe
Boy-Röcke
warme Untertaillen
Barchent-Bettücher
Schlafdecken
kaufen Sie am **besten** und **billigsten** bei
M. Gottheil,
Gr. Klausstraße 9, Ecke Olearius.

Junge Damen
in diskret. Verhältnissen finden freundliche Aufnahme.
Oberrißdorf bei Eisleben. **Villa.**

Vorzeichnungen
für Stickerei — Ueberw.-Monogr. —
Ta. Loebeling Nachf., Schmeerstr. 15.

Fleisch-Offerte!
Hammelfleisch nur v. Lämmern a Pfd. 65-70 ₰, Würstchen a 9, 10-15 ₰, 3 P. 25 ₰ für 3 ℳ 45 St. od. 3 P., nur hochf. Ware. Knoblauchswurst a Pfd. 70 ₰. Rindfleisch ohne Knoch. a Pfd. 75 ₰, sonst wie bekannt
Prasser's Wurstfabrik,
M. Klausstraße 2.

Bin immer zu sprechen, nur f. Damen. **Zeiterstr. 15, I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Siffhgen.

Chantecler

Lustige Hühnerhof-Komödie in 1 Akt v. J. Horst.

Chantecler, R. Sulier
Gagotte, l. Favoritfrau H. Lobe
Dr. Putt, Trinkhahn W. Renard
Fronfrau, Fasanenwitwe A. Davis
Bor, Hofhund J. Wald
Ort der Handlung: Hühnerhof.

Das große Mimodrama

Die Nihilistin.

Großartiger Effekt. Aeußerst spannend

Der beliebte Humorist **Gottlieb Reeck** mit neuen glänzenden Schlagern und das brillante Kolossal-Programm.

Totensonntag abend 8 Uhr **Der Müller und sein Kind** Volksdrama in 5 Akten von Raupach. Marie: Frl. Else Kupler v. Deutschen Theater a. G.

Künstler-Fest

im Stadt-Theater

Kirmeß beim fidelen Bauer.

Die Unterzeichnete ist gern bereit, Stiftungen und Geschenke irgendwelcher Art für die anläßlich des Künstlerfestes aufzuführende Tombola anzunehmen und bittet, gütigst angebotte Gaben, die zur Verlosung geeignet erscheinen, an den Werktagen von 12—1 Uhr in der Privatwohnung, Wettinerplatz 12 abgeben zu wollen.

Frau Geh. Hofrat Felicitas Richards.

Künstler-Fest.

— Donnerstag den 24. November 1910. —

Kirmess beim fidelen Bauer,

Erstaufführung.

„Brüderlein fein".

Operetten-Novität von Leo Fall.

Dirigent: Eduard Mörike. Spielleitung: Geheimr. Richards.

Aufführungen und Vorträge sämtlicher Mitglieder des Stadttheaters (Bunter Teil), Lustspiel, Einakter, Ballett Bau auf der Bühne, Bauernkapelle. :: :: Schaubuden, Restaurationsbetrieb :: :: in sämtlichen Räumen.

Vorverkauf ohne Billettsteuer u. Vorverkaufsgebühr an d. Theaterkasse.

Preise der Plätze:
Ganze Loge Mk. 20.—, I. Rang Balkon Mk. 5.—, Orchestersitz Mk. 5.—, Parkett Mk. 4.—, Parterre Mk. 3.—, II. Rang Vorderreihen Mk. 2.—, Proscenium-Loge II. Rang Mk. 2.—, II. Rang Hinterreih. Mk. 1.—, II. Rang letzte Reihen Mk. 0.60, III. Rang Mk. 1.50, Galerie Mk. 1.—

Der Vorstand der Pensionskasse.

Grand Hotel Berges.

Inh. Herm. Berges und Ferd. Hamacher.

An jedem Sonntag abend finden im grossen Parterre-Saale die im Vorjahre mit grossem Beifall aufgenommenen

Künstler-Abend-Konzerte

wieder statt und werden solche den geehrten Besuchern bestens empfohlen. Beginn 1/28 Uhr. Tel. 810.

Auf Wunsch werden Tische reserviert.

Café Freischütz.

Heute Freitag großes Künstler-Konzert,

Operetten-Abend.

Sonnabend Klassiker-Abend.

Reiner Familien-Verkehr. Entree frei.

Flügel,

Perzina, Schwechten, Weissbrod,

150 cm lang, schon von 1000 Mk. an, empfiehlt

H. Lüders, Mittelstrasse 9—10. Aelteste Pianohandlung am Platze.

Zweigverein Halle-Altstadt des Evangel. Bundes zur Wahrung d. Deutsch-protestant. Interessen.

Bundesabend Dienstag den 22. November, 8 Uhr, Kaisersäle.

Musikalisches: Kirchenchor von Marien. Lieder: Fräulein Else Droysen, Begleitung Herr K. Klanert.

Vortrag des Herrn Prof. Bithorn-Merseburg: „Welche Vorzüge des Protestantismus bringt uns die Borromäus-Encyklika zum Bewusstsein?"

Herr Pastor Jahr: Mitteilungen über das Vordringen der römischen Kirche in der Provinz Sachsen.

Jeder Evangelische hat freien Zutritt. Der Vorstand.

Rest. „Rudelsburg",

Gr. Brauhausstr. 21. :: Gr. Brauhausstr. 21.

Sonnabend den 19. November:

Pökelknochen-Essen,

wozu ergebenst einladet Karl Förster.

Meinen werten Freunden, Bekannten und Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich die Bewirtschaftung des

Restaurant Klosterbräu, Geiststr. 12

früher Peter Keim

übernommen habe. Spezialität: Bayr. Schankbier.

Hochachtungsvoll

H. Studenroth.

Operngläser bei Trothe, Poststr. 9/10.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonnabend z. 20. u. letzten Male:

Der Himmel auf Erden.

Sonntag zum 1. Male: Legende von heute

Der Fremde. v. Jerome K. Jerome.

Theaterkasse: Größte Auswahl. Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

Stadttheater in Halle.

Sonnabend den 19. November.

6½ Vorstell. im Abonnem. 1. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Der Waffenschmied von Worms.

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. Musikleitung: Theo Raven. Musikalische Leitung: Ludwig Sauer.

Hans Stadinger, Waffenschmied	Franz Schwarz.
Marie, seine Tochter	Irmg. Kühn.
Ritter Graf von Liebenau	Otto Rudolph.
Georg, sein Knappe	Fritz Grulelli.
Ritter Adelhof von Schwaben	K. Kruthoffer.
Irmentraut, Maries Erzieherin	L. Walter-Hörig.
Brenner, Gastwirt, Stadingers Schwager	Theo Raven.
Ein Geselle	Albert Reber.

Hierauf:

Sonne und Erde.

Balletthivertissement in 1 Vorspiel u. 4 Bildern v. F. Gaul u. J. Hafreiter. Musik von J. Bayer. Musikalische Leitung: Arno Höhn. Spielleitung: Karl Stahlberg. Arrangements des choreographischen Teils von der Balletmeisterin Axele Stahlberg-Wiesl.

Vorspiel: Allegorie:

Der Weltgeist	Ludwig Trier.
Die Sonne	G. Hermann.
Herold des Frühlings	Kl. Hünsler.

1. Bild: Im Frühling.

Ein Naturforscher	W. Eichstaedt.
Ein Dichter	Dr. O. Liebicher.
Aurora, Gouvernante	M. Brandow.
Malwine	Zimmermann.
Christoph	M. Ordel.

2. Bild: Am Meeresstrande (Sommer).

Bankier von Meyer	G. Thies.
Regina dessen Frau	M. Lübben.
Adele, deren Tochter	G. Renée.

3. Bild: Vom Berg zu Tal (Herbst).

Graf Finkenstein	Albert Reber.
Komtesse	Sofia Taubert.

4. Bild: Der Hochwald im Schnee (Winter).

Dekorationen:
1. Bild: Frühlingslandschaft, 2. Bild: Badestrand, 3. Bild: Herbstlandschaft, IV. Bild: Wald im Schnee.
Die neuen Dekorationen sind entworfen u. ausgeführt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung des Dekorationsmalers Gustav Kammrath.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski:

— Delikate Fischgerichte — zu kleinen Preisen.

Vortreffliche, gutbekömmliche Weine, dazu Pommes chips u. Salzmandeln.

Operngläser, größte Auswahl. Optiker L. Schaefer, Gr. Steinstraße 29.

Zscheyge's Hotel „Wettiner Hof",

Magdeburgerstr. 5.

Täglich künstlerisches, seelenvolles Klavierspiel durch **Excelsior-Phonoliszt.**

Beachtenswert für jeden Musikfreund.

:: Reform-Bad ::

Kl. Klausstr. 14. Teleph. 3401.

Alle Schwitz-, Kur- und Reinigungs-Bäder.

Pianos Ritter

Pianofortefabrik Hoflieferant

Flügel Harmoniums

Grösste Auswahl.
Sicherste Garantie.
Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis.
Bequeme Zahlungsbedingungen.

Kartoffeln, rauhschalig, Sandware und Salat-Kartoffeln z. Winterbedarf empfiehlt A. Streuber, Thomasiusstr. 36.

Gardinen spannt Quinque, Defoeat., Georgstr. 11.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des Grossen

Oberbayrischen Bauern-Theaters

Dir. Mich. Dengg aus Tegernsee

Anzengruber-Zyklus.

Heute Freitag d. 18. November: **Der Pfleck auf der Ehr'.** Volksstück mit Gesang u. Tanz in 3 Akten.

Sonnabend d. 19. November: **Nichtrauch-Abend.** — Der ledige Hof. — Schauspiel in 4 Akten.

Sonntag den 20. November: **Totensonntag.** — Das 4. Gebot. — Volksstück in 4 Akten.

Kaiser-Panorama.

Am Rhein.

Siebengebirge und Umgebung

Café Roland.

Täglich Konzert ausgeführt vom Elite-Tonkünstler-Ensemble unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten R. Kipke.

— Anfang 7 Uhr abends. —

Café Kairo, Harz 15.

Angenehmer Aufenthalt. — Neue Bedienung. —

Für Vereine!

ff. Saal mit Klavier, Vereinszimmer, sowie Kegelbahn für einige Tage noch frei.

Böhme's Restaurant, Friedrichstraße 23.

Jeden Sonnabend Schlachtefest. **E. Schmidt,** Domplatz 5. V. 9 Uhr ab Wellf. u. Sauerkr. Wurst ff.

Morgen Sonnabend **Schlachtefest.** Franz Schallernicht Meckel- und Bollmannstr.-Ecke.

Morgen Sonnabend **Schlachtefest.** Fr. Hahn, Fleischerstraße 13.

Alle Jahre wieder

reinige Puppenkleider .. für meine Kunden .. vollständig kostenlos, jedoch nur bis Anfang ..... Dezember .....

Galgenberg

Fernspr. 595,

Geiststraße 36, Gr. Steinstraße 56, Rathausstraße 6, Schmeerstraße 6, Steinweg 25, Merseburgerstraße 4.

Nähmaschinen von 50 Mk. an, **Sprechapparate** in jeder Preislage, **Ankerplatten** (doppeltseitig) a Stck. 2 Mk.

Otto Hänisch,

Turmstr. 156.

Kein Laden — daher billigste Bezugsquelle.

:: Hüte ::

werden chic u. sehr preiswert garniert; alle Putzartikel sowie Façons v. ff. bis z. einf. sehr preiswert.

Krukenbergstr. 22, I.

Damen-Schneiderinnen Geschw. Weickardt, Gr. Märkerstr. 17.

Unschön ist Korpulenz Fettleibigkeit Wendelsteiner Entfettungstee Mk. 2.— und Mk. 3.50. Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter bringen besten Stoffwechsel, natürl. Schönheit, sich. Körperabnahme und schlanke graziöse Figur. In all. Apoth. Carl Hannius, München.

Kerzen,

nicht tropfend.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 9.

Tischt. Tischler empf. sich z. Einsetzen von Türen usw. bei billigen Preisen. Off. unt. C. 6088 a. d. Exp. d. Bl.

American-Theater | Central-Theater

Gr. Ulrichstr. 20. | Leipzigerstr. 17.

Nur heute noch:

Sherlock Holmes III. Teil.
Das Geheimniss des Koffers.

Restaurations-Eröffnung.

Meinen geehrten Nachbarn und Bekannten zur ergebenen Mitteilung, daß ich das

Restaurant Torstraße 11

neu eröffnet habe. Indem ich bemüht sein werde, meine geehrten Gäste mit nur guten Speisen und Getränken zu bewirten, bitte ich um gütigen Zuspruch und zeichne

Hochachtungsvoll

Frau Emma Fischer.

Flügel Rönisch Pianos.

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Literarische Gesellschaft Halle a. S.

Montag den 21. November cr., abends 8¼ Uhr im Saale der Loge zu den 3 Degen (Paradeplatz)

Vortrags-Abend Ernst Hardt-Weimar.

„Eigene Dichtungen."

Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte.

Beginn des Vortrags pünktlich 8¼ Uhr

Der geschäftsführende Ausschuss.

Die Hüte sind jetzt am billigsten

im

Wiener-Putz-Atelier, Gr. Steinstr. 56,

zwischen Hauptpost u. Walhalla wegen vorgerückter Saison einfach garn. Hüte u. Façons v. 30 Pfg. an. Aparte Toques von 4.00—12.00, Jetzhüte 8.25, Modellhüte zu 125.00, 90.00, 38.00, 25.00 ℳ mit 40 % Ermäßigung, diese Hüte sind sämtl. mit wertvollen Federn garniert. Trauerhüte sind ebenfalls billigst vorrätig und werden auf Bestellung schnellstens angefertigt. Mein Schaufenster enthält eine Probe der Billigkeit, des Platzes wegen kann jedoch nur wenig ausgestellt werden, bessere Sachen sind im Laden ausgestellt. Hüte werden bereitwilligst modernisiert.

Ortsverband der Deutschen Gewerkvereine (H.-D.)

Halle a. S.

Sonntag den 20. d. M. (Totenfest) abends 6½ Uhr

Ortsverbands-Versammlung

im Passage-Restaurant (Große Brauhausstr.).

Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Vorstandswahl. 3. Bericht des sozialen Ausschusses. 4. Verschiedenes.

Es bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand. J. A.: Karl Moye.

Achtung! Achtung!

Alter Markt 4, Ecke Kutschgasse, existiert immer noch.

Empfehle prima Rindfleisch zum Kochen 65 u. 75 Pfg., zum Braten 75 u. 80 Pfg., Schweinefleisch 80 u. 85 Pfg., Knackwurst 80 Pfg., Schlackwurst 1 Mk. M. Bode.

Prima Dresd. Bratgänse, ff. Oderbruch-Fettgänse, ff. Hafermastgänse, Gänserümpfe, halbe und viertel Gänse, Gänseklein, Leber u. Schmeer, prima grosse fette Enten nach Gewicht, extra grosse Schles. Waldhasen, auch bratfertig gespickt u. zerlegt, wilde Kaninchen empfiehlt billigst

Reinhold Stieler, früher Gust. Friedrich

jetzt nur Bärgasse 3, am Markt.

Fleischverkauf.

Diese Woche Ausnahmepreise:

Kalbfleisch a Pfund 70 und 75 Pf.

Rind-, Hammel- u. Schweinefleisch zu altbekannten Preisen bei nur bester Ware.

Gehacktes Rind- u. Schweinefleisch a Pfd. 80 Pf.

Hesselbarth & Hammer, Oleariusstrasse, Hallmarkt-Ecke.

Pelzstolas, Pelzwaren

kaufen Sie am billigst. direkt v. Fabrikanten. — Stets Lager.

Pelzwaren- u. Schweiffabrik Jacobstr. 4.

Kein Laden!

Reparaturen u. Umarbeiten billig u. sorgfältig.

Eigene Färberei für Pelzsachen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0015

Im Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung

kommen Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag

das **Neueste** diesjähriger **Damen- und Kinder-Konfektion**

zu fabelhaft billigen Ausverkaufspreisen zum Verkauf.

Auf Extra-Ständern zusammengestellt:
Ein Posten eleganter **Jacken-Kostüme** bestehend aus prima Tuch-Kostümen, Cheviot-Kostümen, englischen Kostümen mit langer Jacke, Seiden-Revers und Seidenfutter, alle Größen, zum Aussuchen, solange Vorrat **23 85**

Schöne Paletots, Abend-Mäntel, Kinderkleider, Kinderjacken weit unter Preis.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Verkaufszeit: vormittag von 9—½1 Uhr, nachmittag von 2—7 Uhr.

Beim Abholen für 2 Mk. anderer Waren liefere ich:

5 Pfd. gemahl. Zucker 90 ₰

frei Haus oder per Bahn à 20 Pfg.

Röstkaffee, nur hervorrag. Qualität 1 Pfd. v. 1.15 M. an

Kakao vorzügl. 1 Pfd. 80 ₰ 88 ₰ 95 ₰

Schokolade frisch rein 65 ₰ 70 ₰ 80 ₰

Tee vorzügl. Gruss. 1 Pfd. 1.25 M.
Souchong-Tee, sehr gut 1 Pf. 1.50 M.
Souchong m. Pecco, hochf. 2.00 M.

Gratis: für je 10 M. Kassebons 1 st. Abreiskalender!

Gross-Rösterei Halloria
Otto Bornschein,
Mittelstr. 21, neb. gr. Steinstr. 14.

Tapeten

Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Markttaschen, Buntglaspapier stets neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen. Gummi-Betteinlagen für Erwachsene u. Kinder.

Walter Sommer,
Leipzigerstrasse 32,
oberhalb des Turmes.

Fernruf 3362.

Appetit anregend
Magen stärkend
Verdauung fördernd
sind meine

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

O. Brehmer, Likörfabrik,
Leipzigerstraße 43.

Jagd-Westen
(Strickwesten)
Schwitzer
(Sweaters)
größte Auswahl im Spezial-Geschäft von
Schlüssler & Co.,
Gr. Steinstr. 80.

Die Vorzüge unserer Schuhwaren

sind

Tadellose Qualität
Elegante Passform
Modernste Façons
Erprobte Haltbarkeit
Vollste Garantie
Billige Preise.

Jedes Paar Herren- u. Damenstiefel:
Spezialmarke **7 25 M**
Original Goodyear Welt **9 50 M.**

TURUL-SCHUHFABRIK:
ALFRED FRÄNKEL COM.-GES.
Gr. Ulrichstrasse 17.

Verkaufsstellen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Robert Husberg, Versand-Geschäft, **Neuenrade Nr. 347.**

Kinematographen von M. 5.— bis 300.—

Christbaum-Unterständer selbstdrehend m. Musik
1 St. spielend M. 8.—
2 „ „ „ 9.—
4 „ „ „ 13.—

Weihnachtsartikel in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Christbaumschmuck.

Verlangen Sie Katalog sofort gratis und franko!

Pelzwaren

stets das Neueste in größter Auswahl, nur **streng reelle eigene** Fabrikate vom Einfachsten bis zum Feinsten kaufen Sie am besten und billigsten direkt vom Fabrikanten in der

Pelzwarenfabrik von **Aderhold & Müller,** Kürschnermeister.

Fernruf 1680. • Halle Saale, Gr. Ulrichstr. 42.

Verkauf zu Fabrikpreisen. Umarbeitungen und Reparaturen gut und billig.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Lagerbesuch bestens empfohlen.

Ideale Büste durch Dr. Drackes :: Büsten-Elixier. ::

Bestes, garant. unschädl., äußerl. Mittel. Große Flasche 5 M Porto extra. Probefl. 1.20 M (Briefm.) einschließl. Porto.

Dr. Drackes Haarwell-Essenz
verleiht dem aufgewickelt. Haar tagelang Naturwellen ohne Brennen. Große Flasche 2.50 M ohne Porto. Probefl. 1.20 M einschl. Porto. — Versand diskret gegen Postanw. oder Nachnahme.

Kosmetisches Institut Sanitas. Berlin NW. 52.

Pa. Hasen und Kaninchen empfiehlt preiswert **Walter Kaue,** Jacobstr. 15.

Handschuhe F. C. Siebert,
untere Leipzigerstr. 9,
gegenüber der Kirche.

Für Hochzeits-, Ball- u. Gesellschafts-Frisuren

empfiehlt sich
Frau M. Siebert
in und ausser dem Hause
Spezial-Damen-Frisier-Salon,
Institut für
Schönheitspflege,
Leipzigerstr. 79, I. Etg
Telephon 3129.
Zweites Geschäft gegenüber
Leipzigerstr. 33.

Achten Sie genau auf die Firma
Zopf-Siebert.

Ein Versuch überzeugt.

Viel Geld

Sparen Sie, wenn Sie Ihren Einkauf von Herren-Kleidungsstücken im Kaufhaus für Monatsgarderobe decken. Denn dort erhalten Sie wenig getragene an bessere Leute verliehene und von Kavallieren abonniert gewesene Anzüge und Paletots jedoch

Gesellsch.-Anz. z. Verl. von 8.00 Mk. an. — Frackverleih von 1.50 Mk. an.

Nur für Herren

	Serie I	Serie II	Serie III
Anzüge	10 Mk.	14 Mk.	20 Mk. usw.
Paletots	8 Mk.	12 Mk.	18 Mk. usw.

Kaufhaus für Monats-Garderoben
Leipzigerstrasse 11, Halle a. S., gegenüber der Ulrichskirche.
Abt. II: Neue Garderobe billigst.
Bitte im eigenen Interesse auf Hausn. 11 zu achten.

G. Schaible, Gr. Märkerstrasse 26, Alter Markt 1.
Inh. Lange & Schulze.
Werkstätten für einfache und vornehme
Wohnungs-Einrichtungen.
Ausstellung in allen Etagen der beiden Häuser.
Lieferung nach allen Orten Deutschlands franko.

Gratis-Probe erhält jeder Konsument von Mundwasser, Köln. Wasser, sämtl. Blumengeräch., alle Arten Kopfwasser
Jedes Quantum lose ausgewogen ca. 40% billiger.
Einmal probiert und Sie empfehlen weiter.
Schwanen-Drogerie, untere Leipzigerstrasse gegenüber Hönicke.

Jacketts, Kostüme, Röcke, Mäntel
werden gutsitzend angefertigt, auch werden unmodern gewordene umgearbeitet, ebenso Jacketts neu gefüttert. **Rich. Wagnerstr. 18, p**

Gutschmeckende
Molkerei-Butter ½ Pfd.-Stück **60** Pfg.

Gr. Ulrichstraße 44
Leipzigerstraße 23
Alter Markt 18
Gr. Steinstraße 39
Thomasiusstraße 40
Steinweg 17

F. H. Krause,

Bernburgerstraße 16
Burgstraße 4
Reilstraße 111
Landsbergerstraße 3
Jacobstraße 38
Merseburgerstr. 159.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0016

Sein und Werden.

Roman von Doris Freiin v. Spättgen.

23] (Fort ezung.) (Nachdruck verboten.

Die Angesprochene hatte während Oldenhausens lebhaften Ergusses nachdenklich auf den Teller niedergeblickt und halb mechanisch in dem darauf liegenden Stückchen Fisch herumgestochert.

Eigentümliche Gefühle pressten plötzlich ihre Brust zusammen. Räutter sollte der Erbe oder Besitzer eines Majorates sein? Wie seltsam!

Da hinter er ihnen aus irgendwelchem Grunde eine Täuschung vorgespiegelt? War das denkbar? Das hätte man ihm nimmer zugetraut.

Und dennoch! — — Sein ganzes, eine überlegene Sicherheit verratendes Auftreten, seine stolze Haltung, ja, sein zuweilen so gebieterischer Blick — —

Hörte man nicht schon öfters davon, daß große Herren, einer Marotte folgend oder auch, um sich praktische Kenntnisse zu erwerben, in Bankhäusern, überseeischen Geschäften und dergleichen arbeiten? Etwas wie Erbitterung gegen Räutter wallte in ihr auf.

Allein Baron Oldenhausen sog seine Dame alsbald wieder ins Gespräch, daß diese den eigenen Gedanken nicht mehr nachzuhängen vermochte.

* * *

„Du sieht entzückend aus, Cousinchen! Wo hast Du denn diese Robe bauen lassen? In Berlin natürlich — ja?" fragte Harry Winkler mit der gefüllten Mokkatasse in den Händen, als er im Erkerfenster des großen Salons vor Geraldine stand.

Diese nickte lächelnd, während er bewundernd um sie herumtänzelte.

„Verschütte nur Deinen Kaffee nicht, Harry, und verschone besonders mein Kleid!"

Ihre Worte erhielten einen Beigeschmack von Spott.

Aber kaum hatte sie vollendet, so war das Unglück schon geschehen.

Samt ihrem braunen Inhalt lag das Obertäßchen auf dem Teppich in Scherben: ein paar Spritzer hatten den Saum des weißen Gewandes benetzt.

„Au verflixt! Heiliger Brahma — was bin ich für ein Tapsi! Verzeihe, verzeihe nur, Dina. Siehe, es ist wirklich nicht so schlimm."

Ungeachtet seines tadellosen Gesellschaftsanzuges kniete der junge Mann bereits am Boden und versuchte mit dem schnell hervorgezogenen Batisttuche die Spuren seiner Ungeschicklichkeit hinwegzutupfen.

„Nicht doch, Harry — stehe auf, bitte. Es ist ja kaum der Rede wert, das besorgt mir meine Jungfer," wehrte Geraldine unwillig erröend ab, da kaum zehn Schritte entfernt Graf Räutter stand und diese komische Situation belächelte.

Der Knieende sprang empor.

„Donnerwetter, meine Hände. Die muß ich mir vorerst waschen, um wieder präsentabel zu sein. Pardon, Cousinchen — zürne, bitte, nicht!" Damit rannte er hastig und nervös, wie immer, aus dem Salon.

Jetzt trat Wolfgang Dietrich langsam näher.

Er hatte bisher noch keine Gelegenheit gefunden, mehr als die üblichen Begrüßungsworte mit Geraldine zu wechseln.

Nun fiel es ihm auf, daß eine ihrem Wesen fremde Unruhe und Verlegenheit sich an dem jungen Mädchen bemerkbar machte. Daher fand auch er jenen im beiderseitigen Verkehr so angenehmen, völlig unbefangenen Ton schlecht wieder.

Man sprach von der Jagd, vom Wetter, und sie erzählte, daß Hofrat zur Wenden einer Erkältung wegen nur im Zimmer promenieren könne, übler Laune sei und sie daher schon morgen nach Hattersleben zurückzukehren gedenke; sie wäre eigentlich immer ängstlich, den Vater allein zu lassen.

Räutter beruhigte Geraldine, indem er meinte, daß er selbst ja noch an diesem Abende heimführe und, wenn erwünscht, über des alten Herrn Befinden telephonisch Bericht erstatten wolle.

Bündig erwähnte er auch, der Kassierer sei zu einer Hochzeit gereist, und Dokter zur Wenden habe ihn ersucht, den Abwesenden für zwei bis drei Tage zu vertreten.

Wenige Minuten später wurde Wolfgang Dietrich vom Hausherrn abgerufen, um sich als „Dritter" beim Skat zu beteiligen.

Sinnend schaute die Zurückbleibende ihm nach. Wie stattlich er anblah — wie wohl ihn der Gesellschaftsanzug kleidete!

Oldenhausens Andeutungen kamen ihr wieder in den Sinn — und gleich schmerzlichen Bedauerns regte es sich dabei in Geraldinens Brust.

Wenn der Baron recht hätte! Wie lange würde Räutter dann wohl noch bleiben? Vielleicht — —

Sie bückte sich nach einem am Boden liegenden, zusammengebogenen, weißen Papier, welches ihre Finger mehr mechanisch als neugierig entfalteten.

Es war ein stark nach Parfüm duftender, in englischer Sprache verfaßter Brief, dessen Ueberschrift lautete:

„Berlin, sunday.

Wie mit Purpur übergossen und heftig erschreckt trat Geraldine tiefer in den Erker zurück.

My own, dear friend!"

Das Schriftstück war sicher Graf Räutter entschlüpft — wie fatal! Sie selbst konnte es ihm doch unmöglich wiedererstatten.

Ob er etwa verlobt war? — Vielleicht mit einer Amerikanerin?

„My own, dear friend!"

Sonderbar! Das Stückchen Papier brannte förmlich in ihrer Hand.

Doch halt! Warum sollte denn gerade Räutter den Brief verloren haben?

Hatte Harry nicht jenen hier am Boden gekniet und sein Taschentuch hervorgeholt?

Ja, das schien die richtige Lösung.

Förmlich erleichtert atmete Geraldine auf.

Keinem anderen wie Harry gehört dieses duftende Billet! Zugleich aber tritt eine Zornesfalte zwischen die feingezeichneten, dunklen Brauen. Unwillen, ja, Empörung regen sich in der mächtig arbeitenden Brust, und in trotziger Entschlossenheit entfaltet sie das verhängnisvolle Blatt noch einmal.

Sie liest, stampft zornig mit dem Fuße und knüllt das Schriftstück zusammen.

Eine Balletteuse hat den Brief geschrieben! Sie dankt darin für einen ihr gespendeten Schmuck, spricht davon, daß sie am Abend im Opernhause tanzen würde, und gewährt danach ein Rendezvous!

„Unverschämter! Elender!" murmelt Geraldine mit zuckenden Lippen leis.

Allein ungeachtet aller Empörung ziehen Empfindungen von Befriedigung, ja Freude durch des jungen Mädchens Herz.

„Es ist nicht der andere, nein — nein!"

Geraldine will nicht weiter denken. Hastig verläßt sie den Erker und mischt sich unter die übrige Gesellschaft des Salons.

Dort standen alle sieben zur Wendenschen Kinder wie die Orgelpfeifen nebeneinander aufgereiht, und Frau Wanda präsentierte ihren Gästen strahlenden Antlitzes die kleine Schar.

„Christoph Ernst ist aber ganz der Großpapa," sagte, dem hübschen, adretten, dreizehnjährigen Jungen auf die Schulter klopfend, Baron Oldenhausen.

„Er soll ja auch mal in dessen Fußtapfen treten und des Schwiegervaters Nachfolger werden. So ist's — wenn Gott will — ge-

Ball- und Gesellschafts-Stoffe.

Entzückende Neuheiten in allen Preislagen.

Fertige Ball- und Gesellschafts-Kleider.

Chiffon- und Spitzen-Blusen. — Halbfertige Roben. — Schale und Boas.

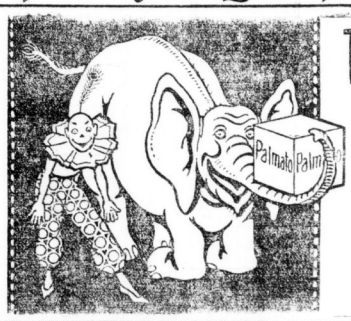
Abend-Mäntel.

Bruno Freytag, Halle S., Leipzigerstrasse 100.

Die **Damenwelt**

liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz u. einen reinen, zarten schönen Teint. Alles dies erzeugt die allein echte Stecknpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul Preis à Stück 50 Pf., ferner ist der Lilienmilch-Cream Tuba rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei:

Heinbold & Co., Leipzigerstr. 104.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Osc. Ballin sen., Leipzigerstr. 91.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51.
Ernst Fischer, Moritzzwinger 1.
F. A. Hildebert Fritze, Südstr. 52.
Fritz Müller, Talamtstr. 8.
E. Richter, Leipzigerstr. 66.
Oscar Ballin jun., Leipzigerstr. 63.
Baumann & Gedderoth, Gr. Steinstr. 4
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Ludw. Grosskiaus, Gr. Steinstr. 17.
Karl Krüttgen, Kölnerstr. 24.
Otto Kramer, Mittelstraße 9.
G. Oswald Nehl, Geiststr. 34.
Wilh. Durow, Drenhausstr.
Herm. Pinhl, Ludwig Wuchererstr.
Alfred Roubke, Mansfelderstr. 66.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
Max Rädler, Rannischstr. 2.
Leonh. Schneider, Geiststr. 64.
Carl Saatz, Rannischstr. 6.
Wilh. Höschel, Reilstr. 111.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Wilhelm Katus, Gr. Markestr. 7.
Engel-Apotheke, Kleinschmieden.
Kaiser-Apotheke, Glaucha erstr. 1.
Kronen-Apotheke, am Steinweg.
Rosen-Apotheke, Merseburgerstraße.
Schwanendrog., Leipzigerstr. G. Postst.
Willy Weise, Lindenstr. 55.
In Giesichenstein: Felix Stoll.



Bitte...

bedienen Sie sich zum Kochen, Braten und Backen nur der bekannten Pflanzenbutter-Margarine

„Palmato".

Sie ist der geeignetste Butterersatz und eignet sich als solcher in jeder Verwendungsart, sei es für Tafel oder Küche, ausgezeichnet. Ein Versuch überzeugt Sie!

Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Künstliche **Zähne** von **1.50** Mark an mit und ohne Platte unter Garantie für Haltbarkeit **Plomben** v. 1 Mk. an. Ganze Gebisse von 42 Mk. an. Vorbehandl. kostenl. Reparat. sof. Umarbeit. schlecht. Gebisse. Jede gewünschte Garantie. Krankenkassen Rabatt. Sprechz.: 8-7, Sonntags 9-1 Uhr. **Schmerzlos** schonende Behandlung. Bequeme wöchentliche oder monatliche Teilzahlungen gern gestattet. Zahn-Praxis **Britannia** Leipzigerstr. 86, Eingang Gr. Brauhausstrasse, — Fernruf 83. —

10 Stück **20** Pfg.

Celloidin-Postkarten matt od. glänzend

10 Energos-Postkart. (nach Rembrandt-Verfahren) für zu dünne oder flaue Negative . . . . . 45 Pf.

10 Auroton-Postkarten (à la Cellofix), nur in Salzwasser zu tonen . . . . . 45 Pf.

	Aristo-	Bromsilber-	Gaslicht-	Kunstdruck-Postk.
10 Stück	25 ₰	35 ₰	35 ₰	45 ₰
100	„ 2.50 ℳ	1.85 ℳ	2.50 ℳ	4.— ℳ

Celloidin-Papier „Murillo", glanz oder matt (jetzt auch für Gold- und Platinbad) 25 Bl. 9×12 = 75 Pf.

Aristo-Papier, glanz oder matt 25 Bl. 9×12 = 75 Pf.

Schleussner-, Agfa-, Murillo-, Krako-, Sigurd-, Reform-Platten. — Packfilms, Rollfilms etc.

Fertigstellen der Bilder. Reparaturen.

Unübertroffene Qualität. — Ringfrei.

Max Wergien, Spezial-Geschäft, : Neunhäuser 4. :

M. Brockmann's ZWERG-MARKE

ist die richtige für schnelle Wahl und Aufzucht! Hüten Sie sich vor Fälschungen! Jede Packung muß nebenstehende Schutzmarke tragen! Echt nur, wo unter Zwergschild aushängt!

Allein. Fabr. M. Brockmann, Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Entritzsch 88d.

Der echte Hahnsalz-Futterkalk in Drogen

Zu Fabrikpreisen zu haben bei: Ernst Fischer, Drogerie, Moritzzwinger 1; Hugo Jodicke, Drogerie; W. Bergmann, Samenhandlung.

Alte Wollsachen werd. vorteilhaft verwendet bei Entnahme solid. Herren- u. Damenkleiderstoffe etc. Alte Seide z. Decken u. Portieren. Muster franko. Vertreter gesucht. R. Croseck, Goslar 14, a. Harz. Vertreter: Frau L. Querfurth, Landwehrstr. 21, Fr. E. Kiaus, Spiegelstr. 2.

Verdichtung für Fenster und Türen. Gustav Franendorf, Schulstr. 3 4 u. Gr. Steinstr. 68.

Großer Gelegenheitskauf in Gas.

Gr. Auswahl in Kronleuchtern von 15 und 20 Mark an, Zuglampen von 10 und 15 Mark an, Ampeln 8 u. 12 Mk. Garantie für Richtigkeit meiner Preise.

M. O. Bode, Reilstrasse 18. Telephon 2405.

Seit Jahrhunderten wird Brennessel-Haarwasser immer u. immer wieder gegen Haarausfall, Schuppen, Kahlköpfigkeit mit Erfolg angewandt.

Wendelsteiner Häusner's **Brennessel-Spiritus,** Flasche à Mk. 1.—, 2.— und 3.—, Allein echt mit Marke „Wendelsteiner Kircher!". Wendelsteiner Kräuter-Crème à Mk. —.50 und 1.—, bei Aufspringen u. Sprödewerden bestes Hautpflegemittel. In allen Drogerien und Parfümerien, auch Apotheken. M. Waltsgott Nachf., Heinbold & Co., Alb. Schlüter Nachf., C. Fiedler, E. Jentzsch, Hugo Schulze.

Wenn ein Hund sich fortwährend kratzt, an Tischen und Stühlen scheuert, haarlose Stellen bei ihm sich zeigen und Läuse hat, benutze man Geo Dötzer's Parasiten-Creme (u. gel. Schutz 4179), ausgez. m. 15 gold. u. 2 silb. Medaillen. Die Creme reinigt das Fell des Tieres sofort von allem Schädlichen und erzeugt prachtvolle Behaarung. P. Büchse Mk. 1.50 Schwanen-Drogerie, Gde Poß- und Leipzigerstr.

::: Damen :::

werden in und außer dem Hause [illegible] Lauchstädterstr. 7, II. l.

Pferdebesitzer! Vorsicht! beim Kauf von H-Stollen. Nur die Marke H bietet unbedingt Garantie dafür, daß Sie die altbewährten Original-H-Stollen aus der Fabrik Leonhardt & Co. Berlin-Schöneberg erhalten. Weisen Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0017

plant. Nächstes Jahr kommt Christoph Ernst nach Obertertia aufs Gymnasium in Hattersleben. Geraldine wird Mutterstelle an meinem Buh vertreten. Nicht wahr?"

Bei jenen Worten nickte Frau Wanda der sich nähernden Schwägerin herzlich zu.

Die Angeredete war merklich bleich, und um vor den Anwesenden die innere Erregung zu verbergen, ließ sie sich nieder und zog „Babs", das zweijährige Nestbäckchen, auf den Schoß.

Harry war ebenfalls wieder erschienen. Mit einer Armsündermiene, die seine hübschen Züge eher vortrefflich kleidete, beugte er den dunklen Kopf tief über die Sitzende nieder.

Seine Bewegungen trugen etwas Unstetes, Fahriges an sich, als er flüsternd sagte:

„Der dumme Zwischenfall mit der Tasse hat mich um ein längst geplantes Tête-a-Tête mit Dir gebracht. Ich möchte Dir gern etwas sagen — anvertrauen. Entledige Dich doch des Kindes und komm, bitte, für zehn Minuten dort hinein, in Wandas Boudoir. Ja, willst Du, Dina?"

Geraldine entgegnete kein Wort, sondern setzte die Kleine wieder auf die zierlichen Füßchen nieder, neigte bejahend das Haupt und schritt ihm voran.

In diesem Zimmer brannte nur eine rot verhüllte Ständerlampe, deren gedämpftes Licht ihren Gesichtsausdruck nicht erkennen ließ.

Er räusperte sich mehrere Male und begann dann auffallend beklommen und weich:

„Dina, warum peinigst Du mich fortgesetzt, seit Monaten — Jahren? Warum läßt Du mich nie offen reden, so wie mir's in Deiner Gegenwart ums Herz ist? Heute hatte ich mir aber die günstige Gelegenheit nicht entreißen — heute mußt Du antworten, Du hartes, trotziges Kind!"

Geraldinens Rechte hatte ein Sesselchen umklammert, sie rang nach Luft.

„Dina — die Einwilligung Deines Vaters habe ich längst; es liegt nur mehr an Dir, daß wir als verlobtes Paar dort in den Salon zurückkehren. Wahrlich, ich vermag den Gefühlen meines Herzens kaum mehr Ruhe zu gebieten! Ich liebe Dich — grenzenlos!"

Alle jene Worte wild und feurig hervorsprudelnd, mit flammenden Augen, war Harry auf die noch immer Regungslose zugeeilt, im Begriff sie stürmisch zu umfassen.

„Rühre mich nicht an — gehe!"

Beide Hände gespreizt, trat sie ungestüm zurück.

„Nanu? Launen? Nein, Dina, so geht das nicht weiter. Ich bin wirklich kein Mensch, der sich am Narrenseile herumführen läßt!"

„Aber ein Erbärmlicher bist Du, der das ihm geschenkte Vertrauen mißbraucht, sich in ein Lügengewebe verstrickt hat und das Heiligste, was ein Mann besitzt — seine Ehre — mit Füßen tritt. Gehe — ich verachte Dich!" rief sie voll Zorn.

Des jungen Manues Wangen hatten sich plötzlich mit Blässe überzogen: ein paarmal würgte und schluckte er, wie um eine heftige Entgegnung zu unterdrücken, dann zischte er laut auf und warf sich fassungslos in einen Sessel.

„So! — Also man hat mich angeschwärzt, bei euch verhetzt! Das — das dulde ich nicht! — Das ist infam!"

„Schweig — und erspare Dir ferneres Komödienspiel," sagte Geraldine gebieterisch und zog den auf dem Teppich gefundenen Brief hervor, ihm denselben mit einer Gebärde des Abscheues überreichend. „Da — nimm das Korpus delikti Deiner Schuld. Ich denke, wir beide sind nun miteinander fertig, Harry Winkler!"

Die Augen, worin ein Ausdruck von Furcht und Haß sich spiegelte, weit aufgerissen, griff er nach dem Papier in ihrer Hand.

Mehrere Sekunden blieb er sprachlos und verblüfft; doch mit Blitzeschnelle kehrten Besonnenheit und Fassung bei ihm zurück.

Unter frivolem Lachen zischte er höhnisch:

„Nein, Cousine, ein geduldiger Packesel bin ich nun doch nicht, solch ein Souffre-douleur, der sich andere Sünden aufhalsen läßt. Der Wisch hier gehört mir nicht! Frage doch mal bei eurem eleganten, vornehmen Geschäftsführer an, vielleicht kann der darüber Auskunft geben."

Sich in die Brust werfend, musterte er das junge Mädchen mit lauerndem Blick.

Eine Antwort erhielt Harry Winkler indes nicht mehr.

Geraldinens schöne Augen streiften nur mit Zeichen von Verachtung über die keck und selbstbewußt vor ihr stehende Männergestalt, darauf raffte sie, wie um jeder Berührung mit ihm auszuweichen, die lange Schleppe zusammen und verließ eilig das Gemach.

Im Nebenzimmer kam Theobald, ein geöffnetes Telegramm in den Händen, der Schwester entgegen.

„Denke Dir, Dina — zu großes Pech! Vater ist heute nachmittag ausgeglitten — über so ein vermaledeites Biest von Teppich gestolpert und hat sich am Knie verletzt."

Die Angeredete schreckte zusammen.

„Aengstige Dich nur nicht gleich, Dina — es ist ja, gottlob, nichts Schlimmes. Vater bedauert selbst. Nur bittet er darum, Du möchtest noch heute heimkommen. Zu dumm! Es war so nett, Dich mal für ein paar Tage hier zu haben, Schwester."

„Ja, Theo, aber ich fahre sofort nach Hause. Meinst Du wirklich, daß es nichts Erhebliches ist?"

„Keineswegs. Lies doch. Eine kleine Muskeldehnung — vielleicht ein bißel schmerzhaft. Uebermorgen, wenn die zweite Jagd vorüber, komme ich mal selbst rein, um nachzusuchen!"

Die Diener reichten Tee und Schnittchen herum, so daß der im Salon versammelte Kreis von Gästen, dadurch in Anspruch genommen, dieser kleinen Szene keine Beachtung schenkte.

„Ich wäre sehr dankbar, wenn Du anspannen ließest, Theo — und das beste wird sein, ich drücke mich heimlich. Ihr könnt ja dann mein Scheiden später erklären," sagte Geraldine erregt.

„Ja — Kind, — aber" — der Hausherr stutzte nachdenklich — „aber dann mußt Du mit Räutter nach Hause fahren. Sei nicht böse, doch meine Gäule haben heute schon das Möglichste geleistet. Wäre es Dir unangenehm?"

Zu Geraldinens Aerger und Beschämung war ein helles Rot über ihre Stirn gestiegen. Ihr Herz begann unruhig zu pochen; indes faßte sie sich rasch und erwiderte kurz:

„Unangenehm? — Wieso?"

„Na — ich dachte nur! Du bist ja aber dann wenigstens unter gutem Schutz. Es ist eine schöne, mondhelle Nacht. Gut denn, ich werd's Räutter mitteilen. Sage einstweilen Wanda Adieu und mache Dich bereit, Dina."

Eine Viertelstunde später hielt Hofrat zur Wendens hübscher Schlitten, mit dem Wolfgang Dietrich am frühen Morgen gekommen war — Geraldine befand sich bereits seit dem vorherigen Tage in Eschingen — vor dem Portal.

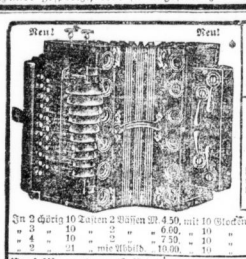
Den langen Pelzmantel, einen flockigen, weißen Baschlik über den Hut gewunden, bestieg das junge Mädchen etwas hastig das Gefährt.

Räutter stand dicht davor. Ohne eine Miene zu verziehen, ernst und ruhig wie immer, zog er den Kragen seines Pelzrockes höher, streifte ein Paar dicke Handschuhe über seine Finger und ergriff die Zügel.

Der Kutscher kletterte auf den rückwärts befindlichen Schlittenbock.

„Grüße mir nur den Vater tausendmal, und wir lassen gute Besserung wünschen, und telephoniere sofort, Dina!" sagte Theobald, welcher die Scheidende noch bis vor das Haus begleitet hatte.

(Fortsetzung folgt.)



Severing & Co.
Harmonikafabrik I. Ranges
Neuenrade i. W. No. 645.

Glockenspiel-Harmonika!
D. R. G. M. 433004.
Nur 8½ Mk.
kostet diese 2×2 chörige Konzertzugharmonika mit 21 Tasten, 4 Bässen, 108 Stimmen, 2 Reihen brillanten Trompeten und 2 Registern. Mit 10 Glocken wie Abbildung nur Mk. 2.50 mehr.

In 2 chörig 10 Tasten 2 Bässen M. 4.50, mit 10 Glocken M. 7.00
„ 3 „ 10 „ 3 „ „ 6.00, „ 10 „ „ 8.50
„ 4 „ 10 „ 3 „ „ 7.50, „ 10 „ „ 10.00
„ 5 „ 21 „ wie Abbild. „ 10.00, „ 10 „ „ 12.50

Versand per Nachnahme.
Bessere Harmonika sowie Weihnachtsgeschenke nach Katalog, welcher jedem menu umsonst zugesandt wird.

Neu! Kinematograph Neu!
Nur Mk. 4½, kostet dieser Kinematograph wie Abbildung mit sämtl. Zubehör u. 60 Bildern.
Preis 90 Pfg.
Besser nach Katalog bis 200 Mk.
Neu!

Christbaum-Unterstätze mit Musik
selbstdrehend 2 Stücke spielend Preis M. 9.—
Mit 4 Stücke spielend Preis M. 12.—
Bessere nach Katalog
Porto 80 Pfg.

Guitarre-Zither
mit 12 Saiten und 25 Saiten zu 9.— Mk.
Porto 1 Mk.

Telephon Nr. 3583.

Vorzügliche Photographien
und **Vergrösserungen** (nach jedem Bilde)
zu bekannt **billigsten Preisen.**
Georg Maurer, Atelier für mod. Photographie, Kunstanstalt f. Vergrösserungen.
Nur Grosse Brauhausstrasse 30 (Passage).

Stahlwaren J. A. Henckels
Obstmesser und Gabeln
Auswahl ohne Konkurrenz.
Hummergabeln, Geflügelscheren 2.— an
Austerngabeln
Fischbestecke
Konfektbestecke
Kuchengabeln,
praktische Hochzeitsgeschenke
in großer Auswahl.
Herm. Müller, Gr. Steinstraße 2.

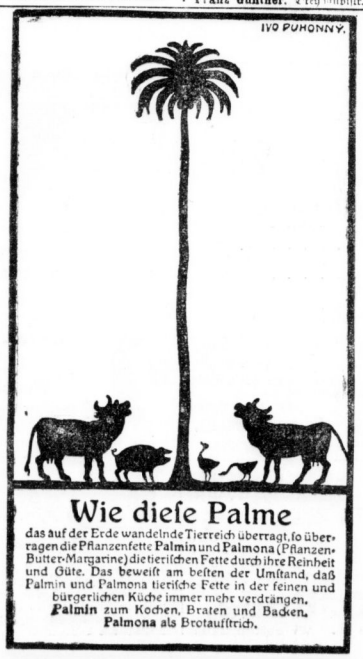
Amerik. **Rippentabak** a Pfd. 25 Pf.
Franz Günther, Dreyhauptstr. 1.

Neu aufgenommen:
Langstiefel
garantiert wasserdicht
D. R. G. M. 327898
in echt Juchten und Rindleder.
Halbstiefel u. Filzstiefel f. Schaffner.
Sämtliche Schuhwaren vom einfachsten bis zum elegantesten in großer Auswahl.
Filzschuhe und Pantoffeln mit gute Ware.
Walkschuhe mit Lederzwischensohle für Tachecker und Schiffer.
Getragene Halb- und Langstiefel, Schnürstiefel nur gutes Leder.
Reparaturen, auch Gummischuh-Reparaturen, schnell gut u. billig.
Zweite Annahmestelle für Reparaturen: Mühlgasse 2.
Hermann Wolf, Schuhmachermeister,
Markt 13
Eingang auch Gals Marktschloß.

Hüte,
feinste Marken.
Täglicher Eingang von Neuheiten.
Mützen f. Jagd, Kontor, Sport und Reise. Kinder- u. Schülermützen
Anfertigung aller **Uniform-Mützen** in eigener Werkstatt.
Krawatten, Kragenschoner stets das Neueste.
Wäsche alle modernen Kragen, bunte Garnituren, Bielefelder Fabrikate.
Schirme, Stöcke, Rucksäcke, Hosenträger, Manschettenknöpfe etc.
Pelzwaren — reiche Auswahl — Reparaturen billigst.
Bergmanns-Hüte, Schacht-Hüte usw.
Gustav Richter,
Gr. Klausstr. 35 — Gr. Klausstr. 35.
Durch Umbau bedeutend vergrössert.
Bitte beachten Sie meine 3 Schaufenster.

Magenleiden!
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolastr. 6 in Wiesbaden. A. 74.

Haarausfall,
Dünnhaar, Kahlkopf,
Schuppen, Fett, Jucken
beseitigt unzähligen Anerkennungen. Frau Paula Jochim's Haarkräuterlei. Jahrzehnte erprobt, einzigartig, erfolgreich, kein chemisches Fond, unschädl. Naturmittel aus Hochwaldpflanzen. Das Waschen m. d. abgekochten Saft bewirkt erstaunlich u. rasch üppiges volles Haar. Echt mit Bild, gesetzl. geschützt. Paket 2.75 Mk. geg. Nachnahme portofrei
Allgem. Gebrauchswaren-Unternehmen, Frankfurt a. M.-N.



Wie diese Palme
das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt, so überragen die Pflanzenfette Palmin und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand, daß Palmin und Palmona tierische Fette in der feinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen.
Palmin zum Kochen, Braten und Backen.
Palmona als Brotaufstrich.

Für jedermann. Anzugstoffe u. Damentuche in Qualitäten, neueste Dessins, u. Gehrockstoffe gibt jedes Mass ab und kann billiger sein als jede Konkurrenz.
Richard Nehmer, Tuchfabriklager in Forst (Laus.) V.
Muster auf Wunsch portofrei.

Bandwurm mit Kopf
beseitigt meist in 2–3 Stunden ohne Hungerkur mein vielbewährt., ausgeprobt., völlig unschädl. **„Graciosa"** (Semen Arecalius pulv.), 3 Mk., echt nur **Schwanen-Drogerie,** Leipzigerstraße, Ecke Poststr. vis a vis Hönicke

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101119012/fragment/page=0018